DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2005

Amt der Tiroler Landesregierung Raumordnung-Statistik Landesstatistik Tirol

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung

Raumordnung - Statistik

Bearbeitung: **Peter Berger**

Redaktion: Mag. Manfred Kaiser

Adresse: Landhaus 2

Heiliggeiststraße 7-9 6020 Innsbruck Telefon: 508 / 3622 Telefax: 508 / 3605

 $e\text{-mail: } raumordnung.statistik@tirol.gv.at \\ \underline{http://www.tirol.gv.at/statistik}$

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet

INHALTSVERZEICHNIS

			Seite
1 –	Einl	eitung	1
2 –	Ent	wicklung der Wohnbevölkerung	3
3 –	Wol	nnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	7
4 –	Staa	tsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	11
5 –	Wol	nnbevölkerung nach Geburtsland	19
6 –	Die	natürliche Bevölkerungsbewegung	21
	6.1	Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	22
	6.2	Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	26
	6.3	Eheschließungen und Ehescheidungen	27
7 –		räumliche Bevölkerungsbewegung 2004 nderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)	37
	7.1	Die Wanderungsstatistik	37
	7.2	Wanderungsvolumen 2004	38
	7.3	Außenwanderung, Binnenwanderung 2004	39
8 –	Ein	bürgerungen	48
9 –	Die in d	Entwicklung der Tiroler Bevölkerung en nächsten 25 Jahren	51
	9.1	Ausgangssituation	51
	9.2	Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols	52
	9.3	Ausblick in die nahe und "noch etwas fernere" Zukunft	52
	9.4	Ursachen für die sinkenden Geburtenzahlen	53

10 – Weniger Geburten, höhere Lebenserwartung - und die Folgen für die Zukunft	59
11 – Ergebnisse nach Gemeinden Quellen und Definitionen	62
<u>Gemeindetabelle 1. Teil:</u> Wohnbevölkerung 2005 und 2004, österreichische Staatsbürger 2005	64
Gemeindetabelle 2. Teil: Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht 2005	71
Gemeindetabelle 3. Teil: Ausländische Staatsbürger 2004	78
<u>Gemeindetabelle 4. Teil:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005: Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene	86
Gemeindetabelle 5. Teil: Zuzüge, Wegzüge, Wanderungssaldo und Umzüge in der Gemeinde 2004	93

Verzeichnis der Texttabellen

<u>Tab. 1:</u>	Demographische Daten Tirol 1992-2005	
<u>Tab. 2:</u>	Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten	4
<u>Tab. 3:</u>	Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Veränderungskomponenten	5
<u>Tab. 4:</u>	Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	7
<u>Tab. 5:</u>	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	8
<u>Tab. 6:</u>	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken	10
<u>Tab. 7:</u>	Ausländer in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	12
<u>Tab. 8:</u>	Bevölkerungsentwicklung seit 1990 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	13
<u>Tab. 9:</u>	Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden	15
<u>Tab. 10:</u>	Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	15
<u>Tab. 11:</u>	Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	17
<u>Tab. 12:</u>	Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	18
<u>Tab. 13:</u>	Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte	18
<u>Tab. 14:</u>	Wohnbevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	20
<u>Tab. 15:</u>	Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2005	22
<u>Tab. 16:</u>	Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen der Jahre 1984 - 2005	23
<u>Tab. 17:</u>	Ausgewählte demographische Indikatoren 1961 – 2005	29
<u>Tab. 18:</u>	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich	30
<u>Tab. 19:</u>	Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970	31
Tab. 20:	Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	32
Tab. 21:	Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	33
Tab. 22:	Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975	34
Tab. 23:	Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht	35
Tab. 24:	Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht	36
Tab. 25:	Die Säuglingssterblichkeit in den Bezirken seit 1951 – mehrjährige Durchschnitte (Gestorbene im 1. Lebensiahr auf 1.000 Lebendgeborene)	36

<u>Tab. 26:</u>	Wanderungen 2004 in Tirol nach Entfernungskategorien	39
<u>Tab. 27:</u>	Wanderungsverflechtung 2004 mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit	41
<u>Tab. 28:</u>	Wanderungen 2004 über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland	42
<u>Tab. 29:</u>	Wanderungen 2004 über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter	43
<u>Tab. 30:</u>	Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken 2004	44
<u>Tab. 31:</u>	Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken 2004	44
<u>Tab. 32:</u>	Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken 2004	45
<u>Tab. 33:</u>	Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken 2004	46
<u>Tab. 34:</u>	Einbürgerungen 1985 – 2005 nach bisheriger Staatsangehörigkeit	49
<u>Tab. 35:</u>	Einbürgerungen in Tirol nach bisheriger Staatsangehörigkeit	50
<u>Tab. 36:</u>	Die Wohnbevölkerung Tirols in den Jahren 2006, 2016 und 2031 nach fünfjährigen Altersgruppen	55
<u>Tab. 37:</u>	Bevölkerung insgesamt 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken	56
<u>Tab. 38:</u>	Bevölkerung unter 15 Jahren 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken	56
<u>Tab. 39:</u>	Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken	57
<u>Tab. 40:</u>	Bevölkerung 65 Jahre und älter 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken	57
<u>Tab. 41:</u>	Bevölkerung 85 Jahre und älter 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken	58

Tab. 1:

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 1992 - 2005

MERKMAL	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2005
WOHNBEVÖLKERUNG	639.954	652.242	658.498	665.391	672.209	682.638	692.281	697.435
DARUNTER AUSLÄNDER	45.626	51.835	58.190	60.869	63.688	67.638	69.201	71.211
IN % DER WOHNBEV.	7,1	7,9	8,8	9,1	9,5	9,9	10,0	10,2
DAR. AUS EU(15)-STAATEN			14.235	15.379	17.783	21.352	24.876	27.405
IN % DER WOHNBEV.			2,2	2,3	2,6	3,1	3,6	3,9
ZUNAHME Z. VORJAHR ABS.	9.809	4.288	4.385	3.490	3.861	5.983	5.472	5.154
IN %	1,6	0,7	0,7	0,5	0,6	0,9	0,8	0,7
LEBENDGEBORENE	8.853	8.587	8.322	7.701	7.151	6.975	7.038	6.914
DAR. UNEHELICHE IN %	29,0	30,0	31,5	31,4	33,2	36,4	39,0	40,0
AUSLÄNDER	981	1.089	1.030	995	979	862	674	698
STERBEFÄLLE	5.275	5.153	5.195	5.110	5.066	5.000	5.051	5.153
GEBURTENSALDO	3.578	3.434	3.127	2.591	2.085	1.975	1.987	1.761
DAVON ÖSTERREICHER	2.737	2.514	2.276	1.757	1.257	1.256	1.493	1.250
AUSLÄNDER	841	920	851	834	828	719	494	511
ERRECHNETER								
WANDERUNGSSALDO	6.231	854	1.258	899	1.776	4.008	3.485	3.393
DAV. ÖSTERREICHER	461	- 1.446	- 796	- 596	- 304	473	90	-646
AUSLÄNDER	5.770	2.300	2.054	1.495	2.080	3.535	3.395	4.039
TATSÄCHLICHER								
WANDERUNGSSALDO			1.199	615	1.950	3.110	3.134	3.598
DAV. ÖSTERREICHER			- 441	- 530	- 295	- 1.073	-380	
AUSLÄNDER			1.640	1.145	2.245	4.183	3.514	
LEBENSERWARTUNG								
FRAU (JAHRE)	80,3	80,6	81,1	81,5	82,2	83,0	83,2	83,3
MANN (JAHRE)	73,9	74,4	75,4	75,8	76,4	77,2	78,1	77,9
EHESCHLIESSUNGEN	3.635	3.525	3.472	3.197	3.054	2.815	2.893	2.991
EHESCHEIDUNGEN	876	1.040	1.077	1.164	1.250	1.276	1.246	1.127
	0,0	110.0	11077	1110.	1.200	1.270	1,2.0	11127
EINBÜRGERUNGEN	413	666	1.154	978	1.204	2.689	3.431	2.540
PERS. MIT ZWEITWOHNSITZ	83.568	83.937	82.004	81.451	81.773	76.371	91.092	
DAR. AUSLÄNDER IN %	45,2	44,2	38,1	36,6	37,3	40,7	41,3	
ZWEITWOHNSITZQUOTE	13,0	12,9	12,5	12,2	12,2	11,2	13,2	•

1 - EINLEITUNG

Die vorliegende Broschüre über die demographische Entwicklung im Jahr 2005 basiert bezüglich der Zahlen über Personen mit Hauptwohnsitz (Wohnbevölkerung) auf den Auswertungen der Tiroler Landesstatistik aus dem Bevölkerungsregister der Bundesanstalt Statistik Austria, welches von dieser auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR) beim Bundesministerium für Inneres geführt wird. Informationen über Personen mit (weiterem, Neben-, Zweit-)Wohnsitz stehen aus dieser Datenquelle - zumindest derzeit - nicht zur Verfügung. Diese Informationsquelle bietet neben dem Wegfall der früher in den einzelnen Gemeinden durchzuführenden Erhebung als zusätzlichen Vorteil auch Angaben über Geschlechts- und Altersstruktur sowie das Geburtsland der Einwohner. In Verbindung mit der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung von Statistik Austria, welche Eheschließungen, Geburten¹⁾ und Sterbefälle umfasst, informieren diese ZMR-Daten über die Bevölkerungssituation in den Gemeinden im Jahr 2005. Als Ergänzung sind noch - allerdings nicht auf Gemeindebene - die Ergebnisse über Ehescheidungen und Einbürgerungen im Jahre 2005 angeführt (Quelle: Statistik Austria).

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz**, **BGBl Nr. 505/1994**, enthält unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 "Begriffsbestimmungen, die Definition der Wohnsitzarten:

→ (6) Ein Wohnsitz eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

→ (7) Der <u>Hauptwohnsitz</u> eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien sollte sichergestellt sein, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann und im Zuge der Ermittlung der Wohnbevölkerung Mehrfachzählungen vermieden werden. Wie bereits in den vorangegangenen Broschüren erläutert, sind nach Auffassung der Sicherheitsdirektion in Tirol beschäftigte ausländische Staatsbürger nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen. Dies ist besonders bei der Beurteilung des Einwohnerstandes in tourismus-intensiven Gemeinden zu berücksichtigen.

_

Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen (2005 um 3 Geborene mehr als in der Bundesstatistik ausgewiesen) vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt.

Ebenfalls (ab dem Jahr 2002) aus dem ZMR erarbeitet und damit auf eine neue Basis gestellt wurde die **Wanderungsstatistik**, wobei im Zuge der Datenaufbereitung durch Statistik Austria umfangreiche Kontroll- und Korrekturarbeiten durchzuführen sind und folglich die Daten erst mit zeitlicher Verzögerung zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund werden in der Broschüre jeweils die Ergebnisse aus der **Wanderungsstatistik des vorangegangenen Jahres, in diesem Heft also jene des Jahres 2004** präsentiert.

Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit der zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung des Bundeslandes Tirol und seiner Bezirke. Die im Jahr 2003 von der Statistik Austria auf Grundlage der Ergebnisse der Volkszählung 2001 neu konzipierte Prognosegeneration "Bevölkerungsvorausschätzung 2001 bis 2050 sowie Modellrechnung bis 2075" für Österreich und die Bundesländer und die darauf basierenden "ÖROK-Prognosen 2001 – 2031, Teil 1: Bevölkerung und Arbeitskräfte nach Regionen und Bezirken Österreichs" aus dem Jahr 2004 wurden im Jahr 2005 einer Aktualisierung unterzogen und mit der Basisbevölkerung zum 1. 1. 2005 neu gerechnet, diese überarbeiteten Varianten liefern die Datengrundlagen für die Vorausschau in die Zukunft.

Anmerkungen zum Merkmal "Staatsangehörigkeit":

"Österreicher" im Sinne dieser Statistik sind Personen, die zum jeweiligen Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Unter dem Begriff "Ausländer" werden alle jene subsumiert, die Staatsbürger eines Landes außerhalb Österreichs sind, weiters "Staatenlose" sowie Personen, deren Staatsangehörigkeit ungeklärt oder unbekannt ist.

Die "Europäische Union (15)" umfasst die Mitgliedsländer zum Zeitpunkt Jänner 1995:

Belgien Frankreich Portugal

Dänemark Irland Vereinigtes Königreich

Deutschland Italien Österreich
Griechenland Luxemburg Finnland
Spanien Niederlande Schweden

Im Mai 2004 wurde der Beitritt folgender Länder zur Europäischen Union vollzogen, ab diesem Zeitpunkt gilt die Definition "Europäische Union (25)":

Tschechische Republik Ungarn
Estland Malta
Zypern Polen
Lettland Slowenien
Litauen Slowakei

Slowenien ist sowohl Mitgliedsland der Europäischen Union (25) als auch Nachfolgestaat des ehemaligen Jugoslawien, folglich ist die Zahl der slowenischen Bürger, falls nicht anders vermerkt, in beiden Ländergruppen enthalten. Aus der Aufsummierung der einzelnen Länder bzw. Ländergruppen in den betreffenden Tabellen resultiert daher nicht die Zahl der Ausländer insgesamt.

2 - ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG

Leicht überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum um 0,7 % durch positive Geburtenbilanz und starke Zuwanderung

Zum Jahresende 2005 hatten **697.435 Personen ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Bundeslandes Tirol** begründet, im Verlauf des vergangenen Jahres ist die Wohnbevölkerung um 5.154 Personen oder 0,7 % gewachsen. Dieser **Bevölkerungszuwachs** liegt um 0,1 Prozentpunkte über den durchschnittlichen Zunahmen der letzten zehn Jahre und ist das Ergebnis einer **positiven Geburtenbilanz** (ca. 1.800 Personen) und auch eines (errechneten) **positiven Wanderungssaldos** ("Nettozuwanderung, von rund 3.400 Personen).

Der aus der Differenz zwischen den 6.914 Lebendgeborenen und den 5.153 Verstorbenen des Jahres 2005 resultierende **Geburtenüberschuss** von 1.761 Personen liegt um rund **540 unter dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre** (+ 2.300 Personen pro Jahr) und ist auch um über 200 geringer als jener des vorangegangenen Jahres. Seit der Jahrtausendwende bewegt sich die Geburtenbilanz konstant unter der Schwelle von + 2.000. Der errechnete **Wanderungsgewinn** hingegen ist schon seit fünf Jahren überdurchschnittlich und trägt 2005 zwei Drittel (66 %) zum Bevölkerungswachstum im Bundesland Tirol bei.

Die Auswertung der **Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis** ergibt in 5 Gemeinden in Summe keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr, für 173 bzw. 62 % der Gemeinden wurden Zunahmen und für 101 (36 %) Rückgänge verzeichnet.

Bei den Gemeinden mit den größten relativen Zunahmen handelt es sich 2005 mit Ausnahme von Ischgl - hier wurden nach Gemeindeangaben in diesem Jahr erstmalig die Saisonarbeitskräfte mit Hauptwohnsitz erfasst, wodurch sich "Bevölkerungswachstum" von 20 % ergibt - jeweils um kleinere mit höchstens etwas über 1.000 Einwohnern, wo lokale Ereignisse wie z. B. die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien bereits bedeutende Bevölkerungszuwächse bewirken. Konkret sind dies im Jahr 2005 Faggen, Gramais, Polling in Tirol, Obsteig, Jerzens und Reith bei Seefeld mit einem Plus an Einwohnern zwischen 9 und 5 %, in Unterperfuss bewirkte die Erweiterung des Altenwohnheimes eine 9-prozentige Bevölkerungszunahme. Nach absoluten Zahlen haben Innsbruck (1.026), Kufstein (377), Ischgl (354), Telfs (303), Hall (296) und Zirl (282) die meisten Einwohner dazu gewonnen.

Durch Abwanderung am stärksten abgenommen hat die Bevölkerung in relativen Zahlen - zwischen 3 % und 7 % - in den Kleingemeinden Wängle, St. Johann im Walde, St. Sigmund im Sellrain und Jungholz. Die deutlichsten **absoluten Bevölkerungsverluste** sind für Absam (76 Personen weniger als im Vorjahr), Völs (- 75) und Sölden (- 70) festzuhalten.

Leicht negativer (errechneter) Wanderungssaldo im Außerfern

Diese Entwicklung in den Gemeinden wirkt sich auch auf die (errechnete) **Wanderungsbilanz auf Bezirksebene** aus, Reutte ist 2005 mit - 0,3 % der einzige Bezirk mit Wanderungsverlust, Osttirol bilanziert mit einem Minus von 4 Personen ausgeglichen. Alle anderen Bezirke können Bevölkerungsgewinne aus der Wanderungstätigkeit lukrieren, die in

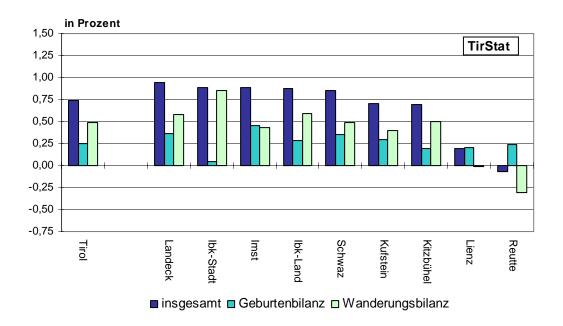
Innsbruck-Stadt 0,8 %, in Innsbruck-Land und Landeck jeweils 0,6 % des letztjährigen Einwohnerstandes erreichen. Die Ergebnisse aus der Wanderungsstatistik sind in einem späteren Abschnitt beschrieben.

<u>Tab. 2:</u>

<u>Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten</u>

			änderung	derung zum Vorjahr					
Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.12	insge	samt	durch Geb	urtenbilanz	•	durch (errechnete) Wanderungsbilanz		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %		
1990	621.826								
1991	630.145	8.319	1,3	3.554	0,6	4.765	0,8		
1992	639.954	9.809	1,6	3.578	0,6	6.231	1,0		
1993	647.954	8.000	1,3	3.644	0,6	4.356	0,7		
1994	652.242	4.288	0,7	3.434	0,5	854	0,1		
1995	654.113	1.871	0,3	3.175	0,5	- 1.304	- 0,2		
1996	658.498	4.385	0,7	3.127	0,5	1.258	0,2		
1997	661.901	3.403	0,5	2.576	0,4	827	0,1		
1998	665.391	3.490	0,5	2.591	0,4	899	0,1		
1999	668.348	2.957	0,4	2.031	0,3	926	0,1		
2000	672.209	3.861	0,6	2.085	0,3	1.776	0,3		
2001	676.655	4.446	0,7	1.713	0,3	2.733	0,4		
2002	682.638	5.983	0,9	1.975	0,3	4.008	0,6		
2003	686.809	4.171	0,6	1.736	0,3	2.435	0,4		
2004	692.281	5.472	0,8	1.987	0,3	3.485	0,5		
2005	697.435	5.154	0,7	1.761	0,3	3.393	0,5		

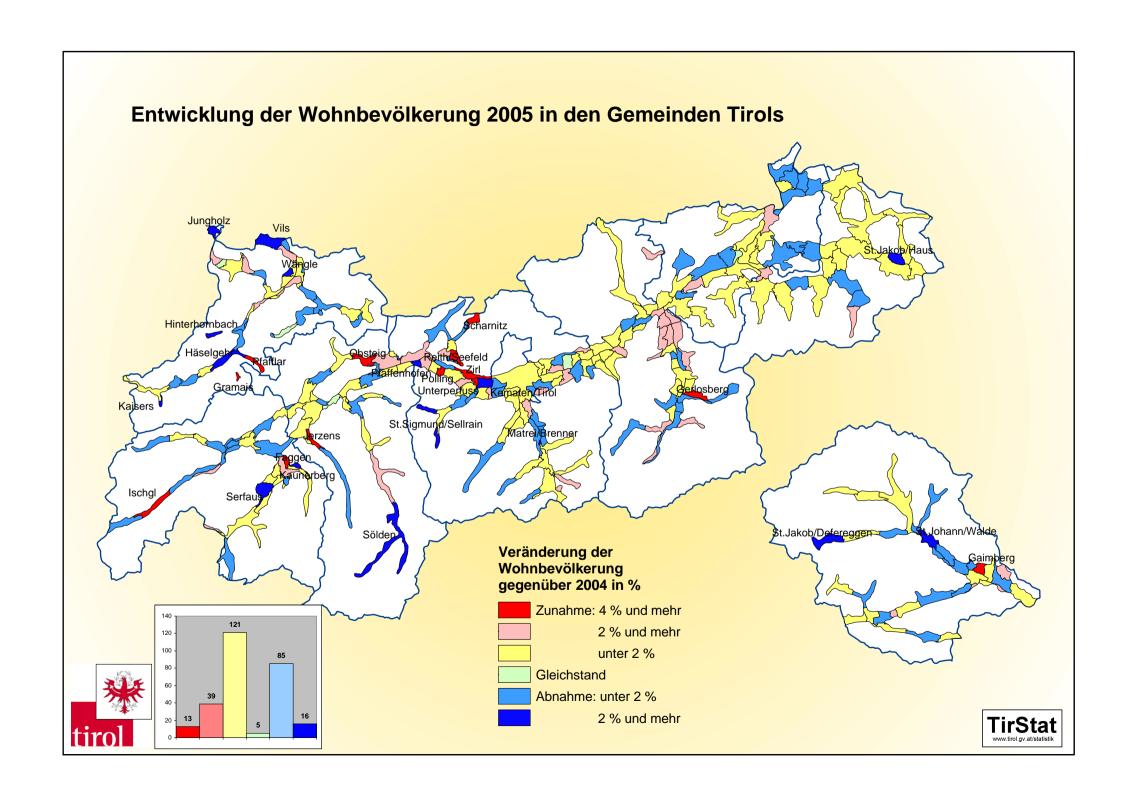
Entwicklung der Wohnbevölkerung 2005 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten



<u>Tab. 3:</u>

<u>Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Veränderungskomponenten</u>

Bezirk	Wohnbey 31.12.2005	völkerung 31.12.2004	Incaccomt		Verän durch Geb	d e r u n g urtenbilanz	durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in 9
Ibk-Stadt	116.851	115.825	1.026	0,9	44	0,0	982	0,8
Imst	55.132	54.645	487	0,9	250	0,5	237	0,4
lbk-Land	161.335	159.936	1.399	0,9	454	0,3	945	0,6
Kitzbühel	61.240	60.823	417	0,7	114	0,2	303	0,5
Kufstein	97.785	97.105	680	0,7	289	0,3	391	0,4
Landeck	44.998	44.580	418	0,9	159	0,4	259	0,6
Lienz	50.588	50.491	97	0,2	101	0,2	- 4	- 0,0
Reutte	31.922	31.945	- 23	- 0,1	77	0,2	- 100	- 0,3
Schwaz	77.584	76.931	653	0,8	273	0,4	380	0,5
Tirol	697.435	692.281	5.154	0,7	1.761	0,3	3.393	0,5



<u>Tab. 4:</u>

<u>Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden</u>

Änderung zwischen 31.12.2005 und 31.12.2004	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	13	4,7
2 bis unter 4 %	39	14,0
unter 2 %	121	43,4
Gemeinden mit Zunahmen	173	62,0
Gleichstand	5	1,8
Abnahme		
unter 2 %	85	30,5
2 % und mehr	16	5,7
Gemeinden mit Abnahmen	101	36,2
Gemeinden insgesamt	279	100,0

3 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

Die 356.850 Frauen und Mädchen erreichten zum Stichtag 31. 12. 2005 - wie auch in den Jahren zuvor - einen Anteil von 51,2 % an der Tiroler Bevölkerung, die 340.585 Männer und Knaben bildeten mit 48,8 % klar die Minderheit. Aus dieser Verteilung errechnet sich eine **Sexualproportion** von **954 Männern auf 1.000 Frauen.**

Im langjährigen Durchschnitt kommen zwar in Tirol **jährlich etwa um 5 % mehr Knaben als Mädchen** zur Welt, die höhere männliche Sterblichkeit und in abnehmendem Ausmaß auch noch die Verluste aus den Kriegszeiten führen jedoch bald nach der Lebensmitte, derzeit etwa rund um das 45. Lebensjahr, zu einer **zahlenmäßigen Überlegenheit der Frauen.** Für die Bevölkerung unter 45 Jahren ergibt sich dadurch eine Sexualproportion von 1.023, für jene ab 45 Jahren eine von nur noch 854 Männern je 1.000 Frauen.

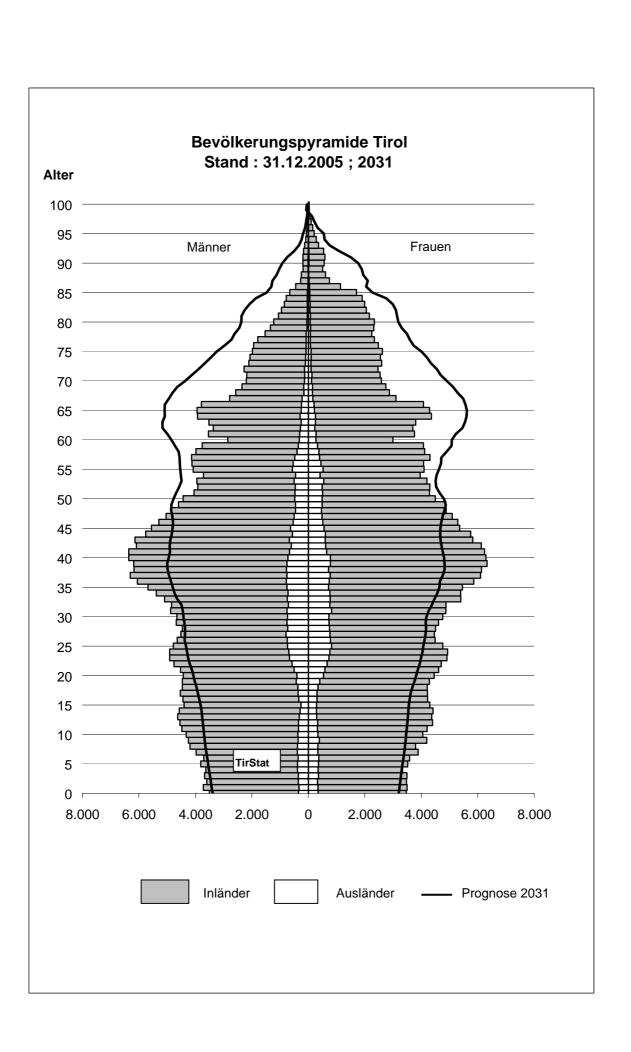
Bis zum 45. Lebensjahr mehr Männer, im höheren Alter mehr Frauen

17,0 % oder rund 118.300 der TirolerInnen waren 2005 noch **Kinder**, also unter 15 Jahre alt, etwas weniger, nämlich 102.500 oder 14,7 % hatten das 65. Lebensjahr bereits vollendet und werden hier – der laufenden Pensionsreform entsprechend - den **SeniorInnen** zugerechnet. Die 476.700 Personen zwischen dem 15. und dem 65. Lebensjahr bilden das **Erwerbspotential**, ihr Anteil an der Bevölkerung beträgt 68,3 %. Innerhalb eines Jahres ist der Anteil der Kinder um 0,27 und jener der Erwerbsbevölkerung um 0,18 Prozentpunkte gesunken, der SeniorInnenanteil im gleichen Ausmaß (0,45 Prozentpunkte) gestiegen.

<u>Tab. 5:</u>

<u>Bevölkerung nach Alter und Geschlecht</u>

Altersgruppen (Jahre)		völkerung mmen	män	nlich	weit	olich
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	21.263	3,0	10.820	50,9	10.443	49,1
3 bis 5	21.465	3,1	11.115	51,8	10.350	48,2
6 bis 9	31.578	4,5	16.106	51,0	15.472	49,0
10 bis 14	43.980	6,3	22.543	51,3	21.437	48,7
15 bis 19	43.549	6,2	22.302	51,2	21.247	48,8
20 bis 29	93.035	13,3	46.593	50,1	46.442	49,9
30 bis 39	110.412	15,8	55.226	50,0	55.186	50,0
40 bis 49	111.779	16,0	56.043	50,1	55.736	49,9
50 bis 59	82.068	11,8	40.131	48,9	41.937	51,1
60 bis 64	35.825	5,1	17.203	48,0	18.622	52,0
65 bis 69	32.514	4,7	15.431	47,5	17.083	52,5
70 bis 74	23.585	3,4	10.828	45,9	12.757	54,1
75 bis 79	20.585	3,0	8.579	41,7	12.006	58,3
80 bis 84	15.329	2,2	4.867	31,8	10.462	68,2
85 bis 89	6.519	0,9	1.813	27,8	4.706	72,2
90 bis 94	3.124	0,4	784	25,1	2.340	74,9
95 bis 99	754	0,1	187	24,8	567	75,2
100 und älter	71	0,0	14	19,7	57	80,3
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	109.299	15,7	56.013	51,2	53.286	48,8
14 bis 17 (Jugendliche)	35.110	5,0	17.947	51,1	17.163	48,9
unter 18 (Minderjährige)	144.409	20,7	73.960	51,2	70.449	48,8
60 und älter	138.306	19,8	59.706	43,2	78.600	56,8
85 und älter	10.468	1,5	2.798	26,7	7.670	73,3
unter 15	118.286	17,0	60.584	51,2	57.702	48,8
15 – 64	476.668	68,3	237.498	49,8	239.170	50,2
65 und älter	102.481	14,7	42.503	41,5	59.978	58,5
Insgesamt	697.435	100,0	340.585	48,8	356.850	51,2



<u>Tab. 6:</u>

<u>Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken</u>

	Bevölkerung			darunter ausgewählte Altersgruppen (Jahre)									
Bezirk	insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter	15 15 bis 64		64	65 und älte		r 85 und älter (Hochbetagte)	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	116.851	14.406	12,3	4.365	3,7	15.524	13,3	81.400	69,7	19.927	17,1	2.743	2,3
Imst	55.132	9.621	17,5	3.110	5,6	10.399	18,9	37.716	68,4	7.017	12,7	648	1,2
lbk-Land	161.335	25.841	16,0	8.433	5,2	28.067	17,4	111.087	68,9	22.181	13,7	2.028	1,3
Kitzbühel	61.240	9.412	15,4	3.047	5,0	10.194	16,6	41.488	67,7	9.558	15,6	928	1,5
Kufstein	97.785	16.140	16,5	5.017	5,1	17.364	17,8	66.649	68,2	13.772	14,1	1.275	1,3
Landeck	44.998	7.578	16,8	2.570	5,7	8.199	18,2	30.546	67,9	6.253	13,9	554	1,2
Lienz	50.588	8.467	16,7	2.823	5,6	9.207	18,2	33.131	65,5	8.250	16,3	840	1,7
Reutte	31.922	4.989	15,6	1.637	5,1	5.427	17,0	21.574	67,6	4.921	15,4	470	1,5
Schwaz	77.584	12.845	16,6	4.108	5,3	13.905	17,9	53.077	68,4	10.602	13,7	982	1,3
Tirol	697.435	109.299	15,7	35.110	5,0	118.286	17,0	476.668	68,3	102.481	14,7	10.468	1,5

4 - STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

Von den rund 697.400 Einwohnern Tirols (Personen mit Hauptwohnsitz) zum Jahresende 2005 besitzen 626.224 oder 89,8 % die österreichische Staatsbürgerschaft, 71.211 Personen (10,2 %) gehören zum ausländischen Bevölkerungsteil Tirols. Der Ausländeranteil ist damit im Jahresabstand um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Der nicht-österreichische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu 93,9 % aus Angehörigen europäischer Staaten (inkl. Türkei), 5,7 % kommen aus anderen Kontinenten und der Rest (0,4 %) ist staatenlos oder hat keine geklärte Staatsbürgerschaft.

$10,\!2$ % Ausländeranteil in Tirol, 43 % der Nicht-Österreicher sind EU(25)-Bürger - deutsche Staatsangehörige am stärksten vertreten

Bürger aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (29 %, darunter 11 % aus Serbien und Montenegro, 10 % aus Bosnien und Herzegowina, 7,4 % aus Kroatien und zusammen 0,5 % aus Slowenien und Mazedonien) und türkische Staatsangehörige (18 %) stellen zusammen etwas weniger als die Hälfte (47 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols. Beinahe zwei Fünftel (38 %) der Nicht-Österreicher kommen aus den "alten" Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU 15), über 4 % aus den "neuen" EU-Staaten, sodass insgesamt 43 % der Ausländer der Europäischen Union angehören. Dabei sind 27 % aller ausländischen Tiroler deutsche, 5,1 % italienische, 1,9 % niederländische und je 1,4 % britische und ungarische Staatsbürger. Die Unionsbürger, in erster Linie die deutschen Staatsbürger, haben im Vergleich zum Vorjahr - wie auch schon in den vorangegangenen Jahren - ihren Anteil auf Kosten von ex-jugoslawischen und türkischen Staatsbürgern um 2,5 Prozentpunkte erhöht, die deutschen Staatsangehörigen haben den Rang als zweitstärkste "Ausländernation" in Tirol weiter ausgebaut und sind nun beinahe in gleicher Stärke in Tirol wohnhaft wie die Angehörigen der jugoslawischen Nachfolgestaaten in Summe - sofern man diese Bevölkerungsgruppe unter einer Bezeichnung zusammenfasst. Genau genommen stellen aber die deutschen Bürger auch im Jahr 2005 das stärkste Kontingent an der ausländischen Tiroler Bevölkerung.

Jungholz im Bezirk Reutte ist als Folge seiner separierten Lage - die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden - die mit großem Abstand stärkste Ausländergemeinde Tirols. Mehr als die Hälfte der 307 Einwohner (52 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche (142 Personen) - Staatsbürgerschaft. In der Reihung nach der Höhe der Ausländerquoten folgen die Gemeinden Ischgl mit 30 %, Grän mit 27 % und Seefeld i. T. mit 25 %, vor Scharnitz (22 %) und St. Anton am Arlberg (21 %). Mit Ausnahme von Ischgl und Scharnitz, wo jeweils deutsche Staatsbürger deutlich vor exjugoslawischen am stärksten vertreten sind, stellen in diesen Gemeinden die Bürger der jugoslawischen Nachfolgestaaten - und unter diesen wiederum bosnische Staatsangehörige - das größte Ausländerkontingent. Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2005 Kaunerberg im Bezirk Landeck sowie die Osttiroler Gemeinden Außervillgraten, Nikolsdorf, Obertilliach und Prägraten mit Ausländeranteilen von jeweils unter einem Prozent.

31 % der Tiroler Gemeinden haben **Ausländerquoten** unter 5 %, zu Beginn der Neunziger Jahre waren in dieser Gruppe noch 60 % aller Gemeinden zu finden. Mit Ausnahme von Langkampfen im Bezirk Kufstein und der Osttiroler Gemeinden Matrei und Nußdorf-Debant

handelt es sich dabei durchwegs um Orte mit Einwohnerzahlen unter 3.000. In 39 % der Gemeinden, z. B. in den einwohnerstarken Orten (über 5.000 Einwohner) Absam, Axams, Rum, Völs, Wattens, Hopfgarten i. B., Kirchbichl, Landeck und Lienz, stellen Ausländer zwischen 5 und 10 Prozent der Bevölkerung. Für die restlichen 83 Gemeinden (30 %) ergibt sich ein Anteil der ausländischen Bevölkerung von 10 % und darüber.

Bei einer Reihung nach der **absoluten Zahl der wohnhaften Ausländer** liegt die Stadt Innsbruck mit rund 16.900 Personen weit voran, es folgen Kufstein (2.900), Telfs (2.000), Hall i. T. (1.800), Wörgl (1.600), Schwaz (1.400), Kitzbühel (1.200), St. Johann in Tirol (1.100) sowie Imst, Reutte und Jenbach mit je rund 1.000 Nicht-Österreichern.

<u>Tab. 7:</u>

<u>Ausländer in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit</u>

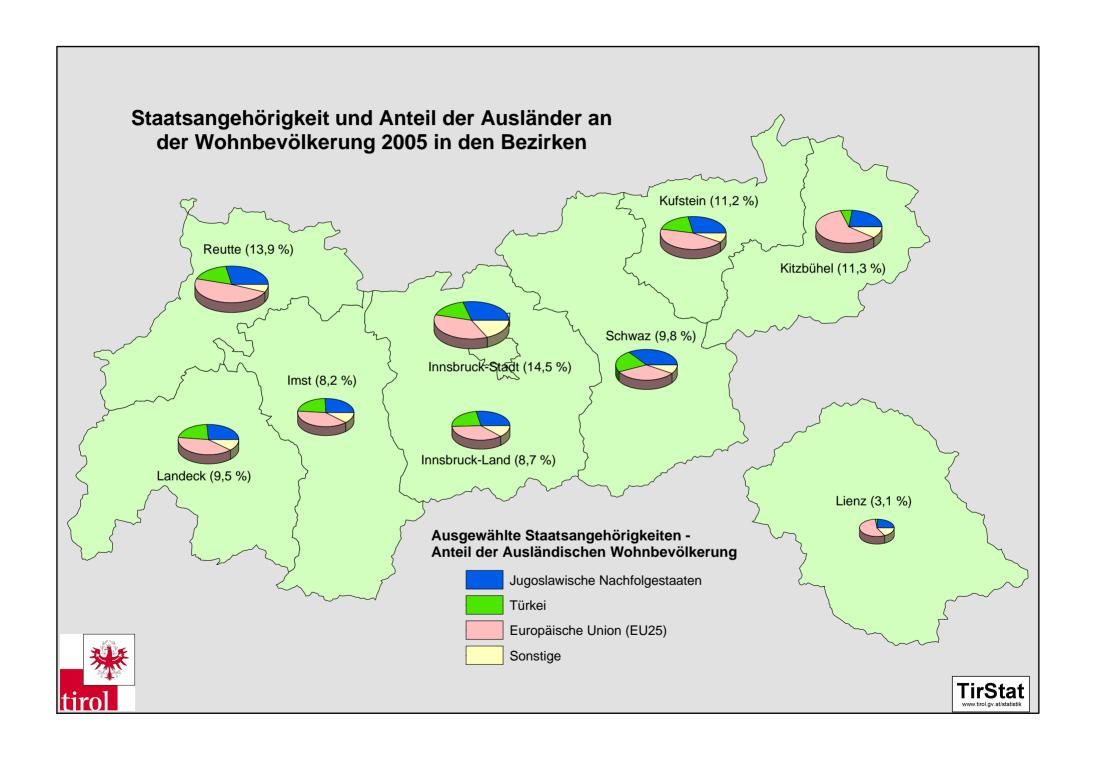
Jahr	Ausländer zusammen	EU(15)-Staaten zusammen		sango arunte Italien	e hörig r Niederlande	k e i t Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei
1990	33.771		6.976	2.069		8.600	11.276
1991	39.428		7.305	2.150	502	11.494	12.880
1992	45.626		7.550	2.268	552	15.037	14.368
1993	49.281		7.877	2.310	577	15.594	15.061
1994	51.835		8.162	2.444	660	18.654	15.105
1995	56.439	13.596	8.679	2.590	716	21.465	15.734
1996	58.190	14.235	9.018	2.666	715	22.156	16.018
1997	59.518	14.579	9.419	2.726	747	22.390	16.347
1998	60.869	15.379	10.091	2.814	778	22.774	16.323
1999	61.984	16.348	10.743	2.876	820	22.804	16.192
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985	16.075
2001	66.073	19.835	13.079	3.260	975	23.247	15.819
2002	67.638	21.352	14.334	3.378	1.047	23.206	15.254
2003	68.743	23.040	15.665	3.437	1.158	22.796	14.518
2004	69.201	24.876	17.121	3.512	1.198	21.645	13.176
2005	71.211	27.405	19.234	3.612	1.358	20.810	12.705

<u>Tab. 8:</u>

<u>Bevölkerungsentwicklung seit 1990 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft</u>

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag	insge	samt	durch Geburtenbilanz Ein			rch erungen	durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
	31.12.	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERI	REICHER								
1990	588.055								
1991	590.717	2.662	0,5	3.012	0,5	369	0,1	- 719	- 0,
1992	594.328	3.611	0,6	2.737	0,5	413	0,1	461	0,
1993	598.673	4.345	0,7	2.735	0,5	566	0,1	1.044	0,3
1994	600.407	1.734	0,3	2.514	0,4	666	0,1	- 1.446	- 0,
1995 ¹⁾	597.674	- 2.733	- 0,5	2.367	0,4	1.005	0,2	- 6.105	- 1,
1996	600.308	2.634	0,4	2.276	0,4	1.154	0,2	- 796	- 0,
1997	602.383	2.075	0,3	1.717	0,3	981	0,2	- 623	- 0,
1998	604.522	2.139	0,4	1.757	0,3	978	0,2	- 596	- 0,
1999	606.364	1.842	0,3	1.241	0,2	1.421	0,2	- 820	- 0,
2000	608.521	2.157	0,4	1.257	0,2	1.204	0,2	- 304	- 0,
2001	610.582	2.061	0,3	989	0,2	1.793	0,3	- 721	- 0,
2002	615.000	4.418	0,7	1.256	0,2	2.689	0,4	473	0,
2003	618.066	3.066	0,5	1.167	0,2	2.984	0,5	- 1.085	- 0,
2004	623.080	5.014	0,8	1.493	0,2	3.431	0,6	90	0,
2005	626.224	3.144	0,5	1.250	0,2	2.540	0,4	- 646	- 0,
AUSLÄN	IDER								
1990	33.771								
1991	39.428	5.657	16,8	542	1,6	- 369	- 1,1	5.484	16,
1992	45.626	6.198	15,7	841	2,1	- 413	- 1,0	5.770	14,
1993	49.281	3.655	8,0	909	2,0	- 566	- 1,2	3.312	7,
1994	51.835	2.554	5,2	920	1,9	- 666	- 1,4	2.300	4,
1995 ¹⁾	56.439	4.604	8,9	808	1,6	- 1.005	- 1,9	4.801	9,
1996	58.190	1.751	3,1	851	1,5	- 1.154	- 2,0	2.054	3,
1997	59.518	1.328	2,3	859	1,5	- 981	- 1,7	1.450	2,
1998	60.869	1.351	2,3	834	1,4	- 978	- 1,6	1.495	2,
1999	61.984	1.115	1,8	790	1,3	- 1.421	- 2,3	1.746	2,
2000	63.688	1.704	2,7	828	1,3	- 1.204	- 1,9	2.080	3,
2001	66.073	2.385	3,7	724	1,1	- 1.793	- 2,8	3.454	5,
2002	67.638	1.565	2,4	719	1,1	- 2.689	- 4,1	3.535	5,
2003	68.743	1.105	1,6	569	0,8	- 2.984	- 4,4	3.520	5,
2004	69.201	458	0,7	494	0,7	- 3.431	- 5,0	3.395	4,
2005	71.211	2.010	2,9	511	0,7	- 2.540	- 3,7	4.039	5,

¹⁾ Zeitreihenbruch durch das in Kraft Treten des Hauptwohnsitzgesetzes am 1. 1. 1995 (siehe Einleitung!).



<u>Tab. 9:</u>

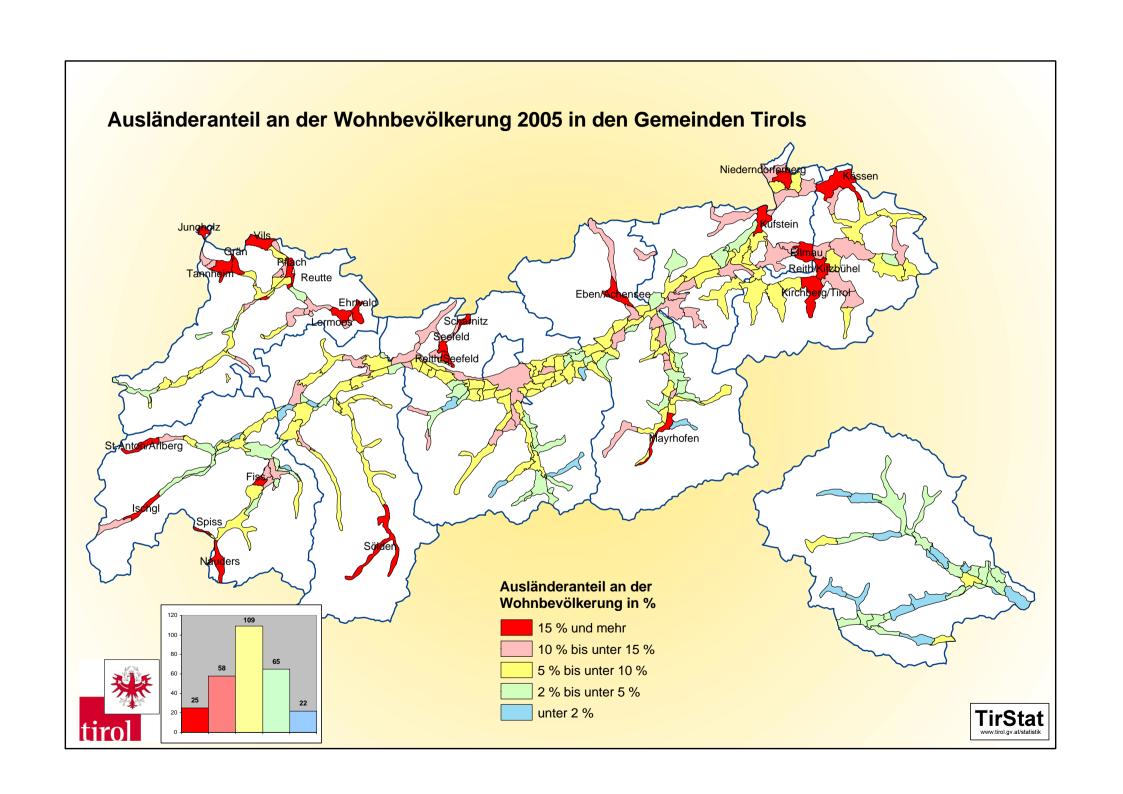
<u>Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden</u>

Ausländeranteil in %	Anzahl der Gemeinden				
	absolut	in %			
keine Ausländer	_	_			
unter 2 %	22	7,9			
2 bis unter 5 %	65	23,3			
5 bis unter 10 %	109	39,1			
10 bis unter 15 %	58	20,8			
15 % und darüber	25	9,0			
Gemeinden insgesamt	279	100,0			

<u>Tab. 10:</u>

<u>Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft</u>

-		Österr	eicher			Ausländer				
Bezirk	am :	31.12	Veränd	Veränderung		1.12.	Veränderung			
-	2005	2004	absolut	in %	2005	2004	absolut	in %		
lbk-Stadt	99.937	99.591	346	0,3	16.914	16.234	680	4,2		
Imst	50.612	50.190	422	0,8	4.520	4.455	65	1,5		
lbk-Land	147.288	146.016	1.272	0,9	14.047	13.920	127	0,9		
Kitzbühel	54.327	54.225	102	0,2	6.913	6.598	315	4,8		
Kufstein	86.842	86.294	548	0,6	10.943	10.811	132	1,2		
Landeck	40.726	40.641	85	0,2	4.272	3.939	333	8,5		
Lienz	49.014	49.052	- 38	- 0,1	1.574	1.439	135	9,4		
Reutte	27.471	27.392	79	0,3	4.451	4.553	- 102	- 2,2		
Schwaz	70.007	69.679	328	0,5	7.577	7.252	325	4,5		
Tirol	626.224	623.080	3.144	0,5	71.211	69.201	2.010	2,9		



<u>Tab. 11:</u>

<u>Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten</u>

a.	Wohnbey				Verände		
Staatsangehörigkeit	am 3 2005	1.12. 2004	insge abs.	samt in %	dav Geburten- bilanz	on durch (in P Einbürge- rungen	Prozent) (err.) Wande rungsbilanz
Zusammen	697.435	692.281	5.154	0,7	0,3	-	0,5
Österreich	626.224	623.080	3.144	0,5	0,2	0,4	- 0,1
Ausland	71.211	69.201	2.010	2,9	0,7	- 3,7	5,8
Europäische Union (EU 15)	27.405	24.876	2.529	10,2	0,4	- 0,1	9,9
Europäische Union (EU 25)	30.543	27.844	2.699	9,7	0,5	- 0,2	9,4
davon Deutschland	19.234	17.121	2.113	12,3	0,5	- 0,1	12,0
Italien	3.612	3.512	100	2,8	-	- 0,1	2,9
Niederlande	1.358	1.198	160	13,4	1,0	-	12,4
Vereinigtes Königreich	984	928	56	6,0	0,4	- 0,1	5,7
Frankreich	576	531	45	8,5	0,4	-	8,1
Schweden	399	364	35	9,6	-	- 0,3	9,9
Spanien	219	211	8	3,8	-	-	3,8
Belgien	215	209	6	2,9	1,0	-	1,9
Ungarn	972	929	43	4,6	0,6	- 0,5	4,5
Slowakei	801	726	75	10,3	1,1	- 0,1	9,4
Polen	586	534	52	9,7	0,7	- 0,4	9,4
Tschechische Republik	447	438	9	2,1	1,6	- 0,9	1,4
Slowenien ¹	239	258	- 19	- 7,4	1,2	-	- 8,5
andere EU-Länder (EU 25)	901	885	16	1,8	1,0	- 0,1	0,9
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten dar. Jugoslawien (Serbien und	20.810	21.645	- 835	- 3,9	0,8	- 4,8	0,1
Montenegro)	7.997	8.310	- 313	- 3,8	0,6	- 3,9	- 0,4
Bosnien u. Herzegowina	7.189	7.466	- 277	- 3,7	0,7	- 6,2	1,8
Kroatien	5.246	5.471	- 225	- 4,1	1,2	- 4,1	- 1,2
Slowenien ¹	239	258	- 19	- 7,4	1,2	-	- 8,5
Türkei	12.705	13.176	- 471	- 3,6	0,9	- 8,9	4,4
andere europ. Staaten	3.036	2.806	230	8,2	0,8	- 2,5	9,9
Europa insg. (mit Türkei)	66.855	65.213	1.642	2,5	0,7	- 3,6	5,4
asiatische Staaten	1.791	1.667	124	7,4	1,2	- 5,1	11,3
amerikanische Staaten	1.179	1.081	98	9,1	0,9	- 1,3	9,4
afrikanische Staaten	888	843	45	5,3	0,6	- 13,6	18,4
Australien, Ozeanien	195	202	- 7	- 3,5	-	-	- 3,5
Staatenlos, ungeklärt, unbek.	303	195	108	55,4	9,2	- 3,1	49,2

 $^{1 \}quad \text{Slowenien ist sowohl unter "Europäische Union 25" als auch bei den "jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.} \\$

<u>Tab. 12:</u>

<u>Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit</u>

Bezirk	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (25)Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	99.937	16.914	5.198	2.766	2.778	1.933	1.596	2.684
Imst	50.612	4.520	1.164	1.023	1.266	82	578	426
lbk-Land	147.288	14.047	4.109	3.114	3.495	781	1.152	1.456
Kitzbühel	54.327	6.913	1.608	566	3.093	124	961	590
Kufstein	86.842	10.943	3.086	2.091	3.458	179	1.367	781
Landeck	40.726	4.272	1.138	934	960	97	763	402
Lienz	49.014	1.574	382	36	503	229	182	252
Reutte	27.471	4.451	1.270	810	1.778	50	333	221
Schwaz	70.007	7.577	2.855	1.365	1.903	137	765	580
Tirol	626.224	71.211	20.810	12.705	19.234	3.612	7.697	7.392

<u>Tab. 13:</u>

<u>Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte</u>

Bezirk	W o h n Österreich	b e v ö l k e r u Ausland zusammen	ng nach Jugosl. Nachfolge- staaten	Staats Türkei	angehöri Deutsch- land	g k e i t ¹ - Italien	Anteile i and. EU- (25)Länder	n % Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	85,5	14,5	4,4	2,4	2,4	1,7	1,4	2,3
Imst	91,8	8,2	2,1	1,9	2,3	0,1	1,0	0,8
lbk-Land	91,3	8,7	2,5	1,9	2,2	0,5	0,7	0,9
Kitzbühel	88,7	11,3	2,6	0,9	5,1	0,2	1,6	1,0
Kufstein	88,8	11,2	3,2	2,1	3,5	0,2	1,4	0,8
Landeck	90,5	9,5	2,5	2,1	2,1	0,2	1,7	0,9
Lienz	96,9	3,1	0,8	0,1	1,0	0,5	0,4	0,5
Reutte	86,1	13,9	4,0	2,5	5,6	0,2	1,0	0,7
Schwaz	90,2	9,8	3,7	1,8	2,5	0,2	1,0	0,7
Tirol	89,8	10,2	3,0	1,8	2,8	0,5	1,1	1,1

 $^{1 \}quad \text{Slowenien ist sowohl unter "Europäische Union 25" als auch bei den "jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.} \\$

5 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH GEBURTSLAND

Als zusätzliche Information aus dem Bevölkerungsregister steht erstmalig nach der letzten Volkszählung das Geburtsland (nach heutigen Grenzen) der TirolerInnen zur Verfügung.

15 % aller Einwohner wurden im Ausland geboren

103.261 Personen bzw. 14,8 % der derzeitigen Bevölkerung Tirols wurden im Ausland geboren, im Rahmen der Volkszählung 2001 erreichte dieser Anteil 12,4 % (83.400 Personen, damals wurde diese Frage zum ersten Mal im Rahmen einer Volkszählung in Österreich gestellt).

Rund 45 % oder 46.500 dieser zugewanderten Personen kamen in einem anderen EU(25)-Land zur Welt, der Großteil davon in Deutschland (27.100) und in Italien (8.700 Personen). Etwa ein Fünftel, nämlich 20 % bzw. 20.500 Personen wurden in den jugoslawischen Nachfolgestaaten (ohne Slowenien), darunter rund 10.000 in Bosnien und Herzegowina, 7.500 in Serbien und Montenegro und 2.800 in Kroatien geboren. 17.200 oder 17 % der zugewanderten Tiroler Einwohner erblickten in der Türkei das Licht der Welt, weitere 4.400 bzw. 4 % verbrachten in anderen europäischen Ländern zumindest ihre ersten Lebenstage, sodass insgesamt rund 88.600 oder 86 % der Zugewanderten in Europa geboren wurden. Schließlich sind noch 6.500 TirolerInnen (6 %) aus anderen Kontinenten zugewandert, von etwa 8.200 Personen (8 % der außerhalb Österreichs Geborenen) ist das Geburtsland nicht bekannt.

14 % der Ausländer kamen in Österreich, 7 % der österreichischen Staatsbürger im Ausland zur Welt

Das Gros der in Tirol wohnhaften **71.200 AusländerInnen** wurde zwar im Ausland geboren, aber immerhin **9.900** dieser Personen (14 %) kamen **in einer österreichischen Gemeinde** zur Welt. 43 % der nicht in Österreich geborenen Tiroler AusländerInnen haben den Geburtsort in einem EU(25)-Land, darunter 27 % in Deutschland und knapp 5 % in Italien, weitere 26 % in den jugoslawischen Nachfolgestaaten (ohne Slowenien), 16 % in der Türkei und 4 % in anderen Ländern Europas. Insgesamt 91 % der Zugewanderten mit fremder Staatsbürgerschaft wurden in europäischen Ländern außerhalb Österreichs geboren, 6 % in Ländern anderer Kontinente und 3 % kennen ihr Geburtsland nicht.

Von den **626.200** österreichischen StaatsbürgerInnen in Tirol wurden **42.000** oder **7 %** nicht im Inland geboren. 20.000 davon kamen in einem EU(25)-Land, darunter 10.300 in Deutschland und 5.900 in Italien, zur Welt, 7.200 in der Türkei, 4.300 in den jugoslawischen Nachfolgestaaten ausgenommen Slowenien und 1.600 in den restlichen europäischen Ländern. Insgesamt 33.100 oder 79 % der im Ausland geborenen österreichischen Staatsbürger Tirols haben in Summe ein europäisches Geburtsland außerhalb Österreichs, 2.500 bzw. 6 % stammen von Ländern anderer Kontinente und von 6.400 Personen (15 %) ist das Geburtsland nicht bekannt.

<u>Tab. 14:</u> Wohnbevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

	Bevölk	Bevölkerung		Staatsangehörigkeit				
Geburtsland	insge	samt	Österre	eicher	Auslä	nder		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Zusammen Österreich	697.435 594.174	100,0 85,2	626.224 584.240	100,0 93,3	71.211 9.934	100,0 14,0		
Ausland	103.261	14,8	41.984	6,7	61.277	86,0		
Europäische Union (EU 15)	40.725	5,8	17.443	2,8	23.282	32,7		
Europäische Union (EU 25)	46.526	6,7	19.975	3,2	26.551	37,3		
davon Deutschland	27.114	3,9	10.318	1,6	16.796	23,6		
Italien	8.691	1,2	5.893	0,9	2.798	3,9		
Tschechische Republik	1.573	0,2	986	0,2	587	8,0		
Niederlande	1.404	0,2	308	0,0	1.096	1,5		
Ungarn	1.319	0,2	389	0,1	930	1,3		
Polen	1.231	0,2	543	0,1	688	1,0		
Vereinigtes Königreich	1.121	0,2	311	0,0	810	1,1		
Slowakei	887	0,1	122	0,0	765	1,1		
Slowenien ¹	678	0,1	466	0,1	212	0,3		
Frankreich	645	0,1	200	0,0	445	0,6		
Schweden	405	0,1	90	0,0	315	0,4		
Belgien	262	0,0	92	0,0	170	0,2		
Spanien	244	0,0	62	0,0	182	0,3		
andere EU-Länder (EU 25)	952	0,1	195	0,0	757	1,1		
Hist. Jugoslawien und	21 125	2.0	4 772	0.0	14 242	22.0		
Nachfolgestaaten	21.135	3,0	4.773	8,0	16.362	23,0		
darvon Bosnien u. Herzegowina Jugoslawien (Serbien und	9.950	1,4	2.081	0,3	7.869	11,1		
Montenegro)	7.522	1,1	1.487	0,2	6.035	8,5		
Kroatien	2.822	0,4	706	0,1	2.116	3,0		
Slowenien ¹	678	0,1	466	0,1	212	0,3		
Mazedonien (ehem. Rep. Jug.)	163	0,0	33	0,0	130	0,2		
Türkei	17.238	2,5	7.179	1,1	10.059	14,1		
andere europ. Staaten	4.373	0,6	1.647	0,3	2.726	3,8		
Europa insg. (mit Türkei)	88.594	12,7	33.108	5,3	55.486	77,9		
asiatische Staaten	2.898	0,4	1.101	0,2	1.797	2,5		
amerikanische Staaten	1.703	0,2	633	0,1	1.070	1,5		
afrikanische Staaten	1.560	0,2	686	0,1	874	1,2		
Australien, Ozeanien	302	0,0	97	0,0	205	0,3		
Unbekannt, ungeklärt, staatenlos	8.204	1,2	6.359	1,0	1.845	2,6		

6 - DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Das Jahr 2005 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung:

- weniger Geburten, mehr Sterbefälle geringerer Geburtenüberschuss
- trotzdem in Tirol höchster Geburtenüberschuss aller Bundesländer
- gesunkenes Reproduktionsniveau für Halten des Bevölkerungsstandes nicht annähernd ausreichend
- Verharren der Säuglingssterblichkeit auf niedrigem Niveau
- Lebenserwartung in Tirol österreichweit am höchsten
- für 44 % der verstorbenen Frauen und 36 % der Männer waren Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems die Todesursache
- mehr Eheschließungen bei deutlich gesunkener Scheidungszahl
- jede 3. Ehe wird geschieden
- dennoch niedrigste Scheidungsrate Österreichs in Tirol

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik auch eine Reihe von Extremwerten, von denen an dieser Stelle wiederum eine Auswahl präsentiert wird:

Die jüngste Tiroler Mutter des Jahres 2005 war bei der Geburt ihres Kindes gerade erst 15 geworden, der jüngste (bekannte) Vater feierte knapp vor der Geburt des Kindes seinen 19. Geburtstag. Das jüngste Ehe schließende Mädchen beging einen Monat vor der Hochzeit den 16. Geburtstag, die älteste Braut wechselte hingegen im 69. Lebensjahr in den Stand der Ehe. Zwei Tirolerinnen gebaren ihre Babys nach ihrem 55. Geburtstag, sie waren damit die ältesten Mütter der Neugeborenen des vergangenen Jahres, ein Mann kam mit 74 ½ Jahren zu Vaterfreuden. Der jüngste Bräutigam des Jahres ist einen Monat vor seinem 18. Geburtstag den Bund der Ehe eingegangen, der älteste wurde im Jahr 1919 geboren und war am Hochzeitstag bereits im 87. Lebensjahr. Zwei Männer schlossen zum fünften Mal und eine Frau gar zum sechsten Mal den "Bund fürs Leben," bei einer Hochzeit war die Frau um 28 Jahre älter als der Mann, in einem Bündnis übertraf der Bräutigam seine Braut um 44 Lebensjahre.

Beim Scheidungstermin war der jüngste Betroffene noch nicht ganz 20 Jahre alt, die jüngste im Jahr 2004 geschiedene Frau hatte das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet. Die am schnellsten nach der Eheschließung wieder getrennte Ehe hatte lediglich einen Bestand von etwas über einem halben Jahr. Im Gegensatz dazu wurde 2005 der älteste Mann 3 Monate vor seinem 86. Geburtstag geschieden, die betagteste Frau war bei ihrer Scheidung 81 Jahre alt. Die Ehe mit dem größten Abstand zum Heiratstermin wurde nach fast 53 gemeinsamen Jahren durch Scheidung getrennt.

6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Anna und Lukas sind derzeit die beliebtesten Vornamen

Jeweils mehr als 100 Babys wurden von ihren Eltern auf den Namen Anna (3,5 % aller weiblichen Neugeborenen, von denen der Vorname zum Geburtszeitpunkt schon bekannt war) und Lukas (3,2 % der Knaben) vergeben. Ebenfalls sehr beliebt waren 2005 David (2,9 %), Simon und Tobias (je 2,7 %) für männliche sowie Lena (3,0 %), Lea (2,8 %) und Sarah (2,7 %) für weibliche Vornamen. Während sich Anna an der ersten Position mit Julia immer wieder abwechselte, ist Lukas seit einer Reihe von Jahren unangefochtener Spitzenreiter.

Auch über einen längeren Zeitraum betrachtet (1984 bis 2005), zählen die absoluten "Modenamen" des Jahres 2005 zu den beliebtesten Vornamen. Lukas liegt hier mit 3,6 % auf Platz 2 hinter Daniel (3,7 %) und vor Michael (3,5 %), bei den Mädchennamen kommt Anna mit 2,7 % hinter Julia (3,5 %) und Stefanie (2,9 %) auf Platz 3. Stefanie und Michael sind jedoch zwischenzeitlich in der Beliebtheitsskala gesunken, diese beiden Namen sind 2005 nicht mehr unter den häufigsten 20 zu finden.

<u>Tab. 15:</u>

<u>Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2005</u>

	K n a b e n		Mädchen					
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Nam	ne Häufigkeit	in %			
1 Lukas	101	3,2	1 Anna	109	3,5			
2 David	92	2,9	2 Lena	93	3,0			
3 Simon	86	2,7	3 Lea	85	2,8			
4 Tobias	85	2,7	4 Sarah	84	2,7			
5 Fabian	76	2,4	5 Julia	77	2,5			
6 Elias	75	2,4	6 Laura	76	2,5			
7 Florian	74	2,4	7 Hannah	69	2,2			
8 Maximilian	70	2,2	Leonie	69	2,2			
9 Luca	66	2,1	9 Sophia	62	2,0			
10 Matthias	63	2,0	10 Lisa	58	1,9			
11 Daniel	60	1,9	11 Katharina	a 44	1,4			
Jonas	60	1,9	Magdale	na 44	1,4			
13 Alexander	58	1,8	13 Anna-Lei	na 43	1,4			
14 Jakob	57	1,8	14 Theresa	39	1,3			
Julian	57	1,8	15 Elena	37	1,2			
16 Johannes	51	1,6	16 Alina	35	1,1			
17 Philipp	50	1,6	Lara	35	1,1			
18 Paul	49	1,6	18 Emma	34	1,1			
19 Felix	47	1,5	Viktoria	34	1,1			
20 Dominik	45	1,4	20 Nina	30	1,0			
			Vanessa	30	1,0			

Auffallend ist, dass die frischgebackenen Eltern bei der Namensuche für ihre Mädchen offensichtlich mehr Fantasie aufbringen als für die Knaben. So genügten in den 22 Jahren für gut die Hälfte (51 %) der männlichen Neugeborenen 18 Vornamen, während die Eltern der Mädchen für ebenfalls 51 % ihrer Babys aus immerhin 34 Namen wählten.

<u>Tab. 16:</u>

<u>Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen der Jahre 1984 - 2005</u>

Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Daniel	2.908	3,7	1 Julia	2.630	3,5
2 Lukas	2.848	3,6	2 Stefanie	2.174	2,9
3 Michael	2.782	3,5	3 Anna	2.016	2,7
4 Andreas	2.613	3,3	4 Sarah	1.918	2,5
5 Florian	2.583	3,3	5 Lisa	1.861	2,5
6 Stefan	2.582	3,3	6 Katharina	1.706	2,3
7 Thomas	2.528	3,2	7 Sabrina	1.496	2,0
8 Christoph	2.327	2,9	8 Melanie	1.442	1,9
9 Matthias	2.324	2,9	9 Christina	1.422	1,9
10 Manuel	2.085	2,6	10 Theresa	1.293	1,7
11 Martin	2.074	2,6	11 Maria	1.170	1,5
12 Patrick	2.026	2,6	12 Verena	1.129	1,5
13 Markus	1.916	2,4	13 Laura	1.126	1,5
14 Alexander	1.904	2,4	14 Sandra	1.124	1,5
15 Dominik	1.724	2,2	15 Magdalena	1.081	1,4
16 Simon	1.690	2,1	16 Carina	1.040	1,4
17 Philipp	1.670	2,1	17 Kathrin	1.020	1,3
18 David	1.619	2,0	18 Nadine	952	1,3
19 Christian	1.595	2,0	19 Viktoria	928	1,2
20 Johannes	1.510	1,9	20 Jasmin	922	1,2

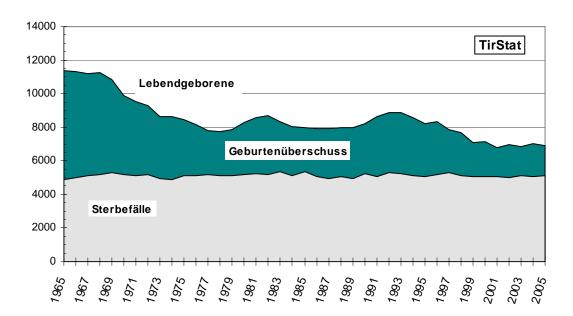
Nach dem doch überraschenden Geburtenanstieg des Jahres 2004 um 2,8 % ist im darauf folgenden Jahr in Tirol wiederum ein Minus zu verzeichnen, mit 6.914 Lebendgeborenen sind 2005 um 124 Kinder (- 1,8 %) weniger zur Welt gekommen als im Jahr zuvor. Auch für 2006 ist nach den bisher verfügbaren (vorläufigen) Informationen ein weiterer Rückgang zu erwarten. Jedenfalls liegt derzeit das Geburtenniveau um rund 20 % tiefer als noch vor 10 bis 15 Jahren, ähnlich niedrige Geburtenzahlen wurden im Tirol der Nachkriegszeit noch nicht verzeichnet. Seit nunmehr sieben Jahren pendeln die Geborenenzahlen in Tirol zwischen rund 6.800 und 7.100 und es bleibt abzuwarten, ob die auf Landes- und Bundesebene gesetzten familienpolitischen Maßnahmen greifen und mit dieser Größenordnung die Talsohle des Geburtenrückganges erreicht ist, ob also der auf Grund der demographischen Bedingungen prognostizierte weitere Geburtenrückgang nachhaltig aufgefangen wird.

Die Gesamtfruchtbarkeitsrate (GFR, 1,40) und die Nettoreproduktionsrate (NRR, 0,67) der Tiroler Frauen sind im vergangenen Jahr wiederum gesunken, liegen aber noch deutlich über den bisherigen Tiefstwerten des Jahres 2001 (1,33 bzw. 0,64; Definitionen bei Tabelle 17 auf Seite 29). Trotzdem lag die NRR damit 2005 um 33 % unter jenem Niveau, das (bei ausgeglichenem Wanderungssaldo) langfristig für ein Gleichbleiben des Bevölkerungsstandes erforderlich wäre. Vereinfacht bedeutet dies, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu zwei Drittel durch die Töchtergeneration ersetzt wird. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von mindestens 1,00 registriert.

Ausländeranteil bei den Geburten nach vier rückläufigen Jahren wieder leicht gestiegen

Die Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit der Neugeborenen ergibt 6.216 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 698 mit fremder Staatsangehörigkeit. Die Zahl der österreichischen Babys ist um 148 (2,3 %) gesunken, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit wurden hingegen um 24 bzw. 3,6 % mehr geboren. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2005 im Durchschnitt 42, Frauen mit anderer Staatsbürgerschaft jedoch 64 Kinder zur Welt (2004: 44 bzw. 62). Die 698 ausländischen Babys ergeben einen Anteil von 10,1 % an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol, der Ausländeranteil ist nach vier Jahren mit Rückgang erstmals wieder um 0,5 Prozentpunkte gestiegen (Höchststand: 2000 mit 13,7 %).

Geburtenbilanz 1965 - 2005 in Tirol



2.768 Babys, um 22 oder 0,8 % mehr als im Jahr zuvor, kamen 2005 in Tirol **unehelich** zur Welt, für die **ehelichen** Lebendgeborenen ist hingegen ein **Rückgang um 3,4** % (146 Kinder) auf 4.146 Babys zu verzeichnen. Daraus ergibt sich mit **40,0** % **eine Unehelichenquote**, die neuerlich über dem Niveau des Vorjahreswertes (39,0 %) liegt.

Das "Statistische Tiroler Durchschnittsbaby" des Jahres 2005 erblickte nach einer etwas mehr als 39 Wochen dauernder Schwangerschaft der zum Zeitpunkt der Spontangeburt 30 Jahre alten Mutter in einem Krankenhaus das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,4 Zentimetern exakt 3,265 Kilogramm. Obwohl drei Fünftel (59 %) der Neugeborenen nach der 39. Schwangerschaftswoche, darunter 32 % in der 40. und 20 % in der 41. Woche zur Welt kamen, wird die durchschnittliche Dauer der Schwangerschaft durch die früher Geborenen auf 39 Wochen "gedrückt". 11 % der Säuglinge kamen vor der 38. Schwangerschaftswoche zur Welt und werden den **Frühgeburten** zugerechnet.

6.708 oder 97 % der Lebendgeborenen kamen 2005 als Einzelgeborene zur Welt, 203 Babys stammen aus Mehrlingsschwangerschaften. In zwei Fällen bildeten jeweils drei Kinder eine Drillingsgeburt und 197 Säuglinge - ein Kind aus einer Zwillingsgeburt kam tot zur Welt - entstammen 99 Zwillingspärchen.

Bereits bei der Geburt sind Mädchen zarter gebaut als Knaben, im Durchschnitt waren vergangenes Jahr männliche Geborene um 7 Millimeter größer und um 129 Gramm schwerer. Im langjährigen Vergleich sind darüber hinaus ehelich geborene Säuglinge um fast einen halben Zentimeter (4 mm) größer und 80 Gramm schwerer als uneheliche Kinder.

Rate 3,50 14000 GFR1) TirStat 12000 3,00 10000 2,50 8000 2,00 6000 1,50 4000 1,00 2000 0,50 1919 1083 1,081 , (%, (%, (%), (%), (%), (%), (%), (%)

-GFR -

Fruchtbarkeit 1965 - 2005 in Tirol

Anteil der Geburten durch Kaiserschnitt (Sektio) steigt rasant

Obwohl inzwischen mehr als jedes vierte Neugeborene nach erfolgtem **Kaiserschnitt** (Sektio) - 28 % im Jahr 2005, 25 % im Jahr vorher - das Licht der Welt erblickt, erfolgt der Großteil der Entbindungen (66 %) im Zuge einer Spontangeburt. Informationen über die Art der

Lebendgeborene -

Definition siehe Tabelle 22 auf Seite 31

Entbindung liegen seit 1995 vor, damals betrug die Sektio-Rate 14 % und 80 % der Geburten waren Spontangeburten.

Im Gegensatz zum Geburtenrückgang war bei den Sterbefällen eine Zunahme um 102 oder 2,0 % zu verzeichnen. In der Folge ist als Differenz aus den 6.914 Lebendgeborenen sowie den 5.153 Verstorbenen ein **Geburtenüberschuss** von 1.761 Personen entstanden, der um rund 230 geringer als jener des Vorjahres ist. Trotzdem kann Tirol damit - vor Oberösterreich und Vorarlberg - den höchsten Geburtenüberschuss aller Bundesländer vorweisen, im Burgenland, in Kärnten, Niederösterreich und der Steiermark ist die Geburtenbilanz negativ, das heißt, in diesen Ländern gibt es mehr Gestorbene als Lebendgeborene.

6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

Infolge der schon seit Jahrzehnten mit nur unbedeutenden Unterbrechungen beständig sinkenden Sterblichkeit - Gestorbene in Relation zur Einwohnerzahl - hat die **Lebenserwartung** in Tirol eine beachtliche Höhe erreicht. Neugeborene Knaben können zum jetzigen Zeitpunkt mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von rund 78 Jahren rechnen, weibliche Säuglinge haben derzeit mit gut 83 zu erwartenden Lebensjahren einen Vorsprung von etwas über fünf Jahren gegenüber den Knaben. Sowohl die Tiroler Frauen wie auch die Männer liegen bezüglich der **Lebenserwartung seit Jahrzehnten im österreichischen Spitzenfeld,** in den letzten Jahren an der Spitze aller Bundesländer. Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte ist die Lebenserwartung für Tiroler Frauen um rund fünf Jahre und für Männer sogar um 6,5 Lebensjahre gestiegen.

Zum Vergleich: In den frühen Sechziger Jahren, also vor etwa vier Jahrzehnten, lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei rund 70 Jahren (Frauen 73, Männer 67 Jahre), vor einem Jahrhundert - hiefür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden - konnten Frauen bei ihrer Geburt rund 39 und Männer 36 Lebensjahre erwarten.

Aus dem bereits erwähnten Anstieg der Zahl der Sterbefälle im Jahr 2005 um 2 % resultierte auch eine geringfügig gestiegene **Sterbeziffer** von 7,3 Gestorbenen je 1.000 Einwohner im Jahr 2004 auf nunmehr 7,4.

Die Gliederung der **Sterbefälle nach den Todesursachen** und nach dem Alter zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Unterschiede: ein starkes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane, durch akuten Myokardinfarkt sowie durch Verletzungen und Vergiftungen (Unfälle, Selbstmord und Selbstbeschädigung), hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen (ausgenommen akuter Myokardinfarkt) und natürlich durch "Brustkrebs". Aus der Aufstellung nach dem Alter ist das erhöhte Sterberisiko der männlichen Bevölkerung bis hinauf in die hohen Altersgruppen gut ablesbar.

Säuglingssterblichkeit in 40 Jahren um 80 % gesunken

Die **Säuglingssterblichkeit** hat in Tirol seit 1990 nie mehr einen zweistelligen Promillewert erreicht und pendelt in den vergangenen 10 Jahren mit sinkender Tendenz zwischen 3 und 6

im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene. Im Berichtsjahr ist sie nach einem kurzfristigen Anstieg im Vorjahr wieder um 0,1 Promillepunkte auf 3,9 ‰ gesunken und absolut gesehen sind im vergangenen Jahr 27 gestorbene Säuglinge im Bundesland zu beklagen. Erst ein Mal, und zwar im Jahr 2003 (21 im 1. Lebensjahr Gestorbene), war die Zahl der verstorbenen Säuglinge bislang noch niedriger. Bei diesen Maßzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Absolutzahlen statistisch gesehen sehr gering sind und daher Zufallseinflüsse von Jahr zu Jahr erhebliche Veränderungen bewirken können - das demonstrieren die in der Tabelle 17 auf Seite 29 angeführten Werte sehr anschaulich. Dies trifft natürlich noch stärker für eine bezirksweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle 25 (siehe Seite 36) nur mehrjährige Durchschnitte dargestellt.

Längerfristig gesehen ist die Säuglingssterblichkeit jedenfalls innerhalb der vergangenen vier Jahrzehnte auf unter ein Fünftel des ursprünglichen Niveaus gesunken. Anfangs der Sechziger Jahre sind noch rund 25 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben, in den ersten Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit sogar noch über 50 %.

6.3 Eheschließungen und Ehescheidungen

Die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen ist in Tirol trotz kontinuierlichem Bevölkerungswachstum seit Mitte/Ende der Neunziger Jahre tendenziell zurückgegangen. Wurden in den beiden Jahrzehnten davor jährlich rund um 3.500 Ehen geschlossen – die größeren Schwankungen waren durch Diskussion über die Heiratsbeihlife (1983/84) und später durch deren tatsächliche Abschaffung (mit 1. 1. 1988) bedingt – so scheint sie sich jetzt bei unter 3.000 jährlichen Hochzeiten einzupendeln. Zwar gibt es für das **Jahr 2005** mit **2.991 Eheschließungen** um 98 bzw. 3,4 % mehr als im Jahr zuvor zu verzeichnen, von der Größenordnung her fügt sich diese Zahl jedoch nahtlos in die Reihe der vorangegangenen Jahre.

In Tabelle 22 auf Seite 34 ist die **gegenläufige Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol - jeweils bezogen auf 1.000 Einwohner - seit 1975** dargestellt. Während sich die Zahl der Trennungen bis zum Jahr 2001 verdoppelt hat, ist jene der Hochzeiten bis heute kontinuierlich um etwa ein Drittel gesunken. Allerdings wurde bei den Scheidungen mit 2,0 je 1.000 TirolerInnen im Jahr 2001 der Höchststand und bei den Eheschließungen gleichzeitig mit 3,9 der Tiefststand erreicht, seither zeigt die Scheidungsrate (1,6 im Jahr 2005) wieder abnehmende, die Eheschließungsrate (4,3) hingegen wieder steigende Tendenz.

Bei **2.179 Hochzeiten** (**73 %**) waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (**Erstehen**), in 526 Fällen (knapp 18 %) war ein Partner bereits einmal verheiratet, zum Zeitpunkt der (Wieder-)Verheiratung also verwitwet oder geschieden, bei 286 Trauungen (etwas unter 10 %) war es für beide Beteiligten eine Wiederverheiratung. Zum Zeitpunkt der Erstheirat ist die Braut derzeit 28 Jahre und 10 Monate alt, der Bräutigam 31 ½ Jahre. Bezogen auf alle Hochzeiten, heiraten die Frauen einen Monat nach ihrem 31. Geburtstag, die Männer zwei Monate nach dem 33.

928 oder 31 % der Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, insgesamt 1.235 Kinder wurden durch die Heirat legitimiert. Der Großteil dieser Kinder (1.016 oder 82 %) war bei der Hochzeit noch jünger als sechs Jahre, darunter hatten 223 (18 %) noch nicht das erste Lebensjahr vollendet.

Bei mehr als drei Vierteln der standesamtlich besiegelten Gemeinschaften, nämlich bei 2.278 (76 %) der Hochzeiten, waren sowohl Braut als auch Bräutigam österreichische Staatsangehörige, in 382 Fällen (13 %) hat ein Österreicher eine Ausländerin und bei 206 Eheschließungen (7 %) eine Österreicherin einen Ausländer geheiratet. 125 Ehen (4 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen, wobei zumindest der Bräutigam seinen Wohnsitz in Tirol hat.

In Tirol wird rund jede dritte Ehe wieder geschieden

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2005 in Tirol 1.127 Ehen rechtskräftig geschieden, das sind um 119 oder 10 % weniger als im vorangegangenen Jahr und bedeutet zum dritten Mal in Folge einen - diesmal recht kräftigen - Rückgang. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich für das Jahr 2005 eine Gesamtscheidungsrate von 33,8 (2004: 36,7), das heißt konkret, dass gut ein Drittel aller derzeit in Tirol geschlossenen Ehen eines Tages durch Scheidung wieder gelöst wird, sollten die in den Jahren seit 2001 festgestellten ehedauerspezifischen Scheidungsraten unverändert bleiben. Tirol weist damit die niedrigste aller Bundesländer-Scheidungsraten auf, die höchste ergibt sich für Wien mit 63,3, in der Bundeshauptstadt werden also fast zwei Drittel der geschlossenen Ehen wieder gerichtlich getrennt. Österreichweit haben 46 % der Eheschließungen keinen dauerhaften Bestand.

In Tirol erfolgten 2005 1.007 oder **89 % der Scheidungen im Einvernehmen** (§ 55a EheG), 37 (3 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 67 (6 %) wegen Eheverfehlungen. Von den restlichen 16 Ehen wurden vier wegen Geistesstörung und 12 nach ausländischem Recht getrennt. Eingeleitet wurde das Scheidungsverfahren in 76 % der Fälle durch Antrag und in 24 % durch eine Klage - diese wurde überwiegend von den Frauen eingebracht (17 % aller Verfahren). Im Durchschnitt (arithmet. Mittel) dauerte es 2005 knapp über 3 ½ Monate, bis das Scheidungsverfahren abgeschlossen wurde, die Hälfte der Ehen war aber bereits nach 2 Monaten geschieden (Median). Für 19 Paare dauerte das Scheidungsverfahren allerdings länger als zwei Jahre.

243 der geschiedenen Ehen (22 %) bestanden weniger als fünf Jahre - darunter 10 sogar kürzer als ein Jahr -, 259 (23 %) wurden nach einer Ehedauer zwischen fünf und zehn Jahren und weitere 387 (34 %) nach 10 bis 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 238 Ehepaare (21 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach der Trauung scheiden, darunter 125 erst, nachdem sie die Silberhochzeit schon gefeiert hatten. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen betrug zum Zeitpunkt der Scheidung 39,5 und jenes der Männer 41,8 Lebensjahre, die geschiedenen Ehen hatten **durchschnittlich einen Bestand von 11,4 Jahren** (Median).

Durch die erfolgten Scheidungen sind **1.344 Kinder betroffen**, im Schnitt 119 Kinder je 100 geschiedene Ehen bzw. **181 Kinder je 100 Scheidungen von Ehepaaren mit Kindern.** 383 Ehen (34 %) waren kinderlos, in 292 Fällen (26 %) stammt ein Kind und bei 336 Scheidun-

gen (30 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 116 der geschiedenen Paare (10 %) haben drei oder mehr Kinder. 1.035 oder 77 % der "Scheidungswaisen,, waren zum Scheidungstermin noch jünger als 18 Jahre (minderjährig), von diesen haben 786 (58 % aller Kinder) das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet.

<u>Tab. 17:</u> **Ausgewählte demographische Indikatoren 1961 - 2005**

Jahr	G e Lebendge- borene abs.	burten GFR ¹⁾	NRR ¹⁾	absolut	Sterbef Sterbeziffer ¹⁾	ä I I e Säuglings- sterbeziffer ¹⁾		erwartung der Geburt Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,67	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0
2003	6.849	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,7	82,8
2004	7.038	1,42	0,68	5.051	7,3	4,0	78,1	83,2
2005	6.914	1,40	0,67	5.153	7,4	3,9	77,9	83,3

¹⁾ GFR = Gesamtfruchtbarkeitsrate: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.

Sterbeziffer: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.

Säuglingssterbeziffer: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

NRR = Nettoreproduktionsrate: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.

<u>Tab. 18:</u>

<u>Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich</u>

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2004 (Tirol)		
			absolut	in %	
Geborene	6.940	78.479	- 115	- 1,6	
Lebendgeborene	6.914	78.190	- 124	- 1,8	
dar. Ausländer	698	9.167	24	3,6	
in % der Lebendgeborenen	10,1	11,7	0,5	•	
eheliche Lebendgeborene	4.146	49.621	- 146	- 3,4	
uneheliche Lebendgeborene	2.768	28.569	22	0,8	
in % der Lebendgeborenen	40,0	36,5	1,0		
Gesamtfruchtbarkeitsrate	1,40	1,41	- 0,02		
Nettoreproduktionsrate	0,67	0,68	- 0,01		
Totgeborene	26	289	9	52,9	
Sterbefälle	5.153	75.189	102	2,0	
Sterbeziffer je 1.000 EW.	7,4	9,1	0,1		
im 1. Lebensjahr Gestorbene	27	327	- 1	- 3,6	
in %o der Lebendgeborenen	3,9	4,2	- 0,1		
Geburtenüberschuss	1.761	3.001	- 226	- 11,4	
Lebenserwartung in Jahren					
bei der Geburt Mann	77,9	76,7	- 0,2	- 0,3	
Frau	83,3	82,2	0,1	0,1	
mit 60 Jahren Mann	21,6	20,8	- 0,2	- 0,9	
Frau	25,4	24,7	0,2	0,8	
<u>Eheschließungen</u>	2.991	39.153	98	3,4	
dar. Erstehen	2.179	24.169	99	4,8	
in % der Eheschließungen Mittleres Erstheiratsalter (Median)	72,9	61,7	1,0		
Frau	28,9	28,1	0,1	0,3	
Mann	31,6	30,9	0,2	0,6	
<u>Ehescheidungen</u>	1.127	19.453	- 119	- 9,6	
betroffene Kinder	1.344	20.188	- 206	- 13,3	
dar. Kinder unter 18 Jahre	1.035	14.740	- 189	- 15,4	
Gesamtscheidungsrate ¹⁾	33,8	46,4	- 2,9	•	

¹⁾ **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

<u>Tab. 19:</u>
<u>Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970</u>

Jahr	Sta Österreich		ft land	Sta Österreich	G e b u r t e n b i l a n z Staatsbürgerschaft Österreich Ausland			
	abs.	abs.	in %	abs.	abs.	in %		
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3		
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3		
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2		
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9		
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7		
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1		
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7		
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1		
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6		
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3		
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9		
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5		
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8		
1996	7.292	1.030	12,7	2.276	851	27,2		
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2		
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7		
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4		
2003	6.111	738	10,8	1.167	569	32,8		
2004	6.364	674	9,6	1.493	494	24,9		
2005	6.216	698	10,1	1.250	511	29,0		

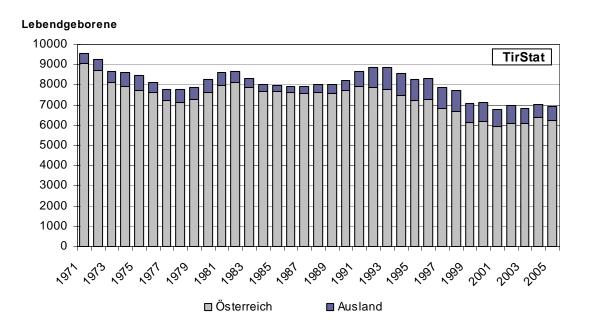
<u>Tab. 20:</u>
<u>Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen¹</u>

	insges	samt	mäni	nlich	weibl	ich	ehe	lich	uneh	elich
Merkmal	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Lebendgeborene insges.	6.914	100,0	3.485	100,0	3.429	100,0	4.146	100,0	2.768	100,0
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	6.844	99,0	3.448	98,9	3.396	99,0	4.105	99,0	2.739	99,0
Hausgeburt	62	0,9	32	0,9	30	0,9	37	0,9	25	0,9
sonstige Geburt	5	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1	3	0,1
Art der Entbindung										
Spontangeburt	4.576	66,2	2.221	63,7	2.355	68,7	2.814	67,9	1.762	63,7
Kaiserschnitt	1.920	27,8	1.036	29,7	884	25,8	1.133	27,3	787	28,4
Saugglocke	408	5,9	221	6,3	187	5,5	194	4,7	214	7,7
andere	7	0,1	4	0,1	3	0,1	3	0,1	4	0,1
Schwangerschaftsdauer (ang	jefangene V	Vochen)								
bis 32	86	1,2	47	1,3	39	1,1	50	1,2	36	1,3
33 bis 37	650	9,4	343	9,8	307	9,0	380	9,2	270	9,8
38 bis 39	2.062	29,8	1.056	30,3	1.006	29,3	1.273	30,7	789	28,5
40 bis 41	3.603	52,1	1.786	51,2	1.817	53,0	2.149	51,8	1.454	52,5
42 und mehr	510	7,4	250	7,2	260	7,6	292	7,0	218	7,9
Ø arithm. Mittel; Wochen	39,4		39,4	•	39,5		39,4		39,5	
Lebendgeburtenfolge	•				•					
1. Kind	3.177	46,0	1.613	46,3	1.564	45,6	1.447	34,9	1.730	62,5
2. Kind	2.517	36,4	1.269	36,4	1.248	36,4	1.710	41,2	807	29,2
3. Kind	861	12,5	416	11,9	445	13,0	695	16,8	166	6,0
4. Kind	260	3,8	137	3,9	123	3,6	215	5,2	45	1,6
5. und weiteres Kind	96	1,4	47	1,3	49	1,4	77	1,9	19	0,7
Geburtsgewicht (Gramm)	70	1,1	77	1,0	77	1,7	, ,	1,7	17	0,7
unter 2.000	191	2,8	93	2,7	98	2,9	108	2,6	83	3,0
2.000 bis u. 2.500	321	4,6	145	4,2	176	5,1	174	4,2	147	5,3
2.500 bis u. 3.000	1.284	18,6	524	15,0	760	22,1	683	16,5	601	21,7
3.000 bis u. 3.500	2.831	40,9	1.360	39,0	1.471	42,9	1.691	40,8	1.140	41,2
3.500 bis u. 4.000	1.778	25,7	1.032	29,6	746	21,8	1.145	27,6	633	22,9
4.000 bis u. 4.500	464	6,7	298	8,6	166	4,8	316	7,6	148	5,3
4.500 und mehr	404	0,7	30	0,9	12	0,3	27	0,7	15	0,5
Ø arithm. Mittel: Gramm	3.265	0,0	3.329	0,9	3.200	0,3	3.302	0,7	3.209	0,0
	3.200		3.329		3.200		3.302		3.209	
Körperlänge (cm)	EO	0.0	24	0.7	20	0.0	2.4	0.0	10	0.7
unter 40	53 155	0,8	24	0,7	29 05	0,8	34	0,8	19	0,7
40 bis u. 45	155	2,2	70	2,0	85 1 122	2,5	86	2,1	69	2,5
45 bis u. 50	1.977	28,6	845	24,2	1.132	33,0	1.107	26,7	870	31,4
50 bis u. 55	4.305	62,3	2.274	65,3	2.031	59,2	2.634	63,5	1.671	60,4
55 und mehr	421	6,1	269	7,7	152	4,4	283	6,8	138	5,0
Ø arithm. Mittel; cm	50,4		50,8		50,1		50,6		50,3	
Mehrlingseigenschaft	/ 700	07.0	0.070	04.0	0.000	07.1	4.004	07.1	0.404	07.5
Einzelgeborene	6.708	97,0	3.378	96,9	3.330	97,1	4.024	97,1	2.684	97,0
Mehrlingskinder	203	2,9	104	3,0	99	2,9	120	2,9	83	3,0
Zwillinge	197	2,8	102	2,9	95	2,8	117	2,8	80	2,9
Drillinge	6	0,1	2	0,1	4	0,1	3	0,1	3	0,1
erkennbare Missbildungen										
bei der Geburt	19	0,3	8	0,2	11	0,3	9	0,2	10	0,4

_

 $^{^1}$ In dieser Aufstellung sind die drei zusätzlich von der Gemeinde Jungholz gemeldeten Babys (0,04 % aller Lebendgeborenen in Tirol) lediglich in der Summenzeile, nicht jedoch bei den Merkmalsgliederungen enthalten.

Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1971



<u>Tab. 21:</u>

<u>Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken</u>

	Ehe	schließung	en		Leben	dgebo	rene		Ges	torbene	Schei	idungen
Bezirk	insg.	dar. Er	stehen	insg.	uneh	elich	Auslä	nder	insg.	dar. im 1. Lebens-	abs.	je 1.000 EW
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %		jahr		
lbk-Stadt	473	317	67,0	1.092	438	40,1	166	15,2	1.048	4	255	2,2
Imst	242	177	73,1	635	258	40,6	47	7,4	385	1	102	1,9
lbk-Land	715	494	69,1	1.563	579	37,0	142	9,1	1.109	9	283	1,8
Kitzbühel	250	187	74,8	559	270	48,3	65	11,6	445	4	71	1,2
Kufstein	413	305	73,8	995	425	42,7	101	10,2	706	3	154	1,6
Landeck	198	162	81,8	470	139	29,6	38	8,1	311	1	49	1,1
Lienz	180	149	82,8	495	215	43,4	14	2,8	394	3	61	1,2
Reutte	150	112	74,7	298	92	30,9	40	13,4	221	1	52	1,6
Schwaz	370	276	74,6	807	352	43,6	85	10,5	534	1	100	1,3
Tirol	2.991	2.179	72,9	6.914	2.768	40,0	698	10,1	5.153	27	1.127	1,6

<u>Tab. 22:</u>
<u>Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975</u>

Jahr	Fhesc	nließungen	Fhesc	heidungen	Gesamtscheidungs-
Jan	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	rate (in %) ¹
1975	3.508	6,2	552	1,0	
1976	3.462	6,1	578	1,0	•
1977	3.259	5,7	578	1,2	•
1978	3.096	5,4	685	1,2	·
1979	3.326	5,7	775	1,4	
1980	3.402	5,8	762	1,3	
1981	3.360	5,7	731	1,2	
1982	3.494	5,9	809	1,4	
1983	4.274	7,2	777	1,3	
1984	3.701	6,2	768	1,3	
1985	3.478	5,8	823	1,4	
1986	3.678	6,1	819	1,4	
1987	5.935	9,8	846	1,4	
1988	2.854	4,7	821	1,3	
1989	3.428	5,5	826	1,3	
1990	3.648	5,8	883	1,4	
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,6	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.276	1,9	36,7
2003	2.787	4,1	1.260	1,8	36,6
2004	2.893	4,2	1.246	1,8	36,7
2005	2.991	4,3	1.127	1,6	33,8

-

 $^{{}^{1} \;\; \}text{Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.}$

<u>Tab. 23:</u>

<u>Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht</u>

Todesursachen	männliche (Gestorbene	weibliche G	estorbene
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	741	30,1	718	26,7
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	187	7,6	94	3,5
Verdauungsorgane, Bauchfells	247	10,0	198	7,4
Geschlechtsorgane, Harnorgane	105	4,3	130	4,8
Brustdrüse	2	0,1	115	4,3
Lymphat und hämatopoetischen Gewebes	66	2,7	63	2,3
Lippe, Mundhöhle, Rachens	18	0,7	7	0,3
Bösartiges Melanom der Haut	14	0,6	12	0,4
Sonstige Erkrankungen	102	4,1	99	3,7
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	879	35,7	1.168	43,5
Ischämische Herzkrankheiten	498	20,2	527	19,6
Akuter Myokardinfarkt	277	11,2	200	7,4
Andere Herzkrankheiten	116	4,7	218	8,1
Hirngefäßkrankheiten	132	5,4	187	7,0
Sonstige Erkrankungen	133	5,4	236	8,8
Krankheiten der Atmungsorgane	181	7,3	159	5,9
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	110	4,5	149	5,5
Krankheiten der Verdauungsorgane	100	4,1	81	3,0
Sonstige Krankheiten	209	8,5	29 5	11,0
Verletzungen und Vergiftungen	245	9,9	118	4,4
Unfälle	149	6,0	84	3,1
Selbstmord und Selbstbeschädigung	81	3,3	32	1,2
Mord, Totschlag, vorsätzl. Verletzungen	7	0,3	-	-
Andere Umstände	8	0,3	2	0,1
Gestorbene insgesamt	2.465	100,0	2.688	100,0

<u>Tab. 24:</u>
<u>Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht</u>

Alter(sgruppen)	männliche	Gestorbene	weibliche Gestorbene		
in Jahren	abs.	in %	abs.	in %	
unter 1	13	0,5	14	0,5	
1 bis unter 10	13 7	0,3	5	0,3	
10 bis unter 20	, 19	0,8	2	0,2	
20 bis unter 30	39	1,6	9	0,3	
30 bis unter 40	46	1,9	31	1,2	
40 bis unter 50	102	4,1	49	1,8	
50 bis unter 60	247	10,0	123	4,6	
60 bis unter 70	424	17,2	213	7,9	
70 bis unter 80	676	27,4	511	19,0	
80 bis unter 90	642	26,0	1.068	39,7	
90 bis unter 95	193	7,8	483	18,0	
95 bis unter 100	47	1,9	162	6,0	
100 und älter	10	0,4	18	0,7	
Gestorbene insgesamt	2.465	100,0	2.688	100,0	

<u>Tab. 25:</u>

<u>Die Säuglingssterblichkeit in den Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte</u>

(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

-					Bezi	r k				
Jahre	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	Tirol
1951/55	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956/60	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961/65	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966/70	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971/75	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976/80	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981/85	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986/90	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991/95	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996/00	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001/05	4,6	4,3	4,4	3,1	4,2	2,1	4,7	5,6	2,2	3,9

7 - DIE RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2004

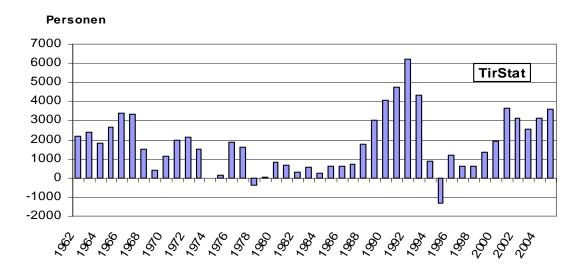
(Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)

7.1 Die Wanderungsstatistik

Von 1996 - in diesem Jahr wurde erstmals eine bundesweite Wanderungsstatistik initialisiert bis 2001 wurde im Rahmen der (alten) jährlichen Wanderungsstatistik der Statistik Austria (Basis: lokale Melderegister der Gemeinden) die Verlegung (An- und Abmeldung) von Hauptwohnsitzen **über Gemeindegrenzen** innerhalb des Bundesgebietes (Binnenwanderung) sowie über die Staatsgrenze (Außenwanderung) hinweg erfasst. Die (neue) Wanderungsstatistik ab dem Jahr 2002 (Basis: Zentrales Melderegister, BM für Inneres, erstellt ebenfalls durch Statistik Austria) bezieht sämtliche melderechtlichen An- und Abmeldungen, auch die Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb von Gemeinden mit ein, diese Ausweitung erhöht sich das Binnenwanderungsvolumen, das sind Wanderungsbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen, gegenüber den Jahren vorher. Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderungen), sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn, auszuscheiden. Damit wird auch internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien von Europäischem Parlament und Rat zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen. Allerdings erreichen diese Kurzaufenthalte lediglich einen Anteil im Zehntel-Prozent-Bereich am gesamten Wanderungsvolumen. Detaillierte Informationen zur "neuen" Wanderungsstatistik sind in der Mai-Ausgabe der Statistischen Nachrichten 2005, Seite 396 "Internationale und interregionale Migration in Österreich 2002 und 2003" (G. Lebhart, S. Marik), herausgegeben von Statistik Austria, zu finden.

Im Gegensatz dazu stellt die "errechnete Wanderungsbilanz, aus der jährlichen Einwohnerstatistik, die in den Kapiteln 2 und 4 dargestellt ist, lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) und - für die Gliederung nach der Staatszugehörigkeit - nach Addition (bei den Ausländern) bzw. Subtraktion (bei den Österreichern) der eingebürgerten Personen ergibt. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des landesweiten Wanderungssaldos weichen geringfügig voneinander ab.

Zuwanderungsland Tirol – die Wanderungsbilanzen 1962 - 2005



<u>Basis:</u> bis 1995 errechnete Wanderungsbilanz aus der Bevölkerungsfortschreibung der Statistik Austria und Einwohnererhebung der Landesstatistik Tirol aus den Melderegistern der Gemeinden, ab 1996 Wanderungsbilanz aus der Wanderungsstatistik der Statistik Austria. **Das mit 1. 1. 1995 in Kraft getretene Hauptwohnsitzgesetz (nur ein Hauptwohnsitz pro Person) bewirkte den negativen Saldo des Jahres 1995.**

7.2 Wanderungsvolumen 2004

Das gesamte **Wanderungsvolumen** eines bestimmten Zeitraumes im Rahmen der österreichischen Wanderungsstatistik besteht aus den Komponenten **Außenwanderungen** und **Binnenwanderungen**. Dabei wird die Verlegung von Hauptwohnsitzen **innerhalb des österreichischen Bundesgebietes -** unabhängig von der Distanz - der **Binnenmigration** zugerechnet, die Wohnsitzverlegungen **über die Grenzen Österreichs** hinweg bilden die **Außenmigration**.

2004 sind insgesamt 75.300 Personen - 10,8 % der Wohnbevölkerung - gewandert

Im Jahr 2004 sind um rund 3.100 Personen mehr nach Tirol zugewandert als von Tirol weggezogen, die Wanderungsstatistik weist für Tirol ein Gesamtvolumen von rund 123.300 Zu- und Wegzügen aus. Auf die Außenwanderung entfallen dabei rund 15,7 % des Gesamtkontingents, auf die Binnenwanderung über die Bundeslandgrenzen hinweg 6,5 % des erfassten Volumens. Da es sich bei den Binnenwanderungen innerhalb der entsprechenden Gebietseinheit im Bundesland bei Weg- und Zuzug jeweils um die selbe Person handelt, bedeutet dies, dass etwa zwei Drittel der insgesamt 75.300 Wohnsitzverlegungen (64 %), das entspricht 78 % der Meldevorgänge bzw. des Wanderungsvolumens, innerhalb der Bundeslandgrenzen erfolgt sind.

<u>Tab. 26:</u>

<u>Wanderungen 2004 in Tirol nach Entfernungskategorien</u>

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs- saldo	Wanderungs- volumen ¹
Außenwanderungen	11.224	8.178	3.046	19.402
Binnenwanderungen zwischen Tirol und den	51.979	51.891	88	130.870
anderen Bundesländern innerhalb des	4.035	3.947	88	7.982
Bundeslandes Tirol davon:	47.944	47.944	-	95.888
innerhalb der Gemeinden zwischen den Gemeinden	25.403	25.403	-	50.806
eines Bezirkes zwischen den Tiroler	12.731	12.731	-	25.462
Bezirken	9.810	9.810	-	19.620
Gesamtwanderungen	63.203	60.069	3.134	123.272

7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung 2004

Von den **47.900 Personen, die innerhalb der Landesgrenzen gewandert sind,** haben 12.700 den Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde desselben Bezirkes verlegt und sind 9.800 in einen anderen Bezirk Tirols gezogen. Die restlichen 25.400 sind innerhalb derselben Gemeinde umgezogen.

Bevölkerungszuwachs in Tirol durch Zuwanderung aus dem Ausland, aus den anderen österreichischen Bundesländern nur geringe Zuwanderung

Über die Grenzen Tirols hinweg sind 27.400 Personen gewandert. Anzumerken ist, dass es in diesem Zusammenhang nicht ganz korrekt ist von Personen zu sprechen, da ein und dieselbe Person ja im Jahresablauf mehr als eine Wohnsitzverlegung vollziehen kann, es handelt sich also genau genommen um "Wanderungsfälle". 15.300 davon sind nach Tirol zugezogen und 12.100 in ein anderes Bundesland oder ins Ausland verzogen. Daraus resultiert für Tirol ein Wanderungsgewinn von 3.100 Personen, wobei der Wanderungssaldo mit den anderen Bundesländern nur gering ist (+ 100 Personen), der Überschuss kam also zum größten Teil durch die Zuzüge aus dem Ausland (Saldo + 3.000 Personen) zustande. Wichtigste Herkunftsländer für den Tiroler Wanderungsgewinn sind 2004 Deutschland mit einem Überschuss von 1.900 Zugewanderten und die Türkei (+ 500). Ein bemerkenswerter Wanderungsverlust für Tirol ist nur für Kroatien (- 50 Personen) sowie für die Position unbekannt (- 1.100 Personen) zu verzeichnen, das heißt, bei 1.900

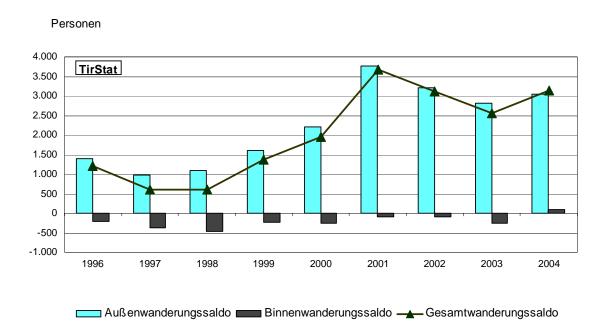
_

¹ Summe aus Zu- und Wegzügen

Zugewanderten war das Herkunftsland und bei 3.000 Abgewanderten das Zielland wegen fehlender Angaben im Zentralen Melderegister nicht bekannt.

Die Untergliederung der Gewanderten nach der **Staatsangehörigkeit** ergibt für österreichische Bürger einen positiven Saldo mit den anderen Bundesländern (+ 226), mit dem Ausland jedoch einen deutlichen Wanderungsverlust von rund 600 Personen. Ausländische Staatsangehörige sind um 140 mehr in die anderen Bundesländer weg- als nach Tirol zugezogen, mit dem Ausland ergibt sich jedoch als Differenz zwischen den 9.600 Zugezogenen und den 6.000 Weggezogenen ein Wanderungsüberschuss von knapp 3.700 Personen.

Wanderungsbilanz für Tirol 1996 - 2004



Die nachfolgenden Tabellen zeigen auf Bundeslandbasis die Wanderungsströme über die Landesgrenzen hinweg nach verschiedenen Kriterien, die Hauptgrößen für die Bezirke sowie die Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken. Gemeindeergebnisse finden sich im 5. Teil der Gemeindetabelle im Tabellenanhang.

Wanderungsverflechtung 2004 mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit

Herkunfts-, Zielland	Zuzüge Öster- reicher	nach Tirol Ausländer	Wegzüg Öster- reicher	e von Tirol Ausländer	W a r Öster- reicher	n d e r u n g s Ausländer	
Europa (mit Türkei)	394	7.801	231	4.437	163	3.364	3.527
Europäische Union (EU 25)	304	4.873	144	2.531	160	2.342	2.502
Belgien	2	30	-	18	2	12	14
Dänemark	4	20	_	15	4	5	9
Deutschland	226	2.768	87	1.025	139	1.743	1.882
Finnland	-	36	-	22	-	14	14
Frankreich	9	83	4	31	5	52	57
Griechenland	2	38	2	20	-	18	18
Irland	1	16	_	9	1	7	8
Italien	27	288	29	207	- 2	81	79
Litauen	1	200	29 1	8		14	79 14
Luxemburg	1	22 37	ı	8 16	- 1	21	22
Niederlande	5	162	4	98	1	64	65
Polen	2	172		96 86	2	86	88
	Z	49	-	00 19		30	30
Portugal Schweden	2	49 45	- 2	38	-	30 7	30 7
	2	308	2	38 279	-	7 29	7 29
Slowakei	-		-		- 1		
Slowenien	1	26	2	16	- 1	10	9
Spanien	12	61	7	34	5	27	32
Tschechische Republik	2	128	3	99	- 1	29	28
Ungarn	3	347	-	304	3	43	46
Vereinigtes Königreich	3	218	2	180	1	38	39
Übrige EU-Länder	1	19	1	7	-	12	12
Jugosl. Nachfolgestaaten ¹	13	1.175	16	1.131	- 3	44	41
Bosnien, Herzegowina	3	495	7	485	- 4	10	6
Kroatien	5	279	3	327	2	- 48	- 46
Mazedonien	-	16	1	7	- 1	9	8
Serbien, Montenegro	5	385	5	312	-	73	73
Türkei	30	857	31	347	- 1	510	509
Bulgarien	-	58	-	41	-	17	17
Rumänien	4	174	3	141	1	33	34
Schweiz	37	80	33	24	4	56	60
Ukraine	-	87	1	69	- 1	18	17
Übriges Europa	6	497	3	153	3	344	347
Asien (ohne Türkei)	29	468	22	171	7	297	304
Amerika	40	248	26	138	14	110	124
Afrika	21	199	20	66	1	133	134
Australien, Ozeanien	9	65	5	48	4	17	21
Staatenlos, Ungeklärt	-	13	-	8	-	5	5
Unbekannt	1.114	823	1.909	1.097	- 795	- 274	- 1.069
Ausland insgesamt	1.607	9.617	2.213	5.965	- 606	3.652	3.046

_

<u>Tab. 27:</u>

¹ Ohne Slowenien

<u>Tab. 28:</u>

<u>Wanderungen 2004 über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland</u>

Männer 2.396 52,9 2.698 55,0 -3 Frauen 2.131 47,1 2.209 45,0 Inland 2.920 64,5 2.694 54,9 2 Burgenland 36 0.8 56 1,1 Karnten 364 8,0 304 6.2 Niederösterreich 516 11,4 395 8,0 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Steiermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wifen 413 9,1 638 13,0 -2 2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.8 Männer 5.442 50,7 3.744 <t< th=""><th>Staatsbürgerschaft,</th><th>Zuzüge r</th><th>nach Tirol</th><th>Wegzüge</th><th>von Tirol</th><th colspan="2">Saldo</th></t<>	Staatsbürgerschaft,	Zuzüge r	nach Tirol	Wegzüge	von Tirol	Saldo	
Männer 2.396 52,9 2.698 55,0 -3 Frauen 2.131 47,1 2.209 45,0 - Inland 2.920 64,5 2.694 54,9 2 Burgenland 36 0.8 56 1.1 - Karnten 364 8.0 304 6.2 Niederösterreich 319 7,0 273 5.6 Oberösterreich 516 11,4 395 8.0 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Steiermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wifen 413 9,1 638 13,0 -2 2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.8 Männer 5.442 50,7 3.744 48,1		abs.	in %	abs.	in %		
Frauen 2.131 47,1 2.209 45,0 Inland 2.920 64,5 2.694 54,9 2 Burgenland 36 0.8 56 1,1 Karnten 364 8,0 304 6.2 Niederösterreich 319 7,0 273 5,6 Oberösterreich 516 11,4 395 8,0 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Stelermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.8 Manner 5.442 50,7 3,744 51,9 1,6 Frauen 5.290 49,3 3,474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Stelermark 130 1,2 215 3,0 Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 Ausland 9,617 89,6 5,965 82,6 3,6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6,442 53,1 1,3 Frauen 7.421 48,6 5,683 46,9 1,3 Inland 4,035 26,4 3,947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 Karnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,947 32,6 Salzburg 672 4,4 549 4,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 692 4,5 564 4,7 15 Stelermark 468 3,1 545 4,5 Stelermark 589 3,9 873 7,2 Stelermark 589 3,9 873 7,2 Stelermark 589 3,9 873 7,2 Stelermark 468 3,1 545 51 4,5 Wien 589 3,9 873 7,2 Stelermark 468 3,1 545 51 4,5 Wien 589 3,9 873 7,2 Stelermark 468 3,1 545 51 4,5 Stelermark 468 3,1 545 51 4,5 Stelermark 468 3,1	ÖSTERREICHER	4.527	100,0	4.907	100,0	- 380	
Frauen 2.131 47,1 2.209 45,0 Inland 2.920 64,5 2.694 54,9 2 Burgenland 36 0.8 56 1,1 Karnten 364 8.0 304 6.2 Niederösterreich 319 7.0 273 5.6 Oberösterreich 516 11,4 395 8.0 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Stelermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.8 Männer 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Salzburg 176 1,6 235 3,3 Ausland 9,617 89,6 5,965 82,6 3,6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7,838 51,4 6,442 53,1 1,3 Frauen 7,421 48,6 5,663 46,9 1,7 Inland 4,035 2,6,4 3,947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederöstereich 396 2,6 364 3,0 Oberöstereich 396 2,6 364 3,0 Oberöstereich 396 2,6 364 3,0 Oberöstereich 468 3,1 5,45 5,564 4,7 15 Salzburg 672 4,4 549 4,5 51 Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 51	Männer	2 396	52.9	2 698	55.0	- 302	
Inland 2.920 64,5 2.694 54,9 2 Burgenland 36 0,8 56 1,1 Karnten 364 8,0 304 6.2 Niederösterreich 319 7,0 273 5,6 Oberösterreich 516 11,4 395 8,0 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Steiermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 -2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.5 Manner 5.442 50,7 3,744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3,474 48,1 1.6 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 -0 Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9,617 89,6 5,965 82,6 3,6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1,3 Frauen 7.421 48,6 5,683 46,9 1,7 Inland 4.035 26,4 3,947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - NiNSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6,442 53,1 1,3 Inland 4.035 26,4 3,947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - NiNGGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6,442 53,1 1,3 Inland 4.035 26,4 3,947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - NiNGGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 3,4 4,5 5,6 4,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1						- 78	
Burgenland 36 0.8 56 1,1							
Karnten 364 8,0 304 6,2 Niederösterreich 319 7,0 273 5,6 Oberösterreich 516 11,4 395 8,0 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Steiermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 -2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.5 Männer 5.442 50,7 3,744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3,474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 1,7 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6						226	
Niederösterreich 319 7,0 273 5,6 Oberösterreich 516 11,4 395 8,0 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Stelermark 338 7,5 330 6,7 Vorariberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 -2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.8 Männer 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 1 Kärnten 124 1,2 119 1,6 1 1,6 1,6 1,6 1,6 1,6 <t< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>- 20</td></t<>						- 20	
Oberösterreich 516 11,4 395 8,0 1 Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Steiermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 -2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.5 Männer 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Xarten Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6<						60	
Salzburg 481 10,6 359 7,3 1 Steiermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 -2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 Manner 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Inland 1.115 10,0 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 17,4 -1 Rairenen 176 <						46	
Steiermark 338 7,5 330 6,7 Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 -2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.5 Männer 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0.2 22 0,3 Kärnten 1.6 1.6 1.6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - - 0berösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorariberg 224 2,1 212 2,9 <td< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>121</td></td<>						121	
Vorarlberg 453 10,0 339 6,9 1 Wien 413 9,1 638 13,0 -2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.5 Männer 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Illand 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Steiermark 130 1,2 215 3,0 - - - 4 - - - - - - -						122	
Wien 413 9,1 638 13,0 -2 Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.8 Männer 5.442 50,7 3,744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3,474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 2,5 3,3 - Ausland 9,617 89,6 5,965 82,6 3,6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 <						8	
Ausland 1.607 35,5 2.213 45,1 -6 AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.5 Männer 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5,965 82,6 3,6 INSGESAMT 15,259 100,0 12,125 100,0 3,1 Männer 7.838 51,4 6,442 53,1 1,3 Frauen 7.421 48,6 5,683 46,9 1,7 Inland 4.035 26,4 3,947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 Salzburg 677 4,4 551 4,5 Vorarlberg 677 4,4 551 4,5	Vorarlberg	453	10,0	339	6,9	114	
AUSLÄNDER 10.732 100,0 7.218 100,0 3.8 Männer 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0.2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 - Salzburg 191 1,8 190 2,6 - Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 - Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125	Wien	413	9,1	638	13,0	- 225	
Männer 5.442 50,7 3.744 51,9 1.6 Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 - Salzburg 191 1,8 190 2,6 - Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9,617 89,6 5,965 82,6 3,6 INSGESAMT 15,259 100,0 12,125 100,0 3,1 Männer 7,838 51,4 6,442 53,1	Ausland	1.607	35,5	2.213	45,1	- 606	
Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 - Salzburg 191 1,8 190 2,6 - Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7	AUSLÄNDER	10.732	100,0	7.218	100,0	3.514	
Frauen 5.290 49,3 3.474 48,1 1.8 Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 - Salzburg 191 1,8 190 2,6 - Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7	Männer	5.442	50.7	3.744	51.9	1.698	
Inland 1.115 10,4 1.253 17,4 -1 Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 - Salzburg 191 1,8 190 2,6 - Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 - Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3,6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3,1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1,3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1,7 Inland 4.035 26,4 3.947 <						1.816	
Burgenland 17 0,2 22 0,3 Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 - Salzburg 191 1,8 190 2,6 - Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3,6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3,1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1,3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1,7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 8 Burgenland 53 0,3 78 0,6 <td< td=""><td>Inland</td><td>1 115</td><td></td><td>1 252</td><td></td><td>120</td></td<>	Inland	1 115		1 252		120	
Kärnten 124 1,2 119 1,6 Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 - Salzburg 191 1,8 190 2,6 - Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 - Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3,6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3,1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1,3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1,7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 3,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 42						- 138	
Niederösterreich 77 0,7 91 1,3 - Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 - Salzburg 191 1,8 190 2,6 - Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 - Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 3.6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6						- 5	
Oberösterreich 176 1,6 169 2,3 Salzburg 191 1,8 190 2,6 Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672						5	
Salzburg 191 1,8 190 2,6 Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 -						- 14	
Steiermark 130 1,2 215 3,0 - Vorarlberg 224 2,1 212 2,9 Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5						7	
Vorarlberg Wien 224 176 2,1 1,6 212 235 2,9 3,3 Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer Frauen 7.838 51,4 48,6 6.442 53,1 53,1 53,1 1.3 Inland 4.035 26,4 48,6 3.947 32,6 32,6 34,6 3.947 32,6 3,5 3,5 3,5 Niederösterreich 488 3,2 423 423 3,5 3,5 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 3,0 3,0 0berösterreich 488 3,2 4,5 564 4,7 4,7 4,7 4,5 51 1 4,5 4,5 51 1 4,5 4,5 4,5 51 1 4,5 4,5 4,5 51 1 4,5 4,5 4,5 51 1 4,5 4,5 4,5 51 1 4,5 4,5 4,5 51 1 4,5 4,5 51 1 4,5 51 1 4,5 4,5 51 1 4,5 51 2 4,5 51	S S					1	
Wien 176 1,6 235 3,3 - Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 - Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -						- 85	
Ausland 9.617 89,6 5.965 82,6 3.6 INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 0,6 - Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 0 0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 - - Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2						12	
INSGESAMT 15.259 100,0 12.125 100,0 3.1 Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2	Wien	176	1,6	235	3,3	- 59	
Männer 7.838 51,4 6.442 53,1 1.3 Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2	Ausland	9.617	89,6	5.965	82,6	3.652	
Frauen 7.421 48,6 5.683 46,9 1.7 Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2	INSGESAMT	15.259	100,0	12.125	100,0	3.134	
Inland 4.035 26,4 3.947 32,6 Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2	Männer	7.838	51,4	6.442	53,1	1.396	
Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2	Frauen	7.421	48,6	5.683	46,9	1.738	
Burgenland 53 0,3 78 0,6 - Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2	Inland	4.035	26,4	3.947	32,6	88	
Kärnten 488 3,2 423 3,5 Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2						- 25	
Niederösterreich 396 2,6 364 3,0 Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2						65	
Oberösterreich 692 4,5 564 4,7 1 Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2						32	
Salzburg 672 4,4 549 4,5 1 Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 -2						128	
Steiermark 468 3,1 545 4,5 - Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 - 2						123	
Vorarlberg 677 4,4 551 4,5 1 Wien 589 3,9 873 7,2 - 2						- 77	
Wien 589 3,9 873 7,2 - 2						126	
	· ·					- 284	
Aucland 11 224 72 0 170 774 2 0	Ausland	11.224	73,6	8.178	67,4	3.046	

Wanderungen 2004 über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Tab. 29:

Staatsbürgerschaft,	Zuzüge	nach Tirol	Wegzüg	e von Tirol	Saldo
Geschlecht, Alter	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER	4.527		4.907		- 380
Männer	2.396	100,0	2.698	100,0	- 302
unter 15 Jahre	288	12,0	273	10,1	15
15 bis unter 30 Jahre	922	38,5	920	34,1	2
30 bis unter 45 Jahre	774	32,3	947	35,1	- 173
45 bis unter 60 Jahre	300	12,5	370	13,7	- 70
60 Jahre und älter	112	4,7	188	7,0	- 76
Frauen	2.131	100,0	2.209	100,0	- 78
unter 15 Jahre	261	12,2	262	11,9	- 1
15 bis unter 30 Jahre	1.075	50,4	959	43,4	116
30 bis unter 45 Jahre	504	23,7	592	26,8	- 88
45 bis unter 60 Jahre	165	7,7	194	8,8	- 29
60 Jahre und älter	126	5,9	202	9,1	- 76
AUSLÄNDER	10.732		7.218		3.514
Männer	5.442	100,0	3.744	100,0	1.698
unter 15 Jahre	562	10,3	205	5,5	357
15 bis unter 30 Jahre	2.320	42,6	1.430	38,2	890
30 bis unter 45 Jahre	1.730	31,8	1.419	37,9	311
45 bis unter 60 Jahre	611	11,2	494	13,2	117
60 Jahre und älter	219	4,0	196	5,2	23
Frauen	5.290	100,0	3.474	100,0	1.816
unter 15 Jahre	518	9,8	214	6,2	304
15 bis unter 30 Jahre	2.683	50,7	1.766	50,8	917
30 bis unter 45 Jahre	1.284	24,3	939	27,0	345
45 bis unter 60 Jahre	571	10,8	374	10,8	197
60 Jahre und älter	234	4,4	181	5,2	53
INSGESAMT	15.259		12.125		3.134
Männer	7.838	100,0	6.442	100,0	1.396
unter 15 Jahre	850	10,8	478	7,4	372
15 bis unter 30 Jahre	3.242	41,4	2.350	36,5	892
30 bis unter 45 Jahre	2.504	31,9	2.366	36,7	138
45 bis unter 60 Jahre	911	11,6	864	13,4	47
60 Jahre und älter	331	4,2	384	6,0	- 53
Frauen	7.421	100,0	5.683	100,0	1.738
unter 15 Jahre	779	10,5	476	8,4	303
15 bis unter 30 Jahre	3.758	50,6	2.725	48,0	1.033
30 bis unter 45 Jahre	1.788	24,1	1.531	26,9	257
45 bis unter 60 Jahre	736	9,9	568	10,0	168
60 Jahre und älter	360	4,9	383	6,7	- 23

<u>Tab. 30:</u>

<u>Gesamtwanderungen¹ in den Tiroler Bezirken 2004</u>

Bezirke	Zuzüge	Wanderungen insgesan Wegzüge	nt Saldo	Wanderungs- volumen
lbk-Stadt	13.955	13.019	936	26.974
Imst	4.674	4.672	2	9.346
lbk-Land	14.694	13.562	1.132	28.256
Kitzbühel	5.143	4.751	392	9.894
Kufstein	8.797	8.181	616	16.978
Landeck	3.791	3.990	- 199	7.781
Lienz	2.758	2.827	- 69	5.585
Reutte	2.621	2.576	45	5.197
Schwaz	6.770	6.491	279	13.261
TIROL	63.203	60.069	3.134	123.272

<u>Tab. 31:</u>

<u>Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken 2004</u>

Bezirke	Zuzüge	Außenwanderung Wegzüge	Saldo
lbk-Stadt	2.436	1.709	727
Imst	902	896	6
lbk-Land	2.280	1.464	816
Kitzbühel	1.029	539	490
Kufstein	1.705	1.108	597
Landeck	1.242	1.252	- 10
Lienz	165	159	6
Reutte	565	370	195
Schwaz	900	681	219
TIROL	11.224	8.178	3.046

¹ Inklusive Gemeindebinnenwanderungen

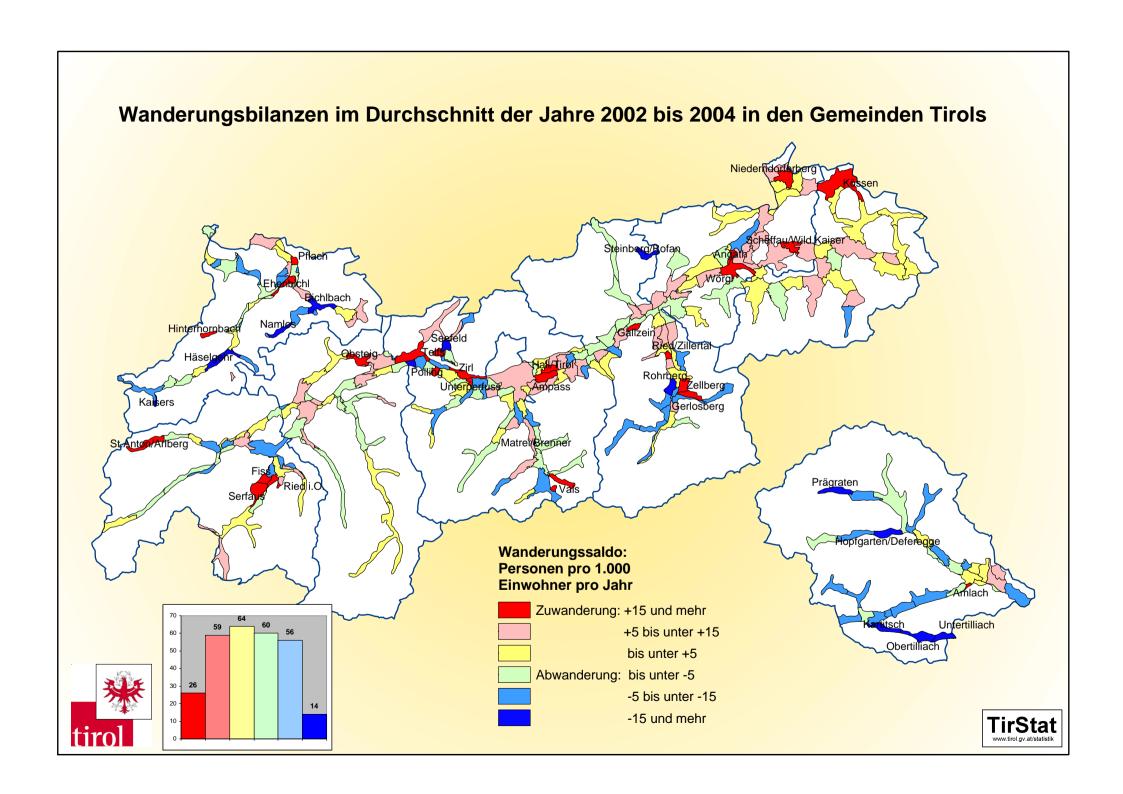
Tab. 32: Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken 2004

	Rinner	nwanderungen insg	necamt	andere F	Bezirke und Bunde	innerhalb der		
Bezirke	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Bezirke ²	Gemeinden
lbk-Stadt	11.519	11.310	209	4.216	4.007	209		7.303
Imst	3.772	3.776	- 4	961	965	- 4	988	1.823
lbk-Land	12.414	12.098	316	3.937	3.621	316	3.708	4.769
Kitzbühel	4.114	4.212	- 98	900	998	- 98	1.125	2.089
Kufstein	7.092	7.073	19	1.329	1.310	19	2.189	3.574
Landeck	2.549	2.738	- 189	567	756	- 189	826	1.156
Lienz	2.593	2.668	- 75	431	506	- 75	841	1.321
Reutte	2.056	2.206	- 150	322	472	- 150	959	775
Schwaz	5.870	5.810	60	1.182	1.122	60	2.095	2.593
TIROL	51.979	51.891	88	4.035	3.947	88	12.731	25.403

<u>Tab. 33:</u>

<u>Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken 2004</u>

	_			7 u	züge na	ı c h			
egzüge von	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
c-Stadt		171	2.148	40	157	71	50	35	105
st	187	171	2.148 340	69 7	157 25	71 104	50 5	35 25	195 30
k-Land	1.840	293		52	126	89	69	53	331
zbühel	148	11	77		275	12	7	31	48
ıfstein	181	17	141	266		32	13	14	255
ndeck	130	167	109	15	33		2	25	13
enz	116	10	46	9	12	3		2	20
eutte	84	46	70	26	14	13	3		16
hwaz	196	12	282	39	260	4	11	22	
	196	12	282		260	4	11		22



8 - EINBÜRGERUNGEN

1985

1987

1989

1991

1993

Höhepunkt bei Staatsbürgerschaftsverleihungen überschritten: - 26 % im Jahr 2005

Nachdem in Tirol 2004 der Höhepunkt des Einbürgerungsboomes - im Vergleich zu Österreich mit einem Jahr Verspätung - erreicht war, kam es im Jahr 2005 mit insgesamt **2.540 Staatsbürgerschaftsverleihungen** zu einem überaus **starken Rückgang um 891 Einbürgerungen bzw. - 26 %.** Es ist dies die stärkste Abnahme von allen Bundesländern, einzig in der Steiermark wurden 2005 mit + 13 % mehr Einbürgerungen durchgeführt wie im Jahr zuvor. Im gesamten Bundesgebiet gab es um 16 % weniger ausgestellte Einbürgerungsbescheide als im Jahr 2004.

Personen 3500 2500 2500 1500 1000 500

1995

■ Türkei ■ Jugosl. Nachfolgestaaten ■ Sonstige

1997

1999

2001

2003

2005

Einbürgerungen nach früherer Staatsangehörigkeit 1985 - 2005 in Tirol

Insgesamt wurden im hier dargestellten Zeitraum von 21 Jahren knapp 24.500 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert, durchschnittlich rund 1.160 pro Jahr. Seit Mitte der Neunziger Jahre und besonders in den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Einbürgerungen vor allem bedingt durch die länger werdende Aufenthaltsdauer der ausländischen Staatsangehörigen sehr hoch. Die im Rahmen der Zuwanderungswelle (siehe Grafik auf Seite 38) in den frühen Neunziger Jahren ins Land gekommenen Ausländer haben bereits ein Jahrzehnt hier verlebt und streben daher die Erlangung der Staatsbürgerschaft an. Aus dem Rechtsgrund des zehnjährigen Wohnsitzes in Österreich erfolgten 36 % der Verleihungen des Jahres 2005, weitere 46 % durch Erstreckung der Staatsbürgerschaftsverleihung auf Ehegatten

(5 %) und Kinder (41 %). Parallel zum Abebben der Zuwanderung vor etwa 10 Jahren (ab 1993) geht jetzt auch die Zahl der Staatsbürgerschaftsverleihungen auf Grund des zehnjährigen Wohnsitzes wieder zurück.

87 % der neuen Staatsbürger waren vorher Angehörige der Türkei (46 %) und der jugoslawischen Nachfolgestaaten (41 %)

Während ehemalige deutsche und italienische Staatsangehörige noch Mitte der Achtziger Jahre zusammen 60 bis 70 % der neuen österreichischen Staatsbürger stellten, ist ihr Anteil zwischenzeitlich auf rund 1 % geschrumpft. Für Bürger aus den anderen EU-Staaten besteht angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit Österreichern kaum mehr ein Interesse an einer Einbürgerung, lediglich rund 2 % der neuen Österreicher kommen aus dem Kreis der erweiterten Europäischen Union. Im Gegensatz dazu sind die Quoten von ehemals jugoslawischen und türkischen Bürgern zusammen von ursprünglich rund 6 % auf derzeit 87 % gestiegen. Etwas über 8 % der Eingebürgerten waren vorher Angehörige von nicht europäischen Staaten.

<u>Tab. 34:</u>
<u>Einbürgerungen 1985 – 2005 nach bisheriger Staatsangehörigkeit</u>

-	Einhürgorungon	-			herige	Staat Jugosla		hörigk			_
Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	Deutscl	hland	Itali	en	Nachfo		Tü	rkei	Sons	stige ²
	g	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0

¹ Detaillierte Aufstellung der "jugoslawischen Nachfolgestaaten" siehe Tabelle 35 auf Seite 50.

 $^{^{2}\,}$ Einschließlich Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

35 % der neuen Staatsbürger des Jahres 2005 wurden bereits in Österreich geboren, 65 % kamen in einem anderen Land zur Welt. Etwas weniger als die Hälfte (48 %) der Eingebürgerten sind Frauen, 37 % noch nicht 15 Jahre alt und nur 19 Personen bereits 60 oder älter. 54 (2 %) der Eingebürgerten hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings.

<u>Tab. 35:</u>
<u>Einbürgerungen in Tirol nach bisheriger Staatsangehörigkeit</u>

Bisherige Staatsangehörigkeit	abs.	Eingebürgerte Personen 2005 in %	
Furano	2 220	01.2	
Europa	2.320 43	91,3	
Europäische Union (EU 25) Deutschland	25	1,7 1,0	
	5	0,2	
Ungarn Tschechische Republik	4	0,2	
übrige EU-Länder	9	0,2	
Türkei	1.177	46,3	
Jugoslawien - Nachfolgestaaten	1.029	40,5	
Bosnien und Herzegowina	466	18,3	
Serbien und Montenegro	328	12,9	
Kroatien	226	8,9	
Mazedonien	9	0,4	
Rumänien	29	1,1	
Russische Föderation	17	0,7	
Bulgarien	13	0,7	
Ukraine	5	0,3	
Übriges Europa	7	0,3	
Asien	85	3,3	
Iran	17	0,7	
Irak	9	0,4	
Indien	8	0,3	
Philippinen	8	0,3	
Volksrepublik China	7	0,3	
Übriges Asien	36	1,4	
Afrika	115	4,5	
Ghana	35	1,4	
Nigeria	24	0,9	
Ägypten	20	0,8	
Äthiopien	15	0,6	
Marokko	7	0,3	
Übriges Afrika	14	0,6	
Amerika	14	0,6	
Australien, Ozeanien	-	-	
Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	6	0,2	
Summe	2.540	100,0	

9 - DIE ENTWICKLUNG DER TIROLER BEVÖLKERUNG IN DEN NÄCHSTEN 25 JAHREN

Bevölkerungsprognosen liefern für die Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft die Basis, zukünftige Trends in der Entwicklung der Bevölkerung vorherzusehen und bilden damit die Voraussetzung um rechtzeitig auf geänderte Notwendigkeiten - etwa im Bildungswesen oder in der Altenversorgung - reagieren zu können. Die folgenden Ausführungen dienen nicht nur der Darstellung der prognostizierten Bevölkerungszahlen Tirols und seiner Bezirke, sondern beinhalten auch einen Versuch, die Hintergründe für die derzeitigen Entwicklungen zu liefern. Die folgenden Ausführungen waren in geänderter Form bereits in früheren Ausgaben der vorliegenden Broschüre enthalten. Die im Jahr 2005 von der Statistik Austria auf Grundlage des Bevölkerungsstandes vom 1. Jänner 2005 neu konzipierte Prognosegeneration - "Bevölkerungsvorausschätzung 2005 bis 2050 sowie Modellrechnung bis 2075" für Österreich und die Bundesländer" - und die darauf basierende und ebenfalls von Statistik Austria verfasste "Aktualisierung der regionalisierten ÖROK - Bevölkerungs-, Erwerbstätigen und Haushaltsprognose 2001 – 2031" lassen es jedoch sinnvoll und notwendig diese Analyse über die zu erwartende Entwicklung erscheinen. Bevölkerungsstruktur in überarbeiteter Form abermals anzubieten.

9.1 Ausgangssituation:

Die Einwohnerzahl Tirols liegt im Basisjahr des hier dargestellten Zeitraumes, zur Jahresmitte 2006, bei rund 697.000 Personen mit noch steigender Tendenz bis zum Beginn der Vierziger Jahre, wo mit etwa 742.000 Einwohnern der vorläufige Höhepunkt der Bevölkerungsentwicklung erreicht sein wird. Die derzeit vorliegenden Prognosen der Statistik Austria reichen bis 2050 und sagen bis dahin ein Absinken der Einwohnerzahl auf das Niveau der Jahre um 2030 (739.000 Personen) voraus. Die an die Prognose anknüpfende Modellrechnung sagt für die darauf folgenden 25 Jahre ein Schrumpfen der Bevölkerung um 30.000 Personen voraus, sodass bis zum Jahre 2075 mit 709.000 wieder der Einwohnerstand der Jahre 2010/11 erreicht sein wird.

Bis etwa 2030 wird für Tirol noch mit jährlichen Geburtenüberschüssen gerechnet, danach wird in zunehmendem Maße die Zahl der Gestorbenen jene der Lebendgeborenen übertreffen. Die Zuwanderung bildet folglich vermehrt die Grundlage des zukünftigen Bevölkerungswachstums.

Der aktuelle Bevölkerungsaufbau des gesamten Bundeslandes ist durch die starken Jahrgänge der heute etwa 35- bis 45-Jährigen - der sogenannten "Babyboom-Generation" - geprägt. Die am stärksten besetzten Jahrgänge befinden sich also derzeit im Erwerbsleben. Die Situation in den einzelnen Bezirken bis zum Jahr 2031 ist in den Tabellen 37 bis 41 dargestellt.

9.2 Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols ist gekennzeichnet durch:

- Derzeit noch durchschnittlich jüngere Bevölkerung als im Osten und Süden Österreichs Ursachen:
 - Einsetzender Boom des Tourismus in den westlichen Bundesländern in den späten 50er bzw. frühen 60er Jahren.
 - Dadurch neue Beschäftigungsmöglichkeiten, bessere Erschließung, Erleichterung der Pendelwanderung und gestoppte Abwanderung.
 - Damit höhere Geburtenzahlen im Westen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.
- Niedrigste Geburtenzahlen seit dem zweiten Weltkrieg.
- Starke Verschiebungen in der Altersstruktur: der Anteil der unter 15-Jährigen sinkt bis 2031 um rund 2,7 Prozentpunkte, gleichzeitig legt der Anteil der über 64-Jährigen um 9,3 Prozentpunkte zu (Absolutwerte - 11 % bzw. + 72 %).
- Zunehmende Alterung die mittlere Lebenserwartung steigt zwischen 2006 und 2031 erheblich (bei Frauen von 83,5 auf 87,7 und bei M\u00e4nnern von 78,5 auf 82,8 Jahre), ebenso das Durchschnittsalter der Bev\u00f6lkerung (von 39,3 auf 44,8 Jahre).
- Positiver Wanderungssaldo (mehr Zu- als Abwanderungen) gegenüber dem Ausland (+ 1.600 im Jahr 2006), kontinuierliches Absinken auf etwa + 450 Personen um 2020 und danach wieder moderater Anstieg bis ins Jahr 2031 auf + 800 Personen.
- Ausgeglichener Wanderungssaldo gegenüber dem restlichen Österreich (Differenz aus Abals Zuwanderungen im gesamten Darstellungszeitraum unter ± 100 Personen jährlich).

9.3 Ausblick in die nahe und "noch etwas fernere, Zukunft (bis 2016 bzw. 2031)

Die Bevölkerungsanalysen und -prognosen zeigen für die kommenden zweieinhalb Jahrzehnte eine Entwicklung, die geprägt ist, durch:

- Einen weiteren kontinuierlichen, etwas abgeschwächten Rückgang der Kinderzahl,
- Einen wachsenden Anteil älterer Menschen,
- Wachsende Belastung der Erwerbsfähigen zu Gunsten der Nicht-Erwerbsbevölkerung derzeit "erhalten" etwa 68 % der Personen die restlichen 32 % (Kinder unter 15 Jahre und "Alte" über 64 Jahre), im Jahr 2031 müssen nur noch 62 % der Bevölkerung die restlichen 38 % erhalten.
- Die Zahl der unter 15-Jährigen wird bis 2016 um rund 11.000, bis 2031 um etwa 13.000 Personen sinken.
- Die Altersgruppe der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) wird nur noch bis etwa 2013 wachsen, in den darauf folgenden 1½ Jahrzehnten jedoch deutlich sinken zwischen 2016 und 2031 um rund 30.000 Personen, parallel dazu erhöht sich das Durchschnittsalter der Erwerbsfähigen.
- Die Zahl der über 64-Jährigen wird mit steigender Dynamik bis zum Jahr 2016 um 25.000 Personen zunehmen, danach bis 2031 um weitere 50.000 Personen; die Zahl der über 84-Jährigen wird in den nächsten 25 Jahren von derzeit 10.800 auf weit mehr als das Doppelte (26.900 Personen) ansteigen.

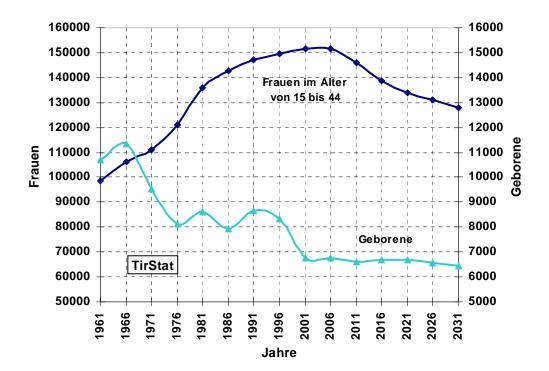
9.4 Ursachen für die sinkenden Geburtenzahlen

Wie bereits dargestellt, entwickelte sich die Zahl der Lebendgeborenen seit dem Beginn der Neunziger Jahre kontinuierlich nach unten, um seit fünf Jahren zwischen rund 6.800 und 7.000 zu pendeln. Der Tiefststand (2001: 6.800) sollte jedoch vorerst einmal nicht bemerkenswert unterschritten werden, laut Prognose sind in den kommenden zwei Jahrzehnten Geburtenzahlen nur knapp unter dem derzeitigen Niveau - jährlich etwa 6.600 bis 6.700 Lebendgeborene - zu erwarten. Für die Zeit nach 2025 werden allerdings neuerlich sinkende Geburtenzahlen erwartet.

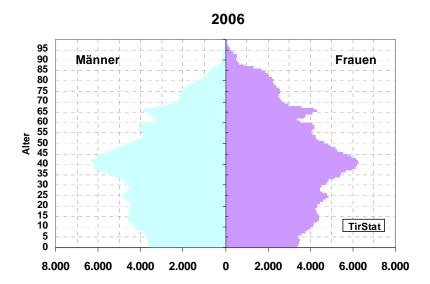
Der Grundstein für diese Entwicklung wurde eigentlich schon vor etwa 35 bis 40 Jahren - Stichwort: Pillenknick bei den Geburtenzahlen in den späten Sechziger Jahren - gelegt (und lässt sich somit nicht durch kurzfristige Maßnahmen umfassend korrigieren). Sinkende Geburtenzahlen resultieren in erster Linie aus dem Umstand, dass

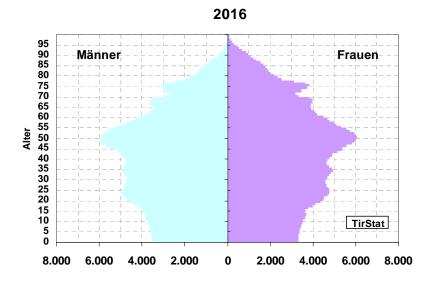
- die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 45 Jahre) von derzeit rund 152.000 über 139.000 (2016) auf 128.000 im Jahr 2031 gravierend sinkt
- es in den Achtziger- und beginnenden Neunzigerjahren trotz steigendem Mütter- und Väterpotential eher stabile Geburtenzahlen gegeben hat. Die durchschnittliche Kinderzahl je Frau ist erheblich gesunken (von 1,85 im Jahr 1981 auf zuletzt 1,40).

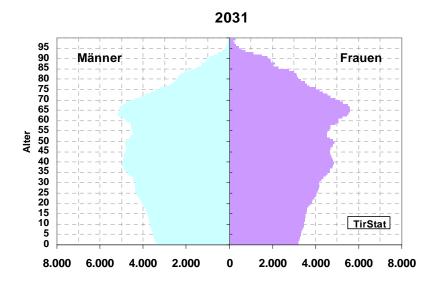
Frauen zwischen 15 und 45 Jahren und Lebendgeborene von 1961 bis 2031



Die Alters- und Geschlechtsstruktur 2006, 2016 und 2031







<u>Tab. 36:</u>

<u>Die Wohnbevölkerung Tirols in den Jahren 2006, 2016 und 2031 nach fünfjährigen Altersgruppen</u>

Altersgruppen	200	6	20	2016 Veränderung 2006/2016 2031 Ve		Veränderung	2006/2031			
(Jahre)	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil	absolut	in %	absolut	%-Anteil	absolut	in %
unter 5	35.382	5,1	34.230	4,7	-1.152	-3,3	33.543	4,5	-1.839	-5,2
5 bis 9	38.356	5,5	35.400	4,9	-2.956	-7,7	35.026	4,7	-3.330	-8,7
10 bis 14	43.855	6,3	37.381	5,2	-6.474	-14,8	36.218	4,9	-7.637	-17,4
15 bis 19	44.009	6,3	41.010	5,7	-2.999	-6,8	37.790	5,1	-6.219	-14,1
20 bis 24	46.184	6,6	47.545	6,6	1.361	2,9	40.622	5,5	-5.562	-12,0
25 bis 29	45.774	6,6	47.177	6,5	1.403	3,1	42.501	5,8	-3.273	-7,2
30 bis 34	49.426	7,1	47.841	6,6	-1.585	-3,2	44.593	6,0	-4.833	-9,8
35 bis 39	59.242	8,5	47.462	6,6	-11.780	-19,9	48.300	6,5	-10.942	-18,5
40 bis 44	61.066	8,8	50.112	7,0	-10.954	-17,9	48.107	6,5	-12.959	-21,2
45 bis 49	51.499	7,4	57.628	8,0	6.129	11,9	47.936	6,5	-3.563	-6,9
50 bis 54	41.891	6,0	58.028	8,1	16.137	38,5	46.053	6,2	4.162	9,9
55 bis 59	40.446	5,8	48.633	6,7	8.187	20,2	46.969	6,4	6.523	16,1
60 bis 64	35.458	5,1	39.336	5,5	3.878	10,9	52.174	7,1	16.716	47,1
65 bis 69	33.800	4,9	37.185	5,2	3.385	10,0	51.642	7,0	17.842	52,8
70 bis 74	23.591	3,4	31.465	4,4	7.874	33,4	42.182	5,7	18.591	78,8
75 bis 79	20.632	3,0	27.654	3,8	7.022	34,0	32.118	4,3	11.486	55,7
80 bis 84	15.252	2,2	16.382	2,3	1.130	7,4	26.150	3,5	10.898	71,5
85 bis 89	7.085	1,0	10.708	1,5	3.623	51,1	16.489	2,2	9.404	132,7
90 bis 94	2.908	0,4	4.587	0,6	1.679	57,7	8.459	1,1	5.551	190,9
95 u.älter	807	0,1	1.007	0,1	200	24,8	1.917	0,3	1.110	137,5
unter 15	117.593	16,9	107.011	14,8	-10.582	-9,0	104.787	14,2	-12.806	-10,9
15 bis 64	474.995	68,2	484.772	67,3	9.777	2,1	455.045	61,6	-19.950	-4,2
65 u.älter	104.075	14,9	128.988	17,9	24.913	23,9	178.957	24,2	74.882	72,0
85 u.älter	10.800	1,6	16.302	2,3	5.502	50,9	26.865	3,6	16.065	148,8
Insgesamt	696.663	100,0	720.771	100,0	24.108	3,5	738.789	100,0	42.126	6,0

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031, Aktualisierung 2005; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Prognose auf Bezirksbasis

<u>Tab. 37:</u>
<u>Bevölkerung insgesamt 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken</u>

	Bevi	ilkerung insges	samt	Veränderung					
Bezirk	2006 2016		2031	2006/		2006/2031			
				absolut	in %	absolut	in %		
lbk-Stadt	116.365	122.268	127.834	5.903	5,1	11.469	9,9		
Imst	55.021	56.605	57.676	1.584	2,9	2.655	4,8		
lbk-Land	161.460	169.463	176.216	8.003	5,0	14.756	9,1		
Kitzbühel	61.250	63.408	65.140	2.158	3,5	3.890	6,4		
Kufstein	98.167	103.568	108.049	5.401	5,5	9.882	10,1		
Landeck	44.545	43.841	42.642	-704	-1,6	-1.903	-4,3		
Lienz	50.336	49.109	46.865	-1.227	-2,4	-3.471	-6,9		
Reutte	31.995	32.048	31.732	53	0,2	-263	-0,8		
Schwaz	77.524	80.461	82.635	2.937	3,8	5.111	6,6		
Tirol	696.663	720.771	738.789	24.108	3,5	42.126	6,0		

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031, Aktualisierung 2005; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

<u>Tab. 38:</u>

<u>Bevölkerung unter 15 Jahren 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken</u>

	Bevölke	erung unter 15 .	Veränderung					
Bezirk	2006	2006 2016		2006/2		2006/2	2031	
				absolut	in %	absolut	in %	
lbk-Stadt	15.726	16.293	16.838	567	3,6	1.112	7,1	
Imst	10.253	9.105	8.677	-1.148	-11,2	-1.576	-15,4	
lbk-Land	27.740	25.264	25.196	-2.476	-8,9	-2.544	-9,2	
Kitzbühel	10.135	9.435	9.669	-700	-6,9	-466	-4,6	
Kufstein	17.361	15.832	15.301	-1.529	-8,8	-2.060	-11,9	
Landeck	8.210	7.174	6.568	-1.036	-12,6	-1.642	-20,0	
Lienz	9.044	7.220	6.387	-1.824	-20,2	-2.657	-29,4	
Reutte	5.370	4.435	4.276	-935	-17,4	-1.094	-20,4	
Schwaz	13.754	12.253	11.875	-1.501	-10,9	-1.879	-13,7	
Tirol	117.593	107.011	104.787	-10.582	-9,0	-12.806	-10,9	

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031, Aktualisierung 2005; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

<u>Tab. 39:</u>

<u>Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken</u>

	Bevölk	erung 15 bis 64	Jahre		Verän	derung	
Bezirk	2006	2016	2031	2006/2	2016	2006/2	2031
				absolut	in %	absolut	in %
lbk-Stadt	80.496	81.577	79.636	1.081	1,3	-860	-1,1
Imst	37.594	38.488	35.626	894	2,4	-1.968	-5,2
lbk-Land	111.070	114.551	109.069	3.481	3,1	-2.001	-1,8
Kitzbühel	41.435	42.142	39.595	707	1,7	-1.840	-4,4
Kufstein	66.775	70.030	66.964	3.255	4,9	189	0,3
Landeck	29.945	29.041	25.645	-904	-3,0	-4.300	-14,4
Lienz	33.032	32.831	28.147	-201	-0,6	-4.885	-14,8
Reutte	21.652	21.481	19.406	-171	-0,8	-2.246	-10,4
Schwaz	52.996	54.631	50.957	1.635	3,1	-2.039	-3,8
Tirol	474.995	484.772	455.045	9.777	2,1	-19.950	-4,2

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031, Aktualisierung 2005; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

<u>Tab. 40:</u>

<u>Bevölkerung 65 Jahre und älter 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken</u>

Bevö	V	Veränderung			
006	/2016		2006/2031		
	in %	s ab	solut	in %	
111	21	1 1 1	1 017		
).143 , 174	21		1.217	55,7	
7.174	25	•	6.199	86,4	
2.650	30),9 19	9.301	85,2	
9.680	22	2,2	6.196	64,0	
1.031	26	5,2 1 ⁻	1.753	83,8	
5.390	19	9,3	4.039	63,2	
3.260	9	9,7	4.071	49,3	
1.973	23	3,3	3.077	61,9	
).774	26	5,0	9.029	83,8	
I 075	23	20 7/	4 882	72,0	
1.075		23	23,9 7	23,9 74.882	

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031, Aktualisierung 2005; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

<u>Tab. 41:</u>

<u>Bevölkerung 85 Jahre und älter 2006, 2016 und 2031 nach Bezirken</u>

	Bevölkerung 85 Jahre und älter			Veränderung			
Bezirk	2006	2016	2031	2006/2016		2006/2031	
				absolut	in %	absolut	in %
lbk-Stadt	2.733	3.054	5.120	321	11,7	2.387	87,3
Imst	679	1.161	1.833	482	71,0	1.154	170,0
lbk-Land	2.134	3.527	6.428	1.393	65,3	4.294	201,2
Kitzbühel	957	1.501	2.455	544	56,8	1.498	156,5
Kufstein	1.351	2.222	3.751	871	64,5	2.400	177,6
Landeck	593	1.050	1.587	457	77,1	994	167,6
Lienz	857	1.320	1.724	463	54,0	867	101,2
Reutte	476	748	1.185	272	57,1	709	148,9
Schwaz	1.020	1.719	2.782	699	68,5	1.762	172,7
Tirol	10.800	16.302	26.865	5.502	50,9	16.065	148,8

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2001 - 2031, Aktualisierung 2005; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Schlussfolgerungen:

- Unter künftiger Beibehaltung der derzeitigen Verhaltensweisen bezüglich Reproduktion ist vorerst mit relativ stabilen Geburtenzahlen – allerdings auf niedrigem Niveau - zu rechnen, erst in ca. 20 Jahren wird es zu weiteren Rückgängen kommen.
- Die derzeitige Elterngeneration kann durch die Geburten nicht annähernd zur Gänze ersetzt werden, wodurch sich das Potenzial an zukünftigen Müttern und Vätern kontinuierlich reduziert.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielschichtig und liegen in erster Linie im gesellschaftlichen Wandel:

- Früher war es selbstverständlich, Kinder zu haben. Heute ist auch "anerkannt," wer sich gegen Kinder und für eine mögliche "Karriere, entscheidet.
- Die durchschnittliche Kinderzahl je Familie sinkt, weil einerseits die Zahl der Familien mit vier, fünf oder mehr Kindern seit Jahrzehnten rückläufig ist, andererseits die Zahl der Frauen und Männer, die kinderlos bleiben, rapide ansteigt.
- Längere Ausbildungszeiten und steigende Erwerbsquoten der Frauen bedingen eine Erhöhung des "durchschnittlichen Fruchtbarkeitsalters" (Alter der Frauen bei der Geburt der Babys, arithmetisches Mittel für einjährige Altersgruppen) in den kommenden 25 Jahren von derzeit 29,5 Jahre auf 31,3 Jahre. Wer eine höhere Ausbildung abgeschlossen hat, möchte zunächst einige Jahre arbeiten und verschiebt

damit den Kinderwunsch "auf später". Des öfteren führt dies jedoch auch dazu, dass auf eigene Kinder zur Gänze verzichtet wird.

- Kinder zu bekommen bedeutet einen radikalen Einschnitt in die Lebensplanung junger Menschen, schafft Abhängigkeiten und bedeutet für viele Erschwernisse in unterschiedlichen Feldern wie zum Beispiel
 - im Bildungsbereich,
 - bei der Wohnsitzwahl,
 - am Arbeitsmarkt,
 - bei der Karriereplanung,
 - bei der Freizeitgestaltung,
 - bei der Partnerwahl,
 - bei der Aufrechterhaltung des eigenen, gewohnten Lebensstandards.

Die vorliegende Broschüre hat die Abbildung der aktuellen demographischen Situation Tirols aus der Sicht der Statistik zum Ziel. Auf die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen wird daher an dieser Stelle verzichtet. Mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsangeboten für Kinder oder einer besseren finanziellen Unterstützung von Familien bestehen jedoch durchaus Ansätze, eine Trendwende hin zu steigenden Geburtenzahlen einzuleiten – wie an früherer Stelle bereits erwähnt ist noch abzuwarten, ob die bislang gesetzten Maßnahmen nachhaltig greifen.

Letztendlich wird es aber auch an uns allen, "an der Gesellschaft,, liegen, sich der Bedeutung des Begriffes "Familie, wieder bewusst zu werden und jenen besondere Anerkennung und Unterstützung zukommen zu lassen, die bereit sind, die Verantwortung der Erziehungsarbeit und die damit verbundenen Belastungen zu tragen.

10 - WENIGER GEBURTEN, HÖHERE LEBENSERWARTUNG - UND DIE FOLGEN FÜR DIE ZUKUNFT

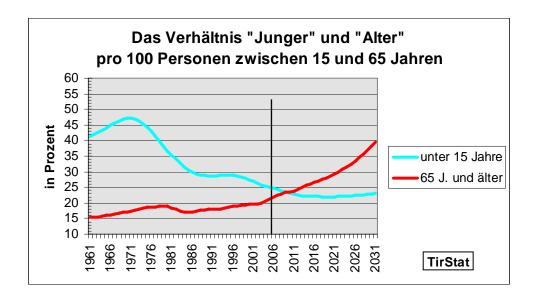
Die seit Jahren in der Tendenz sinkenden Geburtenzahlen wirken sich auf den ersten Blick vielleicht nur kurzfristig aus. Eine geringere Nachfrage nach Baby- und Kinderartikeln trifft zunächst vor allem Teile der Wirtschaft. Beim Heranwachsen dieser Generation zeigen sich die damit verbundenen Effekte dann aber auf immer breiterer Basis. Weniger Kinder benötigen naturgemäß weniger Kindergarten- und Schulplätze.. Bezogen auf den Arbeitsmarkt sind unter der Voraussetzung gleich bleibender Schülerzahlen pro Klasse beispielsweise Kindergärtner(innen) und Lehrer(innen) insofern betroffen, als dass der Bedarf an diesen Arbeitskräften in absehbarer Zeit zurückgeht bzw. im Vor- und Pflichtschulbereich bereits zurückgegangen ist, andererseits aber auch Fachkräfte für alternative Betreuungsformen benötigt werden - wie die laufende Berichterstattung in den Tagesmedien bereits eindrucksvoll belegt.

Schließlich bildet eine heranwachsende Generation irgendwann das Arbeitskräftepotential der Zukunft. Die derzeitige Lage auf dem Arbeitsmarkt ist noch dadurch gekennzeichnet, dass nicht alle Arbeitsuchenden beschäftigt werden können. Die prognostizierte demographische Entwicklung deutet jedoch darauf hin, dass Arbeitslosenzahlen in Zukunft deutlich sinken sollten und bei zunehmendem wirtschaftlichem Wachstum sogar ein Mangel an Arbeitskräften entstehen wird: Zwar wird die Zahl der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64

Jahre) in den nächsten 7 Jahren vorerst noch um rund 10.000 ansteigen, in den darauf folgenden 18 Jahren sodann aber um 30.000 sinken, außerdem wird das Durchschnittsalter der Erwerbsbevölkerung zusehends steigen.

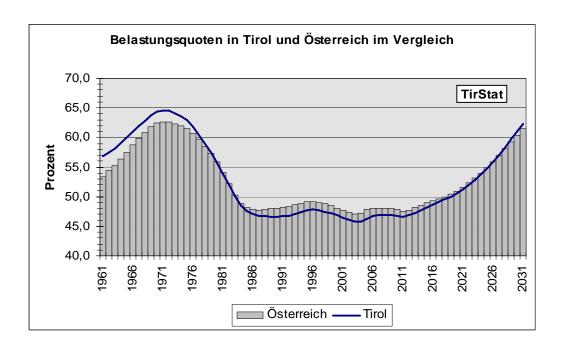
Abgesehen von wirtschaftlichen Aspekten gibt es aber auch soziale Auswirkungen. Die so genannte Baby-Boom-Generation (Geborene der frühen 60er-Jahre) steht derzeit mitten im Erwerbsleben, ist gut ausgebildet und erzielt hohe Einkommen. In einigen Jahren aber – wenn diese Gruppe von Menschen entlang der Bevölkerungspyramide "nach oben wächst,, und am Übertritt in die Pension steht -, muss – quasi mit einem Schlag (wenngleich sich dieser über mehrerer Jahre hinzieht) - ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung von den zu diesem Zeitpunkt Erwerbstätigen erhalten werden. Bereits bis 2016, also in 10 Jahren, steigt die Zahl der über 64-Jährigen um ein fast Viertel (24 %) gegenüber dem Jahr 2006, bis 2031 wird sie um knapp drei Viertel (72 %) im Vergleich zum Ausgangsjahr gestiegen sein und erreicht dann nahezu einen Anteil von einem Viertel (24 %) der Bevölkerung unseres Landes.

Ein grobes Maß dafür, in welchem Ausmaß sich die erwerbsfähige Bevölkerung (Personen von 15 bis unter 65 Jahren) um Kinder und Alte kümmern muss, bilden die demographischen Belastungsquoten.



Während die **Kinderbelastungsquote** langfristig von derzeit 24,8 Kindern pro 100 Erwerbsfähigen im Jahr 2006 in den kommenden zehn Jahren auf 22,0 sinkt und danach bis 2031 wieder leicht auf 23,0 ansteigt, bewegt sich die **Altenbelastungsquote** im selben Zeitraum von 21,9 über 26,6 im Jahr 2016 bis 2031 auf 39,3 Über-64-Jährige pro 100 Erwerbsfähige **rasant nach oben.**

Addiert man nun beide Quoten, so kommt man zur **Gesamtbelastungsquote**, und diese Kurve nimmt nach einigen Jahren - etwa ab 2013/14 einen einigermaßen dramatischen Verlauf an.



So muss jeder Erwerbsfähige derzeit (2006) etwa NUR 0,47 Personen (Kinder oder Betagte) miterhalten, ein Wert, der sich gegenwärtig auf einem historischen Tiefststand bewegt und ein Wert, der vor allem der Wirtschaft zugute kommt. Denn trotz hoher steuerlicher Belastungen ist derzeit ein historisch niedriger Teil des erzielten Einkommens für die Erhaltung Anderer notwendig und steht der Bevölkerung somit für den privaten Konsum zur Verfügung. Aber schon in fünf Jahren setzt eine steile Aufwärtsbewegung ein und in rund 25 Jahren werden in Tirol Belastungsquoten von über 0,6 erreicht. Im Klartext bedeutet dies, dass je 100 Erwerbsfähige (Bevölkerung von 15 bis 64 Jahre) in 25 Jahren bereits 62 Nicht-Erwerbstätige erhalten müssen. Ähnlich hohe Quoten hat es hierzulande bereits vor etwa 40 Jahren, Mitte der 60-er bis Mitte der 70-er Jahre, gegeben. Allerdings waren damals hohe Kinderzahlen für dieses Ausmaß verantwortlich, in einigen Jahren werden es jedoch zu fast zwei Drittel die alten Menschen sein, die es zu erhalten gilt. Es ist nicht schwer zu verstehen, dass die Aufwendungen für diese Bevölkerungsgruppe aber ungleich höher sein werden (Gesundheitsbetreuung, Versorgungseinrichtungen) als jene für die überwiegend junge Bevölkerung vor 4 Jahrzehnten.

Aufgrund des im Vergleich zu Gesamtösterreich derzeit etwas niedrigeren Altersdurchschnittes der Bevölkerung liegt die Belastungsquote in Tirol in den kommenden 20 Jahren noch unter jener des Bundes, danach wird diese in Tirol jedoch geringfügig über dem Bundesdurchschnitt zu liegen kommen - begründet wird diese Entwicklung in erster Linie durch die erstaunliche Entwicklung der Millionenstadt Wien: So wird sich die Hauptstadt durch die starke Zuwanderung und deren nachhaltigen Einfluss auf die Altersstruktur der Einwohnerschaft zum Bundesland mit der jüngsten Bevölkerung entwickeln, die Zahl der Kinder wird im Gegensatz zu allen anderen Bundesländern bis 2031 stark steigen. In der Folge könnte Wien zudem (wieder) den Sprung zur 2-Millionen-Stadt schaffen.

11 - ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

Quellen und Definitionen

Gemeindetab. 1. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 31. 12. 2005 und zum 31. 12. 2004 Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31. 12. 2004 und 31. 12. 2005

Spalte 5: Österreichische Staatsbürger mit HWS zum 31. 12. 2005

Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent

Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen Staatsbürger mit HWS

zwischen 31. 12. 2004 und 31. 12. 2005

Gemeindetab. 2. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2005 Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2005

Spalte 10: Personen mit HWS zum 31. 12. 2005 unter 15 Jahre alt

Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent

Spalte 12: Personen mit HWS zum 31. 12. 2005 15 bis unter 65 Jahre alt

Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent

Spalte 14: Personen mit HWS zum 31. 12. 2005 65 Jahre und älter

Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent

Spalte 16: Personen mit HWS zum 31. 12. 2005 85 Jahre und älter -

Anteil an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetab. 3. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31. 12. 2005

Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent

Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31. 12. 2004 und 31. 12. 2005

Spalte 20-22: Personen mit HWS, die Staatsbürger eines EU (25)-Staates (außer Österreich), eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien ist sowohl bei den EU-25-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, zum 31. 12. 2005

Gemeindetab. 4. Teil; Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria; Gemeinde Jungholz

Spalte 23: Standesamtlich geschlossene Ehen 2005 nach dem Wohnort des Bräutigams
Spalte 24: Lebendgeborene 2005 nach dem Wohnort der Mutter
Spalte 25: Lebendgeborene 2005, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
Spalte 26: Eheliche Lebendgeborene 2005, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2005, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt
Spalte 27: Sterbefälle 2005 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
Spalte 28: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2005 (ohne Totgeborene)

Verstorbene Personen 2005, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen waren

Gemeindetab. 5. Teil; Quelle: Wanderungsstatistik, Statistik Austria

Spalte 29:

Spalte 30:	Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2004							
Spalte 31:	Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2004							
Spalte 32:	Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische							
	Gemeinden 2004							
Spalte 33:	Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2004							
Spalte 34:	Differenz aus Spalte 30 minus Spalte 32							
Spalte 35:	Differenz aus Spalte 31 minus Spalte 33							
Spalte 36:	Summe aus Spalte 34 und Spalte 35							
Spalte 37:	Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2004							

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2005		
						erreichei Anteil	Veränderung
Gemeinde	2005	2004	abs.	in %	abs.	in %	zu 2004 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	697.435	692.281	5.154	0,7	626.224	89,8	0,5
INNSBRUCK-STADT	116.851	115.825	1.026	0,9	99.937	85,5	0,3
IMST	55.132	54.645	487	0,9	50.612	91,8	0,8
Arzl/Pitztal	2.936	2.934	2	0,1	2.750	93,7	-0,1
Haiming	4.018	3.954	64	1,6	3.768	93,8	1,6
Imst	9.222	9.074	148	1,6	8.221	89,1	1,1
Imsterberg	747	746	1	0,1	735	98,4	0,4
Jerzens	1.008	960	48	5,0	906	89,9	2,7
Karres	589	591	-2	-0,3	581	98,6	-0,5
Karrösten	699	697	2	0,3	678	97,0	0,3
Längenfeld	4.333	4.231	102	2,4	4.041	93,3	2,3
Mieming	3.113	3.036	77	2,5	2.837	91,1	2,1
Mils/Imst	542	549	-7	-1,3	515	95,0	-1,5
Mötz	1.226	1.233	-7	-0,6	1.091	89,0	-1,6
Nassereith	2.084	2.065	19	0,9	1.907	91,5	1,0
Obsteig	1.158	1.098	60	5,5	1.028	88,8	3,9
Oetz	2.238	2.250	-12	-0,5	2.083	93,1	-0,4
Rietz	2.027	2.018	9	0,4	1.948	96,1	1,0
Roppen	1.630	1.630	0	0,0	1.551	95,2	0,8
St.Leonhard/Pitztal	1.507	1.517	-10	-0,7	1.395	92,6	-0,5
Sautens	1.334	1.313	21	1,6	1.214	91,0	1,1
Silz	2.466	2.479	-13	-0,5	2.265	91,8	0,3
Sölden	3.423	3.493	-70	-2,0	2.794	81,6	-0,4
Stams	1.300	1.276	24	1,9	1.197	92,1	1,4
Tarrenz	2.568	2.579	-11	-0,4	2.408	93,8	0,5
Umhausen	2.913	2.900	13	0,4	2.758	94,7	0,5
Wenns	2.051	2.022	29	1,4	1.941	94,6	0,6
INNSBRUCK-LAND	161.335	159.936	1.399	0,9	147.288	91,3	0,9
Absam	6.474	6.550	-76	-1,2	6.121	94,5	-1,5
Aldrans	1.983	2.015	-32	-1,6	1.840	92,8	-1,8
Ampass	1.434	1.408	26	1,8	1.314	91,6	1,5
Axams	5.332	5.323	9	0,2	5.044	94,6	-0,1
Baumkirchen	1.090	1.082	8	0,7	1.059	97,2	1,2
Birgitz	1.198	1.169	29	2,5	1.112	92,8	3,4
Ellbögen	1.081	1.084	-3	-0,3	1.049	97,0	0,6
Flaurling	1.146	1.128	18	1,6	1.083	94,5	1,4
Fritzens	2.003	2.002	1	0,0	1.909	95,3	-0,5
Fulpmes	4.029	4.018	11	0,3	3.495	86,7	1,3
Gnadenwald	659	644	15	2,3	627	95,1	1,3
Götzens	3.742	3.764	-22	-0,6	3.404	91,0	0,9
Gries/Brenner	1.221	1.211	10	0,8	1.171	95,9	0,7
Gries/Sellrain	583	574	9	1,6	561	96,2	2,0

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

	Wohnbe	völkerung	Verän	derung	Öste	erreicher	2005
Gemeinde	2005	2004	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2004 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Grinzens	1.291	1.306	-15	-1,1	1.242	96,2	-0,7
Gschnitz	434	437	-3	-0,7	428	98,6	0,0
Hall/Tirol	12.368	12.072	296	2,5	10.531	85,1	2,3
Hatting	1.119	1.099	20	1,8	1.047	93,6	2,8
Inzing	3.288	3.278	10	0,3	3.122	95,0	0,6
Kematen/Tirol	2.530	2.588	-58	-2,2	2.360	93,3	-2,0
Kolsass	1.442	1.423	19	1,3	1.377	95,5	0,5
Kolsassberg	753	748	5	0,7	705	93,6	0,1
Lans	893	908	-15	-1,7	833	93,3	-1,3
Leutasch	2.073	2.089	-16	-0,8	1.807	87,2	0,6
Matrei/Brenner	925	952	-27	-2,8	866	93,6	-3,2
Mieders	1.676	1.667	9	0,5	1.490	88,9	1,5
Mils/Hall	3.938	3.938	0	0,0	3.718	94,4	0,3
Mühlbachl	1.372	1.373	-1	-0,1	1.237	90,2	1,2
Mutters	1.983	1.966	17	0,9	1.866	94,1	0,9
Natters	1.869	1.864	5	0,3	1.739	93,0	-0,3
Navis	1.929	1.917	12	0,6	1.888	97,9	0,5
Neustift/Stubaital	4.497	4.500	-3	-0,1	4.069	90,5	0,2
Oberhofen/Inntal	1.631	1.593	38	2,4	1.534	94,1	2,5
Obernberg/Brenner	358	359	-1	-0,3	350	97,8	0,0
Oberperfuss	2.814	2.807	7	0,2	2.709	96,3	0,2
Patsch	910	884	26	2,9	863	94,8	3,4
Pettnau	943	951	-8	-0,8	889	94,3	-0,3
Pfaffenhofen	1.058	1.087	-29	-2,7	932	88,1	-2,1
Pfons	1.240	1.256	-16	-1,3	1.207	97,3	-1,4
Polling/Tirol	893	842	51	6,1	843	94,4	6,3
Ranggen	866	849	17	2,0	835	96,4	1,3
Reith/Seefeld	1.185	1.129	56	5,0	1.007	85,0	4,7
Rinn	1.484	1.458	26	1,8	1.401	94,4	0,9
Rum	8.627	8.488	139	1,6	7.940	92,0	1,4
St.Sigmund/Sellrain	193	201	-8	-4,0	172	89,1	-5,0
Scharnitz	1.331	1.278	53	4,1	1.038	78,0	0,8
Schmirn	902	893	9	1,0	888	98,4	0,6
Schönberg/Stubaital	1.021	1.004	17	1,7	872	85,4	2,2
Seefeld/Tirol	3.028	3.021	7	0,2	2.277	75,2	-0,7
Sellrain	1.338	1.355	-17	-1,3	1.314	98,2	-1,6
Sistrans	1.889	1.839	50	2,7	1.790	94,8	1,8
Steinach/Brenner	3.325	3.319	6	0,2	3.074	92,5	0,0
Telfes/Stubai	1.394	1.380	14	1,0	1.294	92,8	0,0
Telfs	14.360	14.057	303	2,2	12.355	86,0	2,4
Thaur	3.668	3.622	46	1,3	3.429	93,5	1,4
Trins	1.260	1.250	10	0,8	1.170	92,9	-0,7
Tulfes	1.413	1.379	34	2,5	1.324	93,7	1,7
Unterperfuss	200	183	17	9,3	190	95,0	8,0
Vals	558	541	17	3,1	543	97,3	2,6

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

	Wohnhe	völkerung	Verän	derung	Öst	erreicher	2005
Gemeinde	2005	2004	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2004 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Völs	6.637	6.712	-75	-1,1	6.109	92,0	-0,6
Volders	4.268	4.313	-45	-1,0	4.007	93,9	0,8
Wattenberg	701	706	-5	-0,7	690	98,4	-0,7
Wattens	7.607	7.495	112	1,5	7.009	92,1	1,4
Wildermieming	794	786	8	1,0	757	95,3	1,5
Zirl	7.084	6.802	282	4,1	6.362	89,8	2,9
KITZBÜHEL	61.240	60.823	417	0,7	54.327	88,7	0,2
Aurach/Kitzbühel	1.245	1.270	-25	-2,0	1.083	87,0	-2,6
Brixen/Thale	2.598	2.600	-2	-0,1	2.396	92,2	-1,1
Fieberbrunn	4.309	4.297	12	0,3	3.930	91,2	0,1
Going/Wilden Kaiser	1.798	1.789	9	0,5	1.564	87,0	0,4
Hochfilzen	1.131	1.112	19	1,7	1.059	93,6	1,0
Hopfgarten/Brixental	5.410	5.367	43	0,8	5.010	92,6	0,3
Itter	1.115	1.082	33	3,0	1.054	94,5	2,0
Jochberg	1.564	1.508	56	3,7	1.410	90,2	2,5
Kirchberg/Tirol	5.256	5.225	31	0,6	4.433	84,3	-0,1
Kirchdorf/Tirol	3.613	3.589	24	0,7	3.305	91,5	0,9
Kitzbühel	8.544	8.554	-10	-0,1	7.298	85,4	-0,4
Kössen	4.209	4.186	23	0,5	3.569	84,8	0,6
Oberndorf/Tirol	2.009	1.975	34	1,7	1.831	91,1	1,3
Reith/Kitzbühel	1.708	1.691	17	1,0	1.448	84,8	0,8
St.Jakob/Haus	656	671	-15	-2,2	625	95,3	-1,7
St.Johann/Tirol	8.461	8.346	115	1,4	7.360	87,0	0,7
St.Ulrich/Pillersee	1.513	1.490	23	1,5	1.344	88,8	-0,4
Schwendt	766	764	2	0,3	675	88,1	-0,1
Waidring	1.858	1.838	20	1,1	1.713	92,2	-0,1
Westendorf	3.477	3.469	8	0,2	3.220	92,6	-0,4
KUFSTEIN	97.785	97.105	680	0,7	86.842	88,8	0,6
Alpbach	2.585	2.546	39	1,5	2.326	90,0	1,0
Angath	955	955	0	0,0	867	90,8	0,1
Angerberg	1.694	1.705	-11	-0,6	1.620	90,6 95,6	-0,1
Bad Häring	2.383	2.351	32	1,4	2.216	93,0	1,8
Brandenberg	1.522	1.529	-7	-0,5	1.460	95,9	-1,1
Breitenbach/Inn	3.217	3.237	-20	-0,6	3.003	93,3	-0,8
Brixlegg	2.830	2.844	-14	-0,5	2.528	89,3	-0,0
Ebbs	5.019	5.029	-14	-0,3 -0,2	4.465	89,0	0,1
Ellmau	2.660	2.681	-10 -21	-0,2 -0,8	2.163	89,0 81,3	-0,3
Erl	1.429	1.449	-21	-0,6 -1,4	1.230	86,1	-0,3 1,1
Kirchbichl	5.225	5.193	32	-1,4 0,6	4.756	91,0	1,1
Kramsach	4.530	5.195 4.522	32 8	0,0	4.750 4.192	91,0 92,5	0,4
Kufstein	4.550 16.318	4.522 15.941	o 377	0,2 2,4	4.192 13.456	92,5 82,5	1,3
Kundl	3.923	3.921	2	2,4 0,1	3.579	62,5 91,2	0,6
Langkampfen	3.923 3.556	3.551	5	0,1	3.383	91,2 95,1	0,6 0,5
Langkampion	3.330	3.331	J	U, I	3.303	7J, I	U,J

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

	Wohnbe	völkerung	Verän	derung	Öste	erreicher	
Gemeinde	2005	2004	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2004 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Mariastein	292	290	2	0,7	283	96,9	0,7
Münster	2.879	2.850	29	1,0	2.763	96,0	0,4
Niederndorf	2.534	2.513	21	0,8	2.306	91,0	1,3
Niederndorferberg	667	677	-10	-1,5	564	84,6	-1,7
Radfeld	2.188	2.144	44	2,1	1.945	88,9	2,8
Rattenberg	434	440	-6	-1,4	370	85,3	-1,6
Reith/Alpbachtal	2.679	2.662	17	0,6	2.402	89,7	-0,2
Rettenschöss	449	450	-1	-0,2	412	91,8	1,0
Scheffau/Wild.Kaiser	1.333	1.342	-9	-0,7	1.167	87,5	0,3
Schwoich	2.310	2.300	10	0,4	2.171	94,0	0,3
Söll	3.571	3.581	-10	-0,3	3.098	86,8	0,7
Thiersee	2.773	2.765	8	0,3	2.485	89,6	-0,1
Walchsee	1.808	1.815	-7	-0,4	1.567	86,7	-0,1
Wildschönau	4.207	4.140	67	1,6	3.806	90,5	0,7
Wörgl	11.815	11.682	133	1,1	10.259	86,8	1,1
LANDECK	44.998	44.580	418	0,9	40.726	90,5	0,2
Faggen	301	277	24	8,7	291	96,7	6,2
Fendels	265	269	-4	-1,5	252	95,1	1,2
Fiss	1.036	1.016	20	2,0	857	82,7	0,2
Fließ	2.926	2.950	-24	-0,8	2.805	95,9	-0,6
Flirsch	967	959	8	0,8	880	91,0	1,3
Galtür	851	856	-5	-0,6	756	88,88	0,4
Grins	1.308	1.320	-12	-0,9	1.249	95,5	-0,4
Ischgl	2.128	1.774	354	20,0	1.488	69,9	-0,9
Kappl	2.641	2.653	-12	-0,5	2.580	97,7	0,6
Kaunerberg	335	342	-7	-2,0	332	99,1	-2,4
Kaunertal	618	617	1	0,2	574	92,9	0,0
Kauns	469	465	4	0,9	458	97,7	0,9
Ladis	549	541	8	1,5	493	89,8	1,4
Landeck	7.633	7.582	51	0,7	6.889	90,3	0,6
Nauders	1.660	1.674	-14	-0,8	1.408	84,8	-0,8
Pettneu/Arlberg	1.487	1.486	1	0,1	1.337	89,9	0,2
Pfunds	2.547	2.524	23	0,9	2.382	93,5	1,2
Pians	788	800	-12	-1,5	723	91,8	-1,1
Prutz	1.785	1.729	56	3,2	1.579	88,5	1,3
Ried/Oberinntal	1.317	1.306	11	0,8	1.152	87,5	1,1
St.Anton/Arlberg	2.838	2.877	-39	-1,4	2.235	78,8	-0,5
Schönwies	1.710	1.681	29	1,7	1.619	94,7	1,6
See	1.127	1.088	39	3,6	1.072	95,1	1,4
Serfaus	1.179	1.204	-25	-2,1	1.062	90,1	0,2
Spiss	149	145	4	2,8	125	83,9	0,0
Stanz/Landeck	629	628	1	0,2	622	98,9	0,6
Strengen	1.233	1.244	-11	-0,9	1.206	97,8	-1,0

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

	Wohnhe	völkerung	Verän	derung	Öst	erreichei	2005
Gemeinde	2005	2004	abs.	in %	abs.	Anteil	Veränderung
						in %	zu 2004 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tobadill	524	526	-2	-0,4	512	97,7	0,4
Tösens	690	680	10	1,5	664	96,2	0,8
Zams	3.308	3.367	-59	-1,8	3.124	94,4	-1,5
LIENZ	50.588	50.491	97	0,2	49.014	96,9	-0,1
Abfaltersbach	644	629	15	2,4	630	97,8	2,1
Ainet	985	1.000	-15	-1,5	969	98,4	-1,3
Amlach	362	352	10	2,8	354	97,8	3,2
Anras	1.348	1.340	8	0,6	1.330	98,7	0,3
Assling	2.000	2.033	-33	-1,6	1.976	98,8	-1,6
Außervillgraten	862	877	-15	-1,7	856	99,3	-1,7
Dölsach	2.262	2.272	-10	-0,4	2.178	96,3	-0,2
Gaimberg	839	804	35	4,4	822	98,0	4,6
Heinfels	1.038	1.027	11	1,1	1.014	97,7	1,1
Hopfgarten/Defereggen	783	791	-8	-1,0	774	98,9	-1,1
Innervillgraten	1.003	993	10	1,0	993	99,0	0,9
Iselsberg-Stronach	615	601	14	2,3	596	96,9	2,2
Kals/Großglockner	1.294	1.302	-8	-0,6	1.262	97,5	-0,9
Kartitsch	878	876	2	0,2	856	97,5	-0,5
Lavant	279	271	8	3,0	275	98,6	3,0
Leisach	890	900	-10	-1,1	859	96,5	-1,2
Lienz	12.101	12.049	52	0,4	11.413	94,3	-0,1
Matrei/Osttirol	4.990	4.946	44	0,9	4.848	97,2	0,1
Nikolsdorf	864	863	1	0,1	857	99,2	0,6
Nußdorf-Debant	3.232	3.197	35	1,1	3.139	97,1	1,2
Oberlienz	1.448	1.466	-18	-1,2	1.419	98,0	-1,3
Obertilliach	752	755	-3	-0,4	745	99,1	-0,4
Prägraten	1.263	1.260	3	0,2	1.252	99,1	0,1
St.Jakob/Defereggen	980	1.002	-22	-2,2	929	94,8	-1,7
St.Johann/Walde	300	311	-22 -11	-3,5	292	97,3	-3,9
St. Veit/Defereggen	771	769	2	0,3	753	97,3 97,7	-0,8
Schlaiten	494	502	-8	-1,6	487	98,6	-1,2
Sillian	2.097	2.085	12	0,6	2.039	97,2	-0,1
Strassen	873	884	-11	-1,2	850	97,2 97,4	-0,7
Thurn	621	630	-11 -9	-1,2 -1,4	609	98,1	-0, <i>1</i> -1,9
Tristach	1.309	1.305	4	0,3	1.276	97,5	0,0
Untertilliach	272	267	5	0,3 1,9	258	97,3 94,9	-0,8
	2.139	2.132	7	0,3	2.104	94,9 98,4	0,3
Virgen	2.139	2.132	,	0,3	2.104	90,4	0,3
REUTTE	31.922	31.945	-23	-0,1	27.471	86,1	0,3
Bach	684	691	-7	-1,0	638	93,3	-0,5
Berwang	594	601	-7	-1,2	531	89,4	-1,3
Biberwier	610	614	-4	-0,7	529	86,7	0,0
Bichlbach	824	828	-4	-0,5	703	85,3	0,9
Breitenwang	1.571	1.575	-4	-0,3	1.365	86,9	1,3

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

	Wohnbe	völkerung	Verän	derung	Öste	erreichei	2005
Gemeinde	2005	2004	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2004 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Ehenbichl	790	774	16	2,1	712	90,1	0,3
Ehrwald	2.685	2.682	3	0,1	2.199	81,9	0,1
Elbigenalp	841	832	9	1,1	777	92,4	1,4
Elmen	392	396	-4	-1,0	372	94,9	1,1
Forchach	296	285	11	3,9	257	86,8	2,4
Grän	608	593	15	2,5	446	73,4	0,9
Gramais	66	61	5	8,2	61	92,4	8,9
Häselgehr	697	718	-21	-2,9	643	92,3	-0,9
Heiterwang	521	528	-7	-1,3	499	95,8	-1,2
Hinterhornbach	91	93	-2	-2,2	88	96,7	-1,1
Höfen	1.290	1.267	23	1,8	1.164	90,2	0,4
Holzgau	478	480	-2	-0,4	431	90,2	1,9
Jungholz	307	331	-24	-7,3	148	48,2	0,7
Kaisers	85	87	-24	-2,3	80	94,1	0,7
Lechaschau	1.952	1.948	4	0,2	1.706	87,4	1,3
Lermoos	1.932	1.940	5	0,2	901	82,4	-1,2
Musau	382	373	9	2,4	348	91,1	0,9
Namlos	103	103	0	0,0	97	91,1	0,9
Nesselwängle	440	442	-2	-0,5	416	94,2 94,5	1,0
Pfafflar	137	131	6	-0,5 4,6	118	94,5 86,1	4,4
Pflach	1.227	1.222	5	0,4	1.012	82,5	1,3
Pinswang	431	433	-2	-0, 4 -0,5	372	86,3	-1,1
Reutte	5.738	5.731	-2 7	0,3	4.709	82,1	0,1
Schattwald	424	415	9	2,2	369	87,0	0,1
Stanzach	408	413	-6	-1,4	382	93,6	-0,5
Steeg	724	721	3	0,4	696	96,1	0,7
Tannheim	1.101	1.084	3 17	1,6	906	82,3	1,1
Vils	1.595	1.638	-43	-2,6	1.318	82,5	-0,8
Vorderhornbach	276	278	-43 -2	-2,0 -0,7	267	96,7	-0,6 -1,1
Wängle	891	921	-30	-3,3	783	90,7 87,9	-1,1 -0,9
Weißenbach/Lech	1.329	1.326	3	-3,3 0,2	1.213	91,3	0,0
Zöblen	240	240	0	0,2	215	89,6	0,0
Zobien	240	240	U	0,0	210	07,0	0,5
SCHWAZ	77.584	76.931	653	0,8	70.007	90,2	0,5
Achenkirch	2.090	2.051	39	1,9	1.833	87,7	0,5
Aschau/Zillertal	1.601	1.595	6	0,4	1.538	96,1	0,9
Brandberg	357	349	8	2,3	352	98,6	2,0
Bruck/Ziller	958	937	21	2,2	931	97,2	2,1
Buch/Jenbach	2.524	2.537	-13	-0,5	2.382	94,4	-0,3
Eben/Achensee	2.763	2.709	54	2,0	2.255	81,6	1,0
Finkenberg	1.550	1.514	36	2,4	1.440	92,9	1,6
Fügen	3.648	3.569	79	2,2	3.123	85,6	1,6
Fügenberg	1.271	1.226	45	3,7	1.185	93,2	2,1
Gallzein	550	548	2	0,4	526	95,6	-0,4
Gerlos	786	792	-6	-0,8	723	92,0	-1,0

	Wohnbe	völkerung	Verän	derung	Öste	erreichei	
Gemeinde	2005	2004	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2004 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Gerlosberg	449	431	18	4,2	435	96,9	2,6
Hainzenberg	660	669	-9	-1,3	607	92,0	-0,7
Hart/Zillertal	1.385	1.357	28	2,1	1.326	95,7	2,2
Hippach	1.394	1.404	-10	-0,7	1.327	95,2	-0,7
Jenbach	6.896	6.867	29	0,4	5.928	86,0	0,5
Kaltenbach	1.234	1.212	22	1,8	1.066	86,4	0,4
Mayrhofen	3.839	3.882	-43	-1,1	3.191	83,1	-1,7
Pill	1.067	1.043	24	2,3	1.008	94,5	2,2
Ramsau/Zillertal	1.531	1.534	-3	-0,2	1.396	91,2	-0,6
Ried/Zillertal	1.283	1.291	-8	-0,6	1.128	87,9	-0,5
Rohrberg	462	453	9	2,0	452	97,8	2,0
Schlitters	1.324	1.284	40	3,1	1.177	88,9	2,8
Schwaz	12.657	12.581	76	0,6	11.255	88,9	0,0
Schwendau	1.473	1.447	26	1,8	1.366	92,7	1,6
Stans	1.891	1.893	-2	-0,1	1.753	92,7	-0,5
Steinberg/Rofan	297	286	11	3,8	263	88,6	0,0
Strass/Zillertal	847	825	22	2,7	771	91,0	1,2
Stumm	1.815	1.824	-9	-0,5	1.666	91,8	-0,8
Stummerberg	798	778	20	2,6	779	97,6	2,0
Terfens	2.034	2.023	11	0,5	1.916	94,2	0,2
Tux	1.938	1.942	-4	-0,2	1.742	89,9	0,0
Uderns	1.575	1.574	1	0,1	1.458	92,6	-1,5
Vomp	4.507	4.429	78	1,8	4.108	91,1	2,1
Weer	1.500	1.497	3	0,2	1.410	94,0	0,6
Weerberg	2.263	2.245	18	8,0	2.182	96,4	0,6
Wiesing	1.887	1.871	16	0,9	1.766	93,6	0,7
Zell/Ziller	1.824	1.812	12	0,7	1.632	89,5	-0,1
Zellberg	656	650	6	0,9	611	93,1	0,7

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

	Wohnbevölkerung 2005										
O a maradia dia	Geso	chlecht				tersgr					
Gemeinde	männl.	weibl.	unter	15 J.	15 – unt		65 J. un	d älter	85 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%		
-	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
TIROL	340.585	356.850	118.286	17,0	476.668	68,3	102.481	14,7	1,5		
INNSBRUCK-STADT	55.329	61.522	15.524	13,3	81.400	69,7	19.927	17,1	2,3		
IMST	27.355	27.777	10.399	18,9	37.716	68,4	7.017	12,7	1,2		
Arzl/Pitztal	1.481	1.455	554	18,9	1.989	67,7	393	13,4	0,8		
Haiming	2.006	2.012	774	19,3	2.742	68,2	502	12,5	1,3		
Imst	4.548	4.674	1.685	18,3	6.369	69,1	1.168	12,7	1,5		
Imsterberg	370	377	158	21,2	497	66,5	92	12,3	0,4		
Jerzens	532	476	172	17,1	714	70,8	122	12,1	0,4		
Karres	288	301	108	18,3	394	66,9	87	14,8	1,4		
Karrösten	358	341	104	14,9	495	70,8	100	14,3	1,9		
Längenfeld	2.140	2.193	977	22,5	2.930	67,6	426	9,8	0,9		
Mieming	1.502	1.611	597	19,2	2.118	68,0	398	12,8	1,4		
Mils/Imst	276	266	122	22,5	365	67,3	55	10,1	1,3		
Mötz	641	585	247	20,1	830	67,7	149	12,2	0,6		
Nassereith	1.034	1.050	352	16,9	1.355	65,0	377	18,1	1,7		
Obsteig	568	590	229	19,8	809	69,9	120	10,4	0,8		
Oetz	1.078	1.160	416	18,6	1.499	67,0	323	14,4	1,4		
Rietz	988	1.039	351	17,3	1.414	69,8	262	12,9	0,9		
Roppen	806	824	316	19,4	1.075	66,0	239	14,7	1,5		
St.Leonhard/Pitztal	761	746	257	17,1	1.055	70,0	195	12,9	1,1		
Sautens	676	658	258	19,3	904	67,8	172	12,9	0,4		
Silz	1.199	1.267	391	15,9	1.682	68,2	393	15,9	1,8		
Sölden	1.690	1.733	581	17,0	2.497	72,9	345	10,1	0,9		
Stams	645	655	226	17,4	908	69,8	166	12,8	1,1		
Tarrenz	1.267	1.301	483	18,8	1.753	68,3	332	12,9	1,2		
Umhausen	1.485	1.428	649	22,3	1.948	66,9	316	10,8	0,8		
Wenns	1.016	1.035	392	19,1	1.374	67,0	285	13,9	1,3		
INNSBRUCK-LAND	79.128	82.207	28.067	17,4	111.087	68,9	22.181	13,7	1,3		
Absam	3.200	3.274	1.054	16,3	4.420	68,3	1.000	15,4	1,3		
Aldrans	980	1.003	365	18,4	1.322	66,7	296	14,9	1,1		
Ampass	727	707	275	19,2	982	68,5	177	12,3	0,3		
Axams	2.644	2.688	799	15,0	3.796	71,2	737	13,8	1,1		
Baumkirchen	540	550	214	19,6	701	64,3	175	16,1	1,1		
Birgitz	586	612	169	14,1	887	74,0	142	11,9	0,8		
Ellbögen	541	540	202	18,7	736	68,1	143	13,2	0,5		
Flaurling	545	601	241	21,0	770	67,2	135	11,8	0,5		
Fritzens	1.009	994	317	15,8	1.356	67,7	330	16,5	1,2		
Fulpmes	1.999	2.030	769	19,1	2.841	70,5	419	10,4	0,9		
Gnadenwald	336	323	124	18,8	456	69,2	79	12,0	1,2		
Götzens	1.818	1.924	628	16,8	2.637	70,5	477	12,7	1,1		
Gries/Brenner	627	594	207	17,0	822	67,3	192	15,7	1,0		

	Wohnbevölkerung 2005 Geschlecht Alters gruppen										
Gemeinde	Gesch männl.	nlecht weibl.	unter	A I 15 – unt	ıppen 65 J. un	d ältor	85 J. und älter				
	mann.	WEIDI.	abs.	% %	abs.	%	abs.	u allei %	%		
_	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Gries/Sellrain	288	295	96	16,5	405	69,5	82	14,1	1,0		
Grinzens	647	644	233	18,0	880	68,2	178	13,8	1,5		
Gschnitz	227	207	77	17,7	295	68,0	62	14,3	1,6		
Hall/Tirol	5.821	6.547	1.898	15,3	8.303	67,1	2.167	17,5	2,3		
Hatting	554	565	220	19,7	765	68,4	134	12,0	1,2		
Inzing	1.654	1.634	581	17,7	2.250	68,4	457	13,9	1,1		
Kematen/Tirol	1.242	1.288	443	17,5	1.779	70,3	308	12,2	0,8		
Kolsass	718	724	270	18,7	980	68,0	192	13,3	0,8		
Kolsassberg	380	373	147	19,5	517	68,7	89	11,8	0,5		
Lans	447	446	152	17,0	607	68,0	134	15,0	0,8		
Leutasch	1.025	1.048	328	15,8	1.430	69,0	315	15,2	1,2		
Matrei/Brenner	471	454	137	14,8	617	66,7	171	18,5	1,5		
Mieders	812	864	336	20,0	1.151	68,7	189	11,3	0,9		
Mils/Hall	1.961	1.977	617	15,7	2.738	69,5	583	14,8	0,8		
Mühlbachl	663	709	246	17,9	913	66,5	213	15,5	1,5		
Mutters	952	1.031	328	16,5	1.336	67,4	319	16,1	1,3		
Natters	942	927	320	17,1	1.273	68,1	276	14,8	1,4		
Navis	970	959	373	19,3	1.321	68,5	235	12,2	0,6		
Neustift/Stubaital	2.259	2.238	864	19,2	3.121	69,4	512	11,4	0,7		
Oberhofen/Inntal	806	825	295	18,1	1.150	70,5	186	11,4	0,6		
Obernberg/Brenner	198	160	52	14,5	254	70,9	52	14,5	1,4		
Obernberg/Brenner Oberperfuss	1.392	1.422	524	18,6	1.941	69,0	349	12,4	1,4		
Patsch	440	470	154	16,9	595	65,4	161	17,7	2,2		
Pettnau	477	466	152	16,1	640	67,9	151	16,0	0,8		
Pfaffenhofen	524	534	201	19,0	715	67,6	142	13,4	0,8		
Pfons	599	641	201	16,5	881	71,0	155	12,5	0,9		
Polling/Tirol	460	433	189	21,2	616	69,0	88	9,9	0,7		
	421	435	168	19,4	572	66,1	126	14,5	0,7		
Ranggen Reith/Seefeld	587	598	221	18,6	792	66,8	172	14,5	1,0		
Rinn	739	745	306	20,6	1.033	69,6	145	9,8	0,9		
Rum	4.087	4.540	1.375	15,9	5.993	69,5	1.259	14,6	1,5		
St.Sigmund/Sellrain	98	4.340 95	36	18,7	124	64,2	33	17,1	1,6		
Scharnitz	653	678	221	16,6	915	68,7	195	14,7	1,0		
Schmirn	460	442	186	20,6	587	65,1	173	14,7	1,2		
Schönberg/Stubaital	526	495	183	20,0 17,9	706	69,1	132	12,9	0,9		
Seefeld/Tirol	1.481	1.547	439	14,5	2.154	71,1	435	14,4	1,4		
Sellrain	667	671	209		902	67,4	433 227	17,0			
Sistrans	912	977	209 373	15,6 19,7	1.260	66,7	25 <i>1</i> 256	17,0	1,1 1,1		
Steinach/Brenner	1.641	1.684	578	17,4	2.252	67,7	495	14,9	1,1		
Telfes/Stubai	706	1.084	255	18,3	2.252 915	67, <i>1</i> 65,6	495 224	16,1	1,4 1,0		
	7.031	7.329	255 2.788		9.932						
Telfs	1.783			19,4 10 5		69,2	1.640 470	11,4 12.0	1,4		
Thaur		1.885	680	18,5	2.510	68,4	478 156	13,0	0,8		
Trins	625 709	635 704	239	19,0 10.7	865 1 021	68,7	156 120	12,4	0,8		
Tulfes	709	704	264	18,7	1.021	72,3	128	9,1	1,0		

	Wohnbevölkerung 2005 Geschlecht Alters gruppen										
Gemeinde	Gesc männl.	hlecht weibl.	unter		15 – unt		65 J. un		85 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%		
	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Unterperfuss	85	115	12	6,0	120	60,0	68	34,0	10,5		
Vals	290	268	113	20,3	352	63,1	93	16,7	1,4		
Völs	3.196	3.441	896	13,5	4.916	74,1	825	12,4	1,4		
Volders	2.101	2.167	776	18,2	2.966	69,5	526	12,3	0,7		
Wattenberg	356	345	155	22,1	451	64,3	95	13,6	0,1		
Wattens	3.620	3.987	1.250	16,4	5.186	68,2	1.171	15,4	1,9		
Wildermieming	389	405	155	19,5	516	65,0	123	15,5	1,5		
Zirl	3.484	3.600	1.388	19,6	4.848	68,4	848	12,0	1,3		
KITZBÜHEL	29.629	31.611	10.194	16,6	41.488	67,7	9.558	15,6	1,5		
Aurach/Kitzbühel	623	622	172	13,8	843	67,7	230	18,5	1,8		
Brixen/Thale	1.259	1.339	487	18,7	1.723	66,3	388	14,9	1,3		
Fieberbrunn	2.128	2.181	722	16,8	2.838	65,9	749	17,4	1,9		
Going/Wilden Kaiser	873	925	326	18,1	1.224	68,1	248	13,8	1,1		
Hochfilzen	576	555	194	17,2	764	67,6	173	15,3	1,0		
Hopfgarten/Brixental	2.623	2.787	954	17,6	3.603	66,6	853	15,8	1,8		
Itter	567	548	202	18,1	753	67,5	160	14,3	0,9		
Jochberg	738	826	243	15,5	1.050	67,1	271	17,3	1,7		
Kirchberg/Tirol	2.521	2.735	904	17,2	3.517	66,9	835	15,9	1,3		
Kirchdorf/Tirol	1.772	1.841	632	17,5	2.543	70,4	438	12,1	1,1		
Kitzbühel	3.965	4.579	1.111	13,0	5.748	67,3	1.685	19,7	2,5		
Kössen	2.051	2.158	740	17,6	2.865	68,1	604	14,4	1,1		
Oberndorf/Tirol	967	1.042	342	17,0	1.403	69,8	264	13,1	0,9		
Reith/Kitzbühel	798	910	246	14,4	1.189	69,6	273	16,0	1,4		
St.Jakob/Haus	320	336	128	19,5	446	68,0	82	12,5	0,3		
St.Johann/Tirol	4.072	4.389	1.436	17,0	5.806	68,6	1.219	14,4	1,3		
St.Ulrich/Pillersee	759	754	259	17,1	1.053	69,6	201	13,3	1,5		
Schwendt	400	366	132	17,2	533	69,6	101	13,2	1,4		
Waidring	920	938	338	18,2	1.264	68,0	256	13,8	1,4		
Westendorf	1.697	1.780	626	18,0	2.323	66,8	528	15,2	1,3		
KUFSTEIN	47.949	49.836	17.364	17,8	66.649	68,2	13.772	14,1	1,3		
Alpbach	1.313	1.272	473	18,3	1.716	66,4	396	15,3	1,4		
Angath	493	462	227	23,8	636	66,6	92	9,6	0,8		
Angerberg	855	839	307	18,1	1.159	68,4	228	13,5	0,9		
Bad Häring	1.170	1.213	405	17,0	1.597	67,0	381	16,0	1,1		
Brandenberg	784	738	270	17,7	973	63,9	279	18,3	1,6		
Breitenbach/Inn	1.625	1.592	642	20,0	2.194	68,2	381	11,8	0,8		
Brixlegg	1.359	1.471	469	16,6	1.924	68,0	437	15,4	1,5		
Ebbs	2.498	2.521	869	17,3	3.441	68,6	709	14,1	1,5		
Ellmau	1.319	1.341	423	15,9	1.882	70,8	355	13,3	0,9		
Erl	708	721	275	19,2	947	66,3	207	14,5	0,6		
Kirchbichl	2.539	2.686	889	17,0	3.465	66,3	871	16,7	1,8		
Kramsach	2.156	2.374	784	17,3	3.032	66,9	714	15,8	1,6		

	Wohnbevölkerung 2005 Geschlecht Alters gruppen											
Gemeinde	männl.	weibl.	unter abs.	15 J. %	15 – unt		65 J. un abs.	d älter %	85 J. und älter %			
	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Kufstein	7.746	8.572	2.743	16,8	11.160	68,4	2.415	14,8	1,6			
Kundl	1.934	1.989	692	17,6	2.609	66,5	622	15,9	1,5			
Langkampfen	1.742	1.814	589	16,6	2.474	69,6	493	13,9	1,2			
Mariastein	139	153	66	22,6	193	66,1	33	11,3	0,7			
Münster	1.436	1.443	532	18,5	1.997	69,4	350	12,2	1,1			
Niederndorf	1.253	1.281	461	18,2	1.763	69,6	310	12,2	0,7			
Niederndorferberg	352	315	141	21,1	436	65,4	90	13,5	0,3			
Radfeld	1.083	1.105	445	20,3	1.527	69,8	216	9,9	0,7			
Rattenberg	222	212	65	15,0	297	68,4	72	16,6	1,2			
Reith/Alpbachtal	1.340	1.339	479	17,9	1.800	67,2	400	14,9	1,6			
Rettenschöss	238	211	72	16,0	305	67,9	72	16,0	1,1			
Scheffau/Wild.Kaiser	665	668	233	17,5	884	66,3	216	16,2	2,3			
Schwoich	1.148	1.162	425	18,4	1.613	69,8	272	11,8	0,8			
Söll	1.784	1.787	618	17,3	2.522	70,6	431	12,1	0,8			
Thiersee	1.399	1.374	500	18,0	1.861	67,1	412	14,9	0,9			
Walchsee	911	897	304	16,8	1.281	70,9	223	12,3	1,0			
Wildschönau	2.097	2.110	839	19,9	2.795	66,4	573	13,6	1,0			
Wörgl	5.641	6.174	2.127	18,0	8.166	69,1	1.522	12,9	1,4			
LANDECK	22.358	22.640	8.199	18,2	30.546	67,9	6.253	13,9	1,2			
Faggen	150	151	66	21,9	201	66,8	34	11,3	1,0			
Fendels	125	140	59	22,3	176	66,4	30	11,3				
Fiss	538	498	194	18,7	735	70,9	107	10,3	0,7			
Fließ	1.482	1.444	582	19,9	1.956	66,8	388	13,3	1,0			
Flirsch	510	457	161	16,6	645	66,7	161	16,6	1,0			
Galtür	412	439	158	18,6	577	67,8	116	13,6	1,1			
Grins	662	646	257	19,6	872	66,7	179	13,7	1,1			
Ischgl	1.045	1.083	335	15,7	1.621	76,2	172	8,1	0,5			
Kappl	1.322	1.319	537	20,3	1.765	66,8	339	12,8	0,8			
Kaunerberg	179	156	59	17,6	238	71,0	38	11,3	0,9			
Kaunertal	306	312	108	17,5	427	69,1	83	13,4	1,6			
Kauns	234	235	103	22,0	313	66,7	53	11,3	0,2			
Ladis	286	263	92	16,8	385	70,1	72	13,1	1,6			
Landeck	3.700	3.933	1.420	18,6	4.964	65,0	1.249	16,4	1,5			
Nauders	823	837	271	16,3	1.173	70,7	216	13,0	0,8			
Pettneu/Arlberg	749	738	243	16,3	1.030	69,3	214	14,4	1,3			
Pfunds	1.266	1.281	479	18,8	1.742	68,4	326	12,8	1,4			
Pians	399	389	129	16,4	556	70,6	103	13,1	1,5			
Prutz	893	892	339	19,0	1.238	69,4	208	11,7	1,1			
Ried/Oberinntal	634	683	253	19,2	861	65,4	203	15,4	1,9			
St.Anton/Arlberg	1.406	1.432	420	14,8	1.994	70,3	424	14,9	1,6			
Schönwies	839	871	341	19,9	1.132	66,2	237	13,9	0,9			
See	572	555	234	20,8	758	67,3	135	12,0	0,5			
Serfaus	590	589	204	17,3	853	72,3	122	10,3	0,5			

	Wohnbevölkerung 2005 Geschlecht Alters gruppen										
Gemeinde	männl.	weibl.	unter abs.	15 J. %	15 – unto abs.		appen 65 J. un abs.	d älter %	85 J. und älter %		
	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Spiss	86	63	32	21,5	100	67,1	17	11,4	2,7		
Stanz/Landeck	333	296	119	18,9	427	67,1	83	13,2	0,6		
Strengen	623	610	219	17,8	835	67,7	179	14,5	1,2		
Tobadill	265	259	87	16,6	365	69,7	72	13,7	1,0		
Tösens	352	338	118	17,1	482	69,9	90	13,7	0,7		
Zams	1.577	1.731	580	17,1	2.125	64,2	603	18,2	2,4		
LIENZ	24.872	25.716	9.207	18,2	33.131	65,5	8.250	16,3	1,7		
Abfaltersbach	331	313	130	20,2	420	65,2	94	14,6	1,2		
Ainet	495	490	197	20,0	646	65,6	142	14,4	0,6		
Amlach	178	184	70	19,3	228	63,0	64	17,7	1,4		
Anras	663	685	257	19,1	874	64,8	217	16,1	1,6		
Assling	1.015	985	365	18,3	1.258	62,9	377	18,9	1,6		
Außervillgraten	453	409	151	17,5	557	64,6	154	17,9	1,4		
Dölsach	1.121	1.141	437	19,3	1.508	66,7	317	14,0	1,3		
Gaimberg	411	428	139	16,6	572	68,2	128	15,3	1,4		
Heinfels	518	520	236	22,7	662	63,8	140	13,5	0,5		
Hopfgarten/Defereggen	402	381	140	17,9	480	61,3	163	20,8	0,6		
Innervillgraten	516	487	235	23,4	602	60,0	166	16,6	1,1		
Iselsberg-Stronach	299	316	111	18,0	416	67,6	88	14,3	1,1		
Kals/Großglockner	642	652	252	19,5	851	65,8	191	14,8	1,2		
Kartitsch	442	436	145	16,5	538	61,3	195	22,2	1,8		
Lavant	143	136	58	20,8	184	65,9	37	13,3	0,7		
Leisach	437	453	159	17,9	600	67,4	131	14,7	0,8		
Lienz	5.563	6.538	1.703	14,1	8.157	67,4	2.241	18,5	3,0		
Matrei/Osttirol	2.535	2.455	1.050	21,0	3.215	64,4	725	14,5	1,6		
Nikolsdorf	433	431	146	16,9	566	65,5	152	17,6	0,9		
Nußdorf-Debant	1.568	1.664	609	18,8	2.219	68,7	404	12,5	1,0		
Oberlienz	734	714	261	18,0	951	65,7	236	16,3	1,3		
Obertilliach	379	373	164	21,8	451	60,0	137	18,2	1,6		
Prägraten	639	624	271	21,5	789	62,5	203	16,1	0,7		
St.Jakob/Defereggen	493	487	175	17,9	652	66,5	153	15,6	0,9		
St.Johann/Walde	148	152	60	20,0	188	62,7	52	17,3	1,3		
St. Veit/Defereggen	398	373	159	20,6	490	63,6	122	15,8	1,4		
Schlaiten	247	247	104	21,1	311	63,0	79	16,0	1,6		
Sillian	1.032	1.065	403	19,2	1.304	62,2	390	18,6	1,7		
Strassen	438	435	165	18,9	586	67,1	122	14,0	1,8		
Thurn	306	315	128	20,6	410	66,0	83	13,4	0,8		
Tristach	653	656	237	18,1	855	65,3	217	16,6	0,5		
Untertilliach	142	130	54	19,9	165	60,7	53	19,5	1,8		
Virgen	1.098	1.041	436	20,4	1.426	66,7	277	12,9	1,0		
REUTTE	15.767	16.155	5.427	17,0	21.574	67,6	4.921	15,4	1,5		
Bach	327	357	126	18,4	458	67,0	100	14,6	0,9		

	Wohnbevölkerung 2005 Geschlecht Alters gruppen										
Gemeinde	männi.	weibl.	unter	15 J.	15 – unt		uppen 65 J. un	d älter	85 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%		
_	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Berwang	285	309	84	14,1	415	69,9	95	16,0	0,8		
Biberwier	297	313	102	16,7	400	65,6	108	17,7	1,6		
Bichlbach	415	409	135	16,4	556	67,5	133	16,1	2,1		
Breitenwang	811	760	276	17,6	1.085	69,1	210	13,4	1,3		
Ehenbichl	383	407	105	13,3	519	65,7	166	21,0	5,3		
Ehrwald	1.311	1.374	411	15,3	1.783	66,4	491	18,3	1,7		
Elbigenalp	426	415	145	17,2	587	69,8	109	13,0	0,7		
Elmen	196	196	56	14,3	276	70,4	60	15,3	1,3		
Forchach	152	144	47	15,9	211	71,3	38	12,8	0,3		
Grän	299	309	104	17,1	425	69,9	79	13,0	1,3		
Gramais	23	43	17	25,8	37	56,1	12	18,2	3,0		
Häselgehr	351	346	132	18,9	462	66,3	103	14,8	0,9		
Heiterwang	262	259	90	17,3	353	67,8	78	15,0	1,0		
Hinterhornbach	47	44	9	9,9	71	78,0	11	12,1	2,2		
Höfen	644	646	221	17,1	883	68,4	186	14,4	0,5		
Holzgau	231	247	92	19,2	316	66,1	70	14,6	1,0		
Jungholz	149	158	45	14,7	201	65,5	61	19,9	2,0		
Kaisers	44	41	19	22,4	56	65,9	10	11,8	1,2		
Lechaschau	953	999	347	17,8	1.317	67,5	288	14,8	1,3		
Lermoos	530	564	169	15,4	726	66,4	199	18,2	1,9		
Musau	189	193	59	15,4	264	69,1	59	15,4	1,0		
Namlos	50	53	13	12,6	69	67,0	21	20,4	1,9		
Nesselwängle	226	214	69	15,7	300	68,2	71	16,1	1,6		
Pfafflar	64	73	26	19,0	81	59,1	30	21,9	1,5		
Pflach	599	628	249	20,3	832	67,8	146	11,9	0,8		
Pinswang	208	223	77	17,9	299	69,4	55	12,8	1,2		
Reutte	2.763	2.975	1.008	17,6	3.830	66,7	900	15,7	1,7		
Schattwald	212	212	66	15,6	300	70,8	58	13,7	1,7		
Stanzach	206	202	57	14,0	288	70,6	63	15,4	0,7		
Steeg	370	354	159	22,0	479	66,2	86	11,9	1,0		
Tannheim	576	525	174	15,8	792	71,9	135	12,3	1,3		
Vils	810	785	304	19,1	1.034	64,8	257	16,1	1,1		
Vorderhornbach	134	142	38	13,8	199	72,1	39	14,1	1,8		
Wängle	430	461	151	16,9	595	66,8	145	16,3	1,6		
Weißenbach/Lech	674	655	205	15,4	919	69,1	205	15,4	1,9		
Zöblen	120	120	40	16,7	156	65,0	44	18,3	0,8		
SCHWAZ	38.198	39.386	13.905	17,9	53.077	68,4	10.602	13,7	1,3		
Achenkirch	1.048	1.042	338	16,2	1.437	68,8	315	15,1	1,0		
Aschau/Zillertal	788	813	302	18,9	1.123	70,1	176	11,0	0,9		
Brandberg	183	174	70	19,6	227	63,6	60	16,8	1,4		
Bruck/Ziller	465	493	157	16,4	659	68,8	142	14,8	1,5		
Buch/Jenbach	1.248	1.276	453	17,9	1.753	69,5	318	12,6	0,5		
Eben/Achensee	1.345	1.418	434	15,7	2.012	72,8	317	11,5	0,8		

		Wohnbevölkerung 2005										
Gemeinde	Gesch		_			Itersgru	ıppen					
Comoundo	männl.	weibl.	unter 15 J. abs. %		15 – unter 65 J. abs. %		65 J. un abs.	d älter %	85 J. und älter %			
_	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Finkenberg	776	774	270	17,4	1.043	67,3	237	15,3	0,8			
Fügen	1.778	1.870	662	18,1	2.524	69,2	462	12,7	1,2			
Fügenberg	649	622	255	20,1	856	67,3	160	12,6	1,0			
Gallzein	279	271	112	20,4	382	69,5	56	10,2	1,1			
Gerlos	386	400	131	16,7	528	67,2	127	16,2	1,1			
Gerlosberg	235	214	109	24,3	289	64,4	51	11,4	0,9			
Hainzenberg	329	331	117	17,7	478	72,4	65	9,8	1,1			
Hart/Zillertal	730	655	272	19,6	932	67,3	181	13,1	0,8			
Hippach	687	707	273	19,6	928	66,6	193	13,8	1,6			
Jenbach	3.370	3.526	1.192	17,3	4.721	68,5	983	14,3	1,8			
Kaltenbach	633	601	226	18,3	861	69,8	147	11,9	1,5			
Mayrhofen	1.861	1.978	660	17,2	2.665	69,4	514	13,4	1,0			
Pill	555	512	188	17,6	741	69,4	138	12,9	0,8			
Ramsau/Zillertal	755	776	282	18,4	1.081	70,6	168	11,0	0,8			
Ried/Zillertal	617	666	272	21,2	887	69,1	124	9,7	0,9			
Rohrberg	238	224	109	23,6	305	66,0	48	10,4	0,6			
Schlitters	651	673	265	20,0	894	67,5	165	12,5	1,6			
Schwaz	6.047	6.610	2.143	16,9	8.585	67,8	1.929	15,2	1,7			
Schwendau	736	737	288	19,6	1.017	69,0	168	11,4	0,8			
Stans	959	932	325	17,2	1.276	67,5	290	15,3	1,1			
Steinberg/Rofan	143	154	54	18,2	183	61,6	60	20,2	0,7			
Strass/Zillertal	422	425	157	18,5	575	67,9	115	13,6	1,2			
Stumm	870	945	326	18,0	1.235	68,0	254	14,0	1,5			
Stummerberg	397	401	148	18,5	524	65,7	126	15,8	1,5			
Terfens	1.049	985	386	19,0	1.403	69,0	245	12,0	1,0			
Tux	962	976	318	16,4	1.343	69,3	277	14,3	1,0			
Uderns	755	820	304	19,3	1.096	69,6	175	11,1	0,6			
Vomp	2.210	2.297	825	18,3	3.004	66,7	678	15,0	1,5			
Weer	745	755	273	18,2	1.014	67,6	213	14,2	1,5			
Weerberg	1.162	1.101	444	19,6	1.577	69,7	242	10,7	0,9			
Wiesing	909	978	323	17,1	1.295	68,6	269	14,3	1,4			
Zell/Ziller	905	919	317	17,4	1.194	65,5	313	17,2	2,1			
Zellberg	321	335	125	19,1	430	65,5	101	15,4	2,0			

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Auslä abs.	ndische Staat Anteil	Veränderung zu	EU(25)-					
Comonido	ub 0.	in %	2004 in %	Staaten ¹	Nachfolgest. ¹				
_	17	18	19	20	21	22			
TIROL	71.211	10,2	2,9	30.543	20.810	12.705			
INNSBRUCK-STADT	16.914	14,5	4,2	6.307	5.198	2.766			
IMST	4.520	8,2	1,5	1.926	1.164	1.023			
Arzl/Pitztal	186	6,3	3,3	89	20	69			
Haiming	250	6,2	2,5	87	68	77			
Imst	1.001	10,9	6,6	295	147	405			
Imsterberg	12	1,6	-14,3	6	4	0			
Jerzens	102	10,1	30,8	94	4	1			
Karres	8	1,4	14,3	5	1	0			
Karrösten	21	3,0	0,0	17	0	0			
Längenfeld	292	6,7	4,7	112	153	7			
Mieming	276	8,9	7,0	203	33	20			
Mils/Imst	27	5,0	3,8	7	1	18			
Mötz	135	11,0	8,9	41	32	36			
Nassereith	177	8,5	0,0	62	28	68			
Obsteig	130	11,2	19,3	100	14	2			
Oetz	155	6,9	-1,9	50	55	37			
Rietz	79	3,9	-11,2	34	9	25			
Roppen	79	4,8	-13,2	50	1	25			
St.Leonhard/Pitztal	112	7,4	-2,6	77	23	2			
Sautens	120	9,0	7,1	70	29	11			
Silz	201	8,2	-8,6	97	34	51			
Sölden	629	18,4	-8,4	194	396	21			
Stams	103	7,9	8,4	37	24	29			
Tarrenz	160	6,2	-12,1	60	17	77			
Umhausen	155	5,3	-1,3	70	66	15			
Wenns	110	5,4	18,3	69	5	27			
INNSBRUCK-LAND	14.047	8,7	0,9	5.428	4.109	3.114			
Absam	353	5,5	5,4	132	116	65			
Aldrans	143	7,2	0,7	90	28	7			
Ampass	120	8,4	6,2	78	22	10			
Axams	288	5,4	5,1	192	38	16			
Baumkirchen	31	2,8	-13,9	18	10	2			
Birgitz	86	7,2	-8,5	67	14	0			
Ellbögen	32	3,0	-22,0	16	7	1			
Flaurling	63	5,5	5,0	26	25	9			

 $^{{}^{1}\}text{ Slowenien ist so wohl unter ,,} EU (25)\text{-Staaten" als auch bei den ,,} jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.$

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Ausläi abs.	Ausländische Staatsbürger 2005 Anteil Veränderung zu abs. in % 2004 in %			darunter aus jugoslawischen Nachfolgest. ¹	Türkei	
	17	18	19	20	21	22	
Fritzens	94	4,7	11,9	56	17	9	
Fulpmes	534	13,3	-6,2	118	60	320	
Gnadenwald	32	4,9	28,0	24	4	0	
Götzens	338	9,0	-13,3	156	57	20	
Gries/Brenner	50	4,1	4,2	23	24	0	
Gries/Sellrain	22	3,8	-8,3	17	4	1	
Grinzens	49	3,8	-10,9	41	2	0	
Gschnitz	6	1,4	-33,3	3	2	0	
Hall/Tirol	1.837	14,9	3,4	368	782	508	
Hatting	72	6,4	-11,1	33	14	6	
nzing	166	5,0	-5,1	89	60	8	
Kematen/Tirol	170	6,7	-5,0	70	64	23	
Kolsass	65	4,5	22,6	44	7	4	
Kolsassberg	48	6,4	9,1	28	5	0	
_ans	60	6,7	-6,3	34	19	3	
_eutasch	266	12,8	-9,2	185	64	0	
Matrei/Brenner	59	6,4	3,5	23	17	19	
Mieders	186	11,1	-6,5	61	12	100	
Mils/Hall	220	5,6	-5,2	102	69	21	
Mühlbachl	135	9,8	-10,6	34	31	66	
Mutters	117	5,9	0,9	78	30	2	
Vatters	130	7,0	9,2	79	28	8	
Navis	41	2,1	5,1	32	1	1	
Neustift/Stubaital	428	9,5	-2,3	235	68	98	
Oberhofen/Inntal	97	5,9	0,0	26	18	45	
Obernberg/Brenner	8	2,2	-11,1	6	1	0	
Oberperfuss	105	3,7	1,0	58	28	6	
Patsch	47	5,2	-4,1	33	8	0	
Pettnau	54	5,7	-8,5	26	8	6	
Pfaffenhofen	126	11,9	-6,7	24	72	29	
Pfons	33	2,7	3,1	22	0	5	
Polling/Tirol	50	5,6	2,0	28	14	6	
Ranggen	31	3,6	24,0	25	5	0	
Reith/Seefeld	178	15,0	6,6	104	46	12	
Rinn	83	5,6	20,3	70	7	2	
Rum	687	8,0	4,7	165	288	172	
St.Sigmund/Sellrain	21	10,9	5,0	21	0	0	
Scharnitz	293	22,0	18,1	180	80	0	
Schmirn	14	1,6	40,0	11	0	0	

 $^{{}^{1}\}text{ Slowenien ist so wohl unter ,,} EU (25)\text{-Staaten" als auch bei den ,,} jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.$

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Ausläi abs.	ndische Staat Anteil in %	sbürger 2005 Veränderung zu 2004 in %	EU(25)- Staaten ¹					
	17	18	19	20	21	22			
Schönberg/Stubaital	149	14,6	-1,3	34	63	42			
Seefeld/Tirol	751	14,0 24,8	-1,3 3,0	289	400	42 18			
Sellrain	24	1,8	20,0	20	0	1			
Sistrans	99	5,2	22,2	70	14	0			
Steinach/Brenner	251	7,5	2,0	83	105	28			
Telfes/Stubai	100	7,3 7,2	16,3	55	13	8			
Telfs	2.005	14,0	0,6	578	365	940			
Thaur	239	6,5	-0,8	117	79	28			
Trins	90	7,1	25,0	71	9	3			
Tulfes	89	6,3	15,6	55	18	8			
Unterperfuss	10	5,0	42,9	9	1	0			
Vals	15	2,7	25,0	15	0	0			
Völs	528	8,0	-6,4	211	175	66			
Volders	261	6,1	-22,8	59	59	106			
Wattenberg	11	1,6	0,0	8	1	0			
Wattens	598	7,9	2,0	134	292	116			
Wildermieming	37	4,7	-7,5	24	10	1			
Zirl	722	10,2	16,3	245	229	139			
KITZBÜHEL	6.913	11,3	4,8	4.178	1.608	566			
Aurach/Kitzbühel	162	13,0	2,5	144	4	3			
Brixen/Thale	202	7,8	14,1	149	34	13			
Fieberbrunn	379	8,8	2,7	183	68	17			
Going/Wilden Kaiser	234	13,0	0,9	172	40	12			
Hochfilzen	72	6,4	14,3	41	9	6			
Hopfgarten/Brixental	400	7,4	7,8	195	94	74			
Itter	61	5,5	24,5	49	6	3			
Jochberg	154	9,8	16,7	114	25	2			
Kirchberg/Tirol	823	15,7	4,6	506	166	102			
Kirchdorf/Tirol	308	8,5	-1,9	152	77	65			
Kitzbühel	1.246	14,6	1,7	690	349	115			
Kössen	640	15,2	0,0	451	119	18			
Oberndorf/Tirol	178	8,9	6,0	136	26	9			
Reith/Kitzbühel	260	15,2	2,0	223	9	10			
St.Jakob/Haus	31	4,7	-11,4	27	2	0			
St.Johann/Tirol	1.101	13,0	6,5	460	453	101			
St.Ulrich/Pillersee	169	11,2	19,9	132	28	1			
Schwendt	91	11,9	3,4	87	2	1			

 $^{^{1} \} Slowenien \ ist \ sowohl \ unter \ "EU(25)-Staaten" \ als \ auch \ bei \ den \ "jugoslawischen \ Nachfolgestaaten" \ enthalten.$

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Ausläi abs.	Anteil	sbürger 2005 Veränderung zu	EU(25)-	darunter aus jugoslawischen	Türkei
Comonido	ubs.	in %	2004 in %	Staaten ¹	Nachfolgest. ¹	
	17	18	19	20	21	22
Waidring	145	7,8	16,9	105	29	0
Westendorf	257	7,4	8,9	162	68	14
KUFSTEIN	10.943	11,2	1,2	5.004	3.086	2.091
Alpbach	259	10,0	6,6	223	12	7
Angath	88	9,2	-1,1	30	18	38
Angerberg	74	4,4	-11,9	54	12	1
Bad Häring	167	7,0	-4,0	81	37	38
Brandenberg	62	4,1	17,0	58	3	0
Breitenbach/Inn	214	6,7	2,4	95	71	31
Brixlegg	302	10,7	-3,8	88	102	72
Ebbs	554	11,0	-3,1	337	130	63
Ellmau	497	18,7	-2,7	335	125	11
Erl	199	13,9	-14,2	179	13	1
Kirchbichl	469	9,0	-3,1	169	80	197
Kramsach	338	7,5	-2,0	163	100	44
Kufstein	2.862	17,5	7,8	898	1.013	711
Kundl	344	8,8	-5,2	106	193	40
Langkampfen	173	4,9	-6,5	108	30	26
Mariastein	9	3,1	0,0	7	2	0
Münster	116	4,0	18,4	75	18	10
Niederndorf	228	9,0	-3,4	188	6	14
Niederndorferberg	103	15,4	0,0	102	1	0
Radfeld	243	11,1	-3,6	73	65	90
Rattenberg	64	14,7	0,0	21	27	13
Reith/Alpbachtal	277	10,3	9,1	89	69	54
Rettenschöss	37	8,2	-11,9	37	0	0
Scheffau/Wild.Kaiser	166	12,5	-7,3	134	22	2
Schwoich	139	6,0	3,0	90	33	1
Söll	473	13,2	-6,2	301	78	71
Thiersee	288	10,4	4,0	197	73	6
Walchsee	241	13,3	-2,0	171	28	34
Wildschönau	401	9,5	10,8	294	54	20
Wörgl	1.556	13,2	1,2	301	671	496
LANDECK	4.272	9,5	8,5	1.820	1.138	934
Faggen	10	3,3	233,3	3	0	7
Fendels	13	4,9	-35,0	8	2	0
Fiss	179	17,3	11,2	136	16	8

 $^{{}^{1}\}text{ Slowenien ist so wohl unter ,,} EU (25)\text{-Staaten" als auch bei den ,,} jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.$

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Ausläi abs.	ndische Staat Anteil in %	sbürger 2005 Veränderung zu 2004 in %	EU(25)- Staaten ¹	darunter aus jugoslawischen Nachfolgest. ¹	Türkei
	17	18	19	20	21	22
Fließ	121	4,1	-4,7	41	34	34
Flirsch	87	9,0	-3,3	45	27	10
Galtür	95	11,2	-7,8	37	53	2
Grins	59	4,5	-10,6	21	18	14
Ischgl	640	30,1	135,3	446	170	9
Kappl	61	2,3	-30,7	46	6	2
Kaunerberg	3	0,9	50,0	3	0	0
Kaunertal	44	7,1	2,3	37	1	4
Kauns	11	2,3	0,0	10	0	1
Ladis	56	10,2	1,8	43	3	5
Landeck	744	9,7	1,5	101	164	398
Nauders	252	15,2	-1,2	166	29	37
Pettneu/Arlberg	150	10,1	-1,3	60	52	13
Pfunds	165	6,5	-2,9	57	32	57
Pians	65	8,2	-5,8	9	18	36
Prutz	206	11,5	21,2	68	42	79
Ried/Oberinntal	165	12,5	-1,2	48	71	28
St.Anton/Arlberg	603	21,2	-4,3	255	282	12
Schönwies	91	5,3	3,4	5	19	61
See	55	4,9	77,4	34	7	4
Serfaus	117	9,9	-18,8	37	61	12
Spiss	24	16,1	20,0	15	0	0
Stanz/Landeck	7	1,1	-30,0	2	4	0
Strengen	27	2,2	3,8	9	6	2
Tobadill	12	2,3	-25,0	11	0	1
Tösens	26	3,8	23,8	10	6	8
Zams	184	5,6	-6,1	57	15	90
LIENZ	1.574	3,1	9,4	914	382	36
Abfaltersbach	14	2,2	16,7	13	0	0
Ainet	16	1,6	-11,1	11	0	0
Amlach	8	2,2	-11,1	6	0	0
Anras	18	1,3	28,6	16	2	0
Assling	24	1,2	0,0	17	5	0
Außervillgraten	6	0,7	0,0	4	0	0
Dölsach	84	3,7	-6,7	58	17	5
Gaimberg	17	2,0	-5,6	13	0	0
Heinfels	24	2,3	0,0	22	0	0
Hopfgarten/Defereggen	9	1,1	12,5	9	0	0

 $^{{}^{1}\}text{ Slowenien ist so wohl unter ,,} EU (25)\text{-Staaten" als auch bei den ,,} jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.$

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Ausläi abs.	Ausländische Staatsbürger 2005 Anteil Veränderung zu abs. in % 2004 in %			darunter aus jugoslawischen Nachfolgest. ¹	Türkei 22	
	17	18	19	20	21	22	
Innervillgraten	10	1,0	11,1	8	0	0	
Iselsberg-Stronach	19	3,1	5,6	15	0	0	
Kals/Großglockner	32	2,5	10,3	30	1	0	
Kartitsch	22	2,5	37,5	21	0	0	
Lavant	4	1,4	0,0	3	0	0	
Leisach	31	3,5	0,0	18	13	0	
Lienz	688	5,7	10,8	271	282	12	
Matrei/Osttirol	142	2,8	36,5	86	11	1	
Nikolsdorf	7	0,8	-36,4	6	0	0	
Nußdorf-Debant	93	2,9	-2,1	47	25	12	
Oberlienz	29	2,0	0,0	14	2	3	
Obertilliach	7	0,9	0,0	5	0	0	
Prägraten	11	0,9	22,2	7	0	0	
St.Jakob/Defereggen	51	5,2	-10,5	38	10	0	
St.Johann/Walde	8	2,7	14,3	7	0	0	
St.Veit/Defereggen	18	2,3	80,0	15	2	0	
Schlaiten	7	1,4	-22,2	6	0	0	
Sillian	58	2,8	34,9	55	1	0	
Strassen	23	2,6	-17,9	23	0	0	
Thurn	12	1,9	33,3	10	2	0	
Tristach	33	2,5	13,8	16	9	3	
Untertilliach	14	5,1	100,0	13	0	0	
Virgen	35	1,6	2,9	31	0	0	
REUTTE	4.451	13,9	-2,2	2.161	1.270	810	
Bach	46	6,7	-8,0	25	4	13	
Berwang	63	10,6	0,0	45	13	4	
Biberwier	81	13,3	-4,7	60	13	3	
Bichlbach	121	14,7	-7,6	41	78	1	
Breitenwang	206	13,1	-9,3	57	88	51	
Ehenbichl	78	9,9	21,9	48	18	9	
Ehrwald	486	18,1	0,2	373	95	4	
Elbigenalp	64	7,6	-3,0	26	32	3	
Elmen	20	5,1	-28,6	16	4	0	
Forchach	39	13,2	14,7	10	28	0	
Grän	162	26,6	7,3	52	99	5	
Gramais	5	7,6	0,0	2	0	0	
Häselgehr	54	7,7	-21,7	37	6	6	
Heiterwang	22	4,2	-4,3	21	1	0	

 $^{{}^{1}\}text{ Slowenien ist so wohl unter ,,} EU (25)\text{-Staaten" als auch bei den ,,} jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.$

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Auslä abs.	Anteil	sbürger 2005 Veränderung zu	EU(25)-	darunter aus jugoslawischen	Türkei
Gemeinde	aus.	in %	2004 in %	Staaten ¹	Nachfolgest.1	
-	17	18	19	20	21	22
Hinterhornbach	3	3,3	-25,0	2	0	0
Höfen	126	9,8	16,7	48	25	49
Holzgau	47	9,8	-17,5	10	10	23
Jungholz	159	51,8	-13,6	150	9	0
Kaisers	5	5,9	-28,6	4	1	0
_echaschau	246	12,6	-6,8	90	76	73
_ermoos	193	17,6	9,0	111	75	1
Musau	34	8,9	21,4	27	2	5
Namlos	6	5,8	0,0	6	0	0
Nesselwängle	24	5,5	-20,0	18	0	1
Pfafflar	19	13,9	5,6	14	5	0
Pflach	215	17,5	-3,6	54	25	133
Pinswang	59	13,7	3,5	52	6	0
Reutte	1.029	17,9	0,3	249	378	367
Schattwald	55	13,0	17,0	43	10	1
Stanzach	26	6,4	-13,3	18	4	0
Steeg	28	3,9	-6,7	16	6	0
annheim	195	17,7	3,7	102	62	24
/ils	277	17,4	-10,6	167	40	11
/orderhornbach	9	3,3	12,5	6	4	0
Vängle	108	12,1	-17,6	59	19	22
Weißenbach/Lech	116	8,7	2,7	79	32	1
Zöblen	25	10,4	-3,8	23	2	0
SCHWAZ	7.577	9,8	4,5	2.805	2.855	1.365
Achenkirch	257	12,3	13,2	194	54	0
Aschau/Zillertal	63	3,9	-10,0	38	9	7
Brandberg	5	1,4	25,0	5	0	0
Bruck/Ziller	27	2,8	8,0	21	2	0
Buch/Jenbach	142	5,6	-4,7	55	27	43
Eben/Achensee	508	18,4	6,7	236	223	22
inkenberg	110	7,1	13,4	61	46	0
ügen	525	14,4	6,1	180	259	54
ügenberg	86	6,8	32,3	46	29	1
Gallzein	24	4,4	20,0	23	1	0
Gerlos	63	8,0	1,6	22	38	1
Gerlosberg	14	3,1	100,0	14	0	0
Hainzenberg	53	8,0	-8,6	53	0	0
Hart/Zillertal	59	4,3	0,0	49	7	0

 $^{{}^{1}\}text{ Slowenien ist so wohl unter ,,} EU (25)\text{-Staaten" als auch bei den ,,} jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.$

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Ausläi abs.	Ausländische Staatsbürger 2005 Anteil Veränderung zu abs. in % 2004 in %			darunter aus EU(25)- jugoslawischen Staaten ¹ Nachfolgest. ¹				
	17	18	19	20	21	22			
Hippach	67	4,8	0,0	46	12	0			
Jenbach	968	14,0	-0,1	151	408	314			
Kaltenbach	168	13,6	12,0	93	49	23			
Mayrhofen	648	16,9	1,9	185	421	9			
Pill	59	5,5	3,5	30	13	3			
Ramsau/Zillertal	135	8,8	4,7	59	67	3			
Ried/Zillertal	155	12,1	-1,3	73	67	13			
Rohrberg	10	2,2	0,0	9	1	0			
Schlitters	147	11,1	5,8	54	26	65			
Schwaz	1.402	11,1	5,7	281	534	442			
Schwendau	107	7,3	4,9	53	50	0			
Stans	138	7,3	4,5	68	31	33			
Steinberg/Rofan	34	11,4	47,8	33	1	0			
Strass/Zillertal	76	9,0	20,6	15	23	25			
Stumm	149	8,2	3,5	90	44	3			
Stummerberg	19	2,4	35,7	17	0	0			
Terfens	118	5,8	6,3	36	15	41			
Tux	196	10,1	-2,0	86	102	0			
Uderns	117	7,4	24,5	56	39	21			
Vomp	399	8,9	-1,2	131	77	168			
Weer	90	6,0	-6,3	50	13	21			
Weerberg	81	3,6	6,6	44	16	12			
Wiesing	121	6,4	2,5	67	9	35			
Zell/Ziller	192	10,5	7,9	58	124	6			
Zellberg	45	6,9	4,7	23	18	0			

 $^{{}^{1}\}text{ Slowenien ist so wohl unter ,,} EU (25)\text{-Staaten" als auch bei den ,,} jugoslawischen Nachfolgestaaten" enthalten.$

	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005									
Gemeinde	Eheschlie- Bungen	L e insg.	b e n d g e b o unehelich	orene Ausländer	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer			
-	23	24	25	26	27	28	29			
TIROL	2991	6914	2768	698	5153	27	187			
INNSBRUCK-STADT	473	1092	438	166	1048	4	42			
IMST	242	635	258	47	385	1	17			
Arzl/Pitztal	23	36	11	1	22	0	0			
Haiming	15	48	25	2	25	0	1			
Imst	40	109	43	11	74	0	5			
Imsterberg	2	8	3	0	4	0	1			
Jerzens	4	13	10	0	7	0	0			
Karres	4	6	3	0	5	0	0			
Karrösten	5	4	2	1	3	0	0			
Längenfeld	23	63	20	5	19	0	1			
Mieming	13	35	9	5	21	0	2			
Mils/Imst	0	3	0	0	5	0	0			
Mötz	6	18	8	1	5	1	0			
Nassereith	12	25	15	2	33	0	1			
Obsteig	6	10	8	2	9	0	1			
Oetz	8	25	9	2	17	0	1			
Rietz	5	19	8	0	9	0	0			
Roppen	6	24	9	2	14	0	2			
St.Leonhard/Pitztal	5	12	4	2	8	0	0			
Sautens	4	14	4	0	7	0	1			
Silz	9	23	8	1	20	0	0			
Sölden	10	45	18	6	22	0	0			
Stams	6	14	7	0	8	0	0			
Tarrenz	14	30	8	1	19	0	1			
Umhausen	15	27	13	2	14	0	0			
Wenns	7	24	13	1	15	0	0			
INNSBRUCK-LAND	715	1563	579	142	1109	9	39			
Absam	22	54	22	3	54	0	3			
Aldrans	11	22	9	5	21	0	0			
Ampass	9	21	12	2	9	0	0			
Axams	18	51	16	4	39	0	2			
Baumkirchen	3	11	4	0	4	0	0			
Birgitz	6	12	2	0	4	0	0			
Ellbögen	6	11	5	0	4	0	0			
Flaurling	8	9	4	1	6	0	0			
Fritzens	24	14	8	2	11	0	0			
Fulpmes	28	31	9	3	30	0	0			
Gnadenwald	2	7	0	0	3	0	0			
Götzens	27	37	14	4	29	1	1			
Gries/Brenner	7	13	4	0	8	0	0			

		Natürlic	he Bevöl	kerungsbe	e w e g u n	ıg 2005	
Gemeinde	Eheschlie- Bungen	L e insg.	b e n d g e b c unehelich	r e n e Ausländer	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
	23	24	25	26	27	28	29
Gries/Sellrain	6	5	3	1	1	0	0
Grinzens	7	12	5	0	2	0	1
Gschnitz	4	4	0	0	3	0	0
Hall/Tirol	50	129	41	23	163	0	7
Hatting	3	127	6	0	3	0	0
Inzing	12	28	7	2	24	0	0
Kematen/Tirol	5	20	7	2	12	1	
		9			7		0
Kolsass	6		4	1		0	0
Kolsassberg	1	7	3	1	5	0	0
Lans	0	6	1	0	6	0	0
Leutasch	11	13	6	2	6	0	1
Matrei/Brenner	3	6	1	2	7	0	0
Mieders	11	18	9	2	2	0	0
Mils/Hall	17	39	13	3	24	0	1
Mühlbachl	4	22	5	3	21	0	1
Mutters	9	20	7	1	15	0	0
Natters	10	12	6	1	7	0	0
Navis	7	21	11	0	11	0	0
Neustift/Stubaital	16	40	16	5	25	0	1
Oberhofen/Inntal	10	22	12	1	13	0	0
Obernberg/Brenner	0	4	2	0	2	0	0
Oberperfuss	10	20	10	2	9	0	1
Patsch	5	5	2	1	3	0	0
Pettnau	5	4	1	0	7	0	0
Pfaffenhofen	4	12	4	2	5	0	0
Pfons	3	9	2	1	7	0	0
Polling/Tirol	2	10	5	0	2	0	0
Ranggen	4	12	5	0	6	0	1
Reith/Seefeld	7	15	7	2	3	0	0
Rinn	8	12	6	2	8	0	0
Rum	42	91	38	3	74	2	2
St.Sigmund/Sellrain	0	0	0	0	1	0	0
Scharnitz	4	12	1	4	4	0	0
Schmirn	4	8	4	0	3	0	0
Schönberg/Stubaital	0	10	4	0	3	0	0
Seefeld/Tirol	10	19	5	5	16	0	4
Sellrain	3	8	5	0	12	1	0
Sistrans	5 5	15	5	1	8	0	0
Steinach/Brenner	5 7	37	5 12	2	23	1	U 1
							1
Telfes/Stubai	6	6 157	3	1	4	0	0
Telfs	62	157	44	20	109	0	5
Thaur	19	47	14	4	17	0	1
Trins	7	13	4	0	11	0	0
Tulfes	8	9	3	1	4	0	0

		Natürlic	he Bevöl	kerungsbe	e w e g u n		
Gemeinde	Eheschlie- Bungen	L e insg.	b e n d g e b o unehelich	orene Ausländer	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
	23	24	25	26	27	28	29
Unterperfuss	1	0	0	0	10	0	0
Vals	1	9	5	1	5	0	0
Väls	29	61	23	1	45	0	2
Volders	19	46	23	5	17	0	0
Wattenberg	6	7	23	0	4	0	0
Wattens	27	65	30	1	67	1	2
			30 2				
Wildermieming	4	5		0	2	0	0
Zirl	40	96	36	9	39	2	2
KITZBÜHEL	250	559	270	65	445	4	18
Aurach/Kitzbühel	6	15	8	2	9	0	0
Brixen/Thale	15	26	14	0	26	0	0
Fieberbrunn	9	36	19	3	45	0	2
Going/Wilden Kaiser	16	13	6	1	6	0	0
Hochfilzen	4	19	7	4	5	0	1
Hopfgarten/Brixental	21	45	21	6	41	2	1
Itter	4	13	7	1	4	0	0
Jochberg	3	14	10	1	8	0	0
Kirchberg/Tirol	25	52	26	5	31	0	2
Kirchdorf/Tirol	13	38	22	2	22	0	0
Kitzbühel	37	64	26	12	81	1	7
Kössen	17	35	19	5	29	0	2
Oberndorf/Tirol	10	15	9	0	12	1	0
Reith/Kitzbühel	7	12	1	0	7	0	1
St.Jakob/Haus	1	3	1	0	3	0	0
St.Johann/Tirol	33	88	34	15	56	0	1
St. Ulrich/Pillersee	5	15	10	13	10	0	0
			2		6		1
Schwendt Waidring	6 7	6 23	11	1 5	16	0 0	
Westendorf	11	23 27	17	ວ 1	28	0	0 0
KUFSTEIN	413	995	425	101	706	3	41
Alpbach	14	30	8	0	11	0	0
Angath	4	11	2	3	2	0	0
Angerberg	3	13	5	0	9	0	0
Bad Häring	6	24	18	3	25	0	2
Brandenberg	5	8	4	0	12	0	0
Breitenbach/Inn	10	30	13	2	22	0	0
Brixlegg	11	38	19	5	24	0	0
Ebbs	30	39	17	2	40	0	2
Ellmau	10	22	12	2	17	0	2
Erl	7	17	8	2	12	0	0
LII							
Kirchbichl	19	43	17	5	58	0	1

		Natürlid	che Bevöl	kerungsb	e w e g u n		
Gemeinde	Eheschlie- Bungen	L e insg.	b e n d g e b o unehelich	rene Ausländer	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
-	23	24	25	26	27	28	29
Kufstein	72	168	58	32	141	1	14
Kundl	18	33	12	3	32	0	1
Langkampfen	18	46	27	2	21	0	0
Mariastein	2	0	0	0	1	0	0
Münster	14	32	19	1	16	0	1
Niederndorf	8	28	12	0	18	0	3
Niederndorferberg	2	7	1	0	5	0	2
Radfeld	5	28	10	2	13	0	1
Rattenberg	1	4	10	1	3	0	0
Reith/Alpbachtal	5	28	14	2	17	1	0
Rettenschöss	0	20 5	3	0		0	
					4		1
Scheffau/Wild.Kaiser	7	15	8	3	9	0	1
Schwoich	10	29	15	5	7	0	0
Söll	10	27	14	1	16	0	0
Thiersee	11	24	13	1	22	0	1
Walchsee	11	21	3	1	7	0	1
Wildschönau	26	52	15	2	16	0	1
Wörgl	53	134	55	20	91	1	5
LANDECK	198	470	139	38	311	1	9
Faggen	1	4	0	0	1	0	0
Fendels	0	3	1	0	0	0	0
Fiss	9	11	4	0	4	0	0
Fließ	15	31	12	4	21	0	0
Flirsch	3	12	0	0	2	0	0
Galtür	3	9	0	0	2	0	0
Grins	10	22	12	1	10	0	1
Ischgl	10	20	5	4	8	0	0
Kappl	13	29	5	1	15	0	1
Kaunerberg	1	2	0	0	2	0	0
Kaunertal	4	2	2	0	1	0	0
Kauns	5	7	4	0	4	0	0
Ladis	2	8	3	0	3	0	0
Landeck	36	102	21	17	69	1	3
Nauders	4	14	7	1	18	0	1
Pettneu/Arlberg	3	12	2	0	6	0	0
Pfunds	12	30	7	2	13	0	0
Pians	3	7	3	0	2	0	0
Prutz	5	15	9	2	16	0	0
Ried/Oberinntal	5	22	10	1	21	0	1
St.Anton/Arlberg	9	19	13	3	25	0	1
Schönwies	9	19	3	0	25 11	0	•
							0
See Serfaus	7	13	0	0	8	0	0
Serfaus	2	7	1	0	6	0	1

		Natürlid	che Bevöl	kerungsb	e w e g u n		
Gemeinde	Eheschlie- Bungen	L e insg.	b e n d g e b o unehelich	r e n e Ausländer	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
	23	24	25	26	27	28	29
Spiss	0	0	0	0	0	0	0
Stanz/Landeck	4	6	3	0	3	0	0
Strengen	6	9	2	0	12	0	0
Tobadill	5	5	1	0	2	0	0
Tösens	1	5	1	1	1	0	0
Zams	11	28	8	1	25	0	0
LIENZ	180	495	215	14	394	3	4
Abfaltersbach	8	16	3	0	5	0	1
Ainet	4	8	0	0	6	0	0
Amlach	0	1	0	0	1	0	0
Anras	12	13	5	0	9	0	0
Assling	6	11	6	0	17	0	0
Außervillgraten	3	11	4	1	7	0	0
Dölsach	8	24	18	1	14	0	0
Gaimberg	1	13	6	0	5	1	0
Heinfels	4	8	4	0	5	0	0
Hopfgarten/Defereggen	1	7	3	0	6	0	0
Innervillgraten	10	17	2	0	8	0	0
Iselsberg-Stronach	3	5	1	0	6	0	0
Kals/Großglockner	2	9	3	0	13	0	0
Kartitsch	10	10	2	0	5	0	0
Lavant	1	4	2	0	2	0	0
Leisach	1	14	4	0	4	0	0
Lienz	32	97	56	7	126	0	2
Matrei/Osttirol	13	52	21	3	47	1	0
Nikolsdorf	6	9	3	0	5	0	0
Nußdorf-Debant	9	39	25	1	15	0	0
Oberlienz	4	15	5 5	0	9	0	0
Obertilliach	3	7	1	0	4	0	0
Prägraten	6	10	6	0	7	0	0
St.Jakob/Defereggen	2	11		0	7	0	
St.Johann/Walde	0	4	6 2	0	3	0	0
	1	7	4				0
St. Veit/Defereggen				0	6	0	0
Schlaiten	3	6 10	0	0	4	1	0
Sillian	8	18	4	0	29	0	1
Strassen	6	6	1	0	6	0	0
Thurn	1	2	1	0	2	0	0
Tristach	8	14	7	1	7	0	0
Untertilliach	0	5	2	0	0	0	0
Virgen	4	22	8	0	4	0	0
REUTTE	150	298	92	40	221	1	8
Bach	6	7	2	0	6	0	0

	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005										
Gemeinde	Eheschlie- Bungen	Lel insg.	b e n d g e b o unehelich	rene Ausländer	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer				
	23	24	25	26	27	28	29				
Berwang	7	6	0	0	4	0	0				
Biberwier	5	6	4	1	5	0	0				
Bichlbach	5	13	3	2	6	0	0				
Breitenwang	5	16	2	5	8	1	0				
Ehenbichl	2	6	2	0	19	0	0				
Ehrwald	11	14	6	4	17	0	0				
Elbigenalp	2	10	3	0	5	0	0				
Elmen	4										
		0	0	0	1	0	0				
Forchach	2	3	2	0	1	0	0				
Grän	0	6	4	4	4	0	1				
Gramais	0	4	2	0	0	0	0				
Häselgehr	4	10	8	2	4	0	0				
Heiterwang	4	3	0	0	1	0	0				
Hinterhornbach	0	0	0	0	1	0	0				
Höfen	7	9	2	1	8	0	0				
Holzgau	2	3	2	0	3	0	1				
Jungholz	0	4	2	3	2	0	1				
Kaisers	1	0	0	0	0	0	0				
Lechaschau	7	23	6	3	12	0	0				
Lermoos	6	6	3	1	6	0	0				
Musau	5	6	0	0	0	0	0				
Namlos	0	0	0	0	1	0	0				
Nesselwängle	0	3	1	0	0	0	0				
Pfafflar	0	1	0	0	1	0	0				
Pflach	5	12	1	1	4	0	0				
Pinswang	2	5	3	1	4	0	0				
Reutte	29	55	13	8	51	0	3				
Schattwald	1	6	1	0	1	0	0				
Stanzach	3	1	0	0	4	0	0				
Steeg	6	10	7	0	6	0	1				
Tannheim	2	7	3	0	9	0	0				
Vils	4	13	2	2	12	0	0				
Vorderhornbach	1	2	1	0	1	0	0				
Wängle	3	6	1	1	3	0	1				
Weißenbach/Lech	8	20	6	1	11	0	0				
Zöblen	1	2	0	0	0	0	0				
SCHWAZ	370	807	352	85	534	1	9				
Achenkirch	11	11	5	0	8	0	0				
Aschau/Zillertal	2	23	10	2	9	0	0				
Brandberg	1	4	1	0	0	0	0				
Bruck/Ziller	9	11	8	0	6	0	0				
Buch/Jenbach	13	28	9	3	18	0	0				

	Natürli	che Bevöl	kerungsbe	ewegun		
Gemeinde Eheschlie- Bungen	- Le insg.	e b e n d g e b o unehelich	orene Ausländer	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
23	24	25	26	27	28	29
Finkenberg 7	12	6	0	12	0	0
Fügen 21	40	18	10	43	0	0
Fügenberg 9	16	10	1	4	0	0
Gallzein 1	9	5	1	4	0	0
Gerlos 5	15	7	3	9	0	0
Gerlosberg 0	6	4	0	6	0	0
Hainzenberg 2	8	4	0	3	0	0
Hart/Zillertal 7	17	11	0	9	0	0
Hippach 7	23	14	0	11	0	0
Jenbach 41	73	28	13	58	1	1
Kaltenbach 7	15	9	0	9	0	0
Mayrhofen 15	35	17	5	19	0	0
Pill 2	6	3	1	4	0	0
Ramsau/Zillertal 5	7	5	0	6	0	0
Ried/Zillertal 3	15	7	0	9	0	0
Rohrberg 4	4	3	0	2	0	0
Schlitters 4	13	5	1	4	0	0
Schwaz 64	126	45	12	115	0	2
Schwendau 6	17	5	0	9	0	0
Stans 8	11	2	4	10	0	1
Steinberg/Rofan 1	2	1	0	1	0	0
Strass/Zillertal 7	10	5	0	4	0	1
Stumm 9	18	10	2	12	0	0
Stummerberg 3	7	3	0	4	0	0
Terfens 12	22	8	3	8	0	0
Tux 7	19	8	4	10	0	0
Uderns 9	15	9	2	8	0	0
Vomp 17	53	16	5	35	0	2
Weer 7	24	12	0	13	0	0
Weerberg 9	29	8	2	12	0	0
Wiesing 15	22	12	4	4	0	0
Zell/Ziller 8	19	8	4	24	0	0
Zellberg 1	3	0	0	0	0	0

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Zι	ızüge	Weç	Wander gzüge		2004 /anderungss	aldo	Umzüge in der Gemeinde
_	Inland 30	Ausland 31	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Insgesamt 36	37
TIROL ¹	26.576	11.224	26.488	8.178	88	3.046	3.134	25.403
INNSBRUCK-STADT	4.216	2.436	4.007	1.709	209	727	936	7.303
IMST ¹	1.949	902	1.953	896	-4	6	2	1.823
Arzl/Pitztal	112	26	97	11	15	15	30	83
Haiming	122	38	126	24	-4	14	10	118
Imst	434	113	386	81	48	32	80	548
Imsterberg	25	11	23	4	2	7	9	15
Jerzens	43	42	37	23	6	19	25	40
Karres	5	2	10	0	-5	2	-3	11
Karrösten	26	5	32	0	-6	5	-1	2
Längenfeld	90	38	77	29	13	9	22	184
Mieming	147	37	151	36	-4	1	-3	102
Mils/Imst	15	2	14	2	1	0	1	7
Mötz	70	26	94	16	-24	10	-14	19
Nassereith	82	31	75	11	7	20	27	83
Obsteig	76	23	42	7	34	16	50	46
Oetz	78	9	44	16	34	-7	27	69
Rietz	73	16	93	11	-20	5	-15	28
Roppen	45	16	39	7	6	9	15	37
St.Leonhard/Pitztal	26	38	44	29	-18	9	-9	25
Sautens	31	13	58	5	-10 -27	8	-19	16
Silz	70	89	75	94	-2 <i>1</i> -5	-5	-19 -10	79
Sölden	118	245	143	431		-186	-10 -211	107
					-25			
Stams	59	19	65 70	17	-6	2	-4	10
Tarrenz	68	23	70	14	-2	9	7	48
Umhausen	56	24	100	12	-44	12	-32	97
Wenns	78	16	58	16	20	0	20	49
INNSBRUCK-LAND ¹	7.645	2.280	7.329	1.464	316	816	1.132	4.769
Absam	341	39	254	34	87	5	92	132
Aldrans	112	33	122	16	-10	17	7	39
Ampass	116	26	82	13	34	13	47	9
Axams	184	66	260	55	-76	11	-65	110
Baumkirchen	34	7	54	0	-20	7	-13	15
Birgitz	56	20	83	12	-27	8	-19	17
Ellbögen	14	4	31	3	-17	1	-16	11
Flaurling	43	1	58	4	-15	-3	-18	27
Fritzens	95	12	117	14	-22	-2	-24	26
Fulpmes	178	72	205	60	-27	12	-15	151
i dipinios	170	12	200	00	<i>L</i> 1	12	10	101

-

 $^{^{1}}$ Die Bundeslandsumme und die Bezirkssummen in der Gemeindetabelle werden durch Aufsummierung der Gemeindewerte gebildet und sind daher mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt nicht auf diese Gebietseinheiten bezogen.

Gemeinde	Zu	züge	Weç	Wander gzüge		2004 /anderungss	saldo	Umzüge in der Gemeinde
	Inland 30	Ausland 31	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Insgesamt 36	37
Gnadenwald	17	6	27	6	-10	0	-10	17
Götzens	253	92	280	29	-27	63	36	147
Gries/Brenner	28	6	37	6	-9	0	-9	28
Gries/Sellrain	12	5	21	4	-9	1	-8	16
Grinzens	40	11	71	1	-31	10	-21	7
Gschnitz	11	1	18	5	-7	-4	-11	9
Hall/Tirol	998	234	561	135	437	99	536	774
Hatting	60	24	39	5	21	19	40	23
Inzing	122	16	144	17	-22	-1	-23	57
Kematen/Tirol	121	36	114	35	7	1	8	74
Kolsass	35	15	64	5	-29	10	-19	13
Kolsassberg	31	11	23	4	8	7	15	4
Lans	33	6	24	8	9	-2	7	8
Leutasch	60	105	114	40	-54	65	11	75
Matrei/Brenner	27	11	54	7	-27	4	-23	14
Mieders	73	27	72	16	1	11	12	28
Mils/Hall	178	21	180	14	-2	7	5	35
Mühlbachl	68	17	78	15	-10	2	-8	12
Mutters	94	11	86	13	8	-2	6	26
Natters	94	54	132	9	-38	45	7	21
Navis	38	6	43	7	-30 -5	-1	-6	27
Neustift/Stubaital	157	119	171	154	-14	-35	-49	215
Oberhofen/Inntal	70	117	90	10	-14	-33 1	-19	8
Obernoerg/Brenner	14	2	8	10	-20 6	1	-19 7	2
Oberperfuss	70	11	72	8	-2	3	1	23
Patsch	23	8	72 24	o 5	-2 -1	3	2	23 5
Pettnau	23 68	9	76	5 5	-1 -8	3 4	-4	24
Pfaffenhofen	77	7	93	5 5	-o -16	2		8
					-16 -15		-14 7	
Pfons	23 71	12 7	38 27	4 3	-15 44	8	-7 48	4 15
Polling/Tirol	35	8	37	3 8	-2	4 0	40 -2	13 14
Ranggen Reith/Seefeld	55 67	o 47	37 99	o 15	-2 -32	32	-2 0	14
	73	4 <i>1</i> 9	61	15 9	-32 12			
Rinn	73 356	9 89			-77	0	12 -54	24
Rum	350 19		433 21	66	-77 -2	23 2		163
St.Sigmund/Sellrain		8		6			0	14
Scharnitz	34	38	50	18	-16	20	4	28
Schmirn	8 52	0 19	10	0	-2	0	-2 -14	1 13
Schönberg/Stubaital			75 157	10	-23	9		
Seefeld/Tirol	121	80	157	64	-36	16	-20	168
Sellrain	27	7	39	3	-12	4	-8 11	19
Sistrans	81	12	70	12	11	0	11	11
Steinach/Brenner	134	32	136	21	-2	11	9	91
Telfes/Stubai	31	10	43	11	-12	-1 07	-13	22
Telfs	748	235	408	139	340	96	436	993

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Zu	züge	Weç	Wander gzüge		2004 /anderungss	saldo	Umzüge in der Gemeinde
	Inland 30	Ausland 31	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Insgesamt 36	37
Thaur	155	40	173	30	-18	10	-8	47
Trins	91	15	47	5	44	10	54	24
Tulfes	62	15	67	9	-5	6	1	27
Unterperfuss	10	0	4	5	6	-5	1	1
Vals	48	1	21	0	27	1	28	11
Völs	290	83	386	69	-96	14	-82	125
Volders	255	154	337	26	-82	128	46	101
Wattenberg	31	3	31	2	0	1	1	15
Wattens	339	69	311	63	28	6	34	252
Wildermieming	28	13	49	8	-21	5	-16	10
Zirl	411	112	217	78	-2 i 194	34	228	323
ZIII	411	112	217	70	194	34	220	323
KITZBÜHEL ¹	2.025	1.029	2.123	539	-98	490	392	2.089
Aurach/Kitzbühel	36	16	46	10	-10	6	-4	7
Brixen/Thale	53	23	64	14	-11	9	-2	84
Fieberbrunn	219	127	269	58	-50	69	19	142
Going/Wilden Kaiser	97	35	76	45	21	-10	11	55
Hochfilzen	56	7	51	5	5	2	7	24
Hopfgarten/Brixental	141	61	128	25	13	36	49	219
Itter	43	13	42	15	1	-2	-1	30
Jochberg	40	23	81	13	-41	10	-31	24
Kirchberg/Tirol	161	151	159	58	2	93	95	206
Kirchdorf/Tirol	138	48	163	18	-25	30	5	89
Kitzbühel	255	151	274	83	-19	68	49	439
Kössen	131	107	124	58	7	49	56	182
Oberndorf/Tirol	94	28	113	13	-19	15	-4	50
Reith/Kitzbühel	45	42	64	24	-19	18	-1	10
St.Jakob/Haus	28	3	12	1	16	2	18	3
St.Johann/Tirol	317	106	260	62	57	44	101	315
St.Ulrich/Pillersee	50	20	45	9	5	11	16	35
Schwendt	7	16	16	2	-9	14	5	9
Waidring	33	22	45	9	-12	13	1	67
Westendorf	81	30	91	17	-10	13	3	99
KUFSTEIN ¹	3.518	1.705	3.499	1.108	19	597	616	3.574
Alpbach	3.310	24	40	32	-6	-8	-14	53
•	34 43	9	40 51	32 5	-0 -8	-8 4	-14 -4	53 11
Angarhara	43 60	9 17	51 58	5 8	-8 2	4 9	-4 11	60
Angerberg								
Bad Häring	107	20	88	19	19	1	20	37 25
Brandenberg	35	19	31	6	4	13	17	25
Breitenbach/Inn	98	29	88	25	10	4	14	95
Brixlegg	88	24	101	14	-13	10	-3	39
Ebbs	211	74 	196	44	15	30	45	129

 1 Die Bundeslandsumme und die Bezirkssummen in der Gemeindetabelle werden durch Aufsummierung der Gemeindewerte gebildet und sind daher mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt nicht auf diese Gebietseinheiten bezogen.

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Zu	züge	Weç	Wandeı gzüge		2004 /anderungss	saldo	Umzüge in der Gemeinde
	Inland 30	Ausland 31	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Insgesamt 36	37
Ellmau	71	108	98	69	-27	39	12	101
Erl	44	54	41	17	3	37	40	37
Kirchbichl	251	54	245	23	6	31	37	126
Kramsach	153	57	159	39	-6	18	12	120
Kufstein	617	324	599	217	18	107	125	1.143
Kundl	125	33	112	16	13	17	30	45
Langkampfen	124	28	163	14	-39	14	-25	78
Mariastein	17	4	15	2	2	2	4	4
Münster	105	22	99	13	6	9	15	57
Niederndorf	63	44	85	27	-22	17	-5	36
Niederndorferberg	10	13	17	8	-7	5	-2	6
Radfeld	91	52	90	47	1	5	6	53
Rattenberg	31	8	47	3	-16	5	-11	6
Reith/Alpbachtal	139	104	223	19	-84	85	1	63
Rettenschöss	11	7	9	0	2	7	9	
Scheffau/Wild.Kaiser	42	44	39	45	3	-1	2	20
Schwoich	68	16	66	10	2	6	8	28
Söll	81	145	61	76	20	69	89	160
Thiersee	48	54	69	36	-21	18	-3	62
Walchsee	63	42	62	29	1	13	14	39
Wildschönau	73	119	104	132	-31	-13	-44	188
Wörgl	615	157	443	113	172	44	216	753
LANDECK ¹	1.393	1.242	1.582	1.252	-189	-10	-199	1.156
Faggen	16	0	5	6	11	-6	5	4
Fendels	2	11	1	3	1	8	9	
Fiss	30	101	28	78	2	23	25	27
Fließ	88	29	124	15	-36	14	-22	52
Flirsch	21	26	28	22	-7	4	-3	33
Galtür	16	80	20	74	-4	6	2	14
Grins	47	12	55	6	-8	6	-2	19
Ischgl	53	165	63	241	-10	-76	-86	48
Kappl	38	37	56	47	-18	-10	-28	28
Kaunerberg	3	0	11	0	-8	0	-8	
Kaunertal	13	15	15	12	-2	3	1	15
Kauns	13	3	5	1	8	2	10	3
Ladis	7	26	13	17	-6	9	3	4
Landeck	342	103	303	66	39	37	76	341
Nauders	30	108	52	105	-22	3	-19	57
Pettneu/Arlberg	45	36	51	54	-6	-18	-24	37
Pfunds	45	31	60	31	-15	0	-15	61
Pians	32	8	42	8	-10	0	-10	5
Prutz	74	40	110	18	-36	22	-14	37

 1 Die Bundeslandsumme und die Bezirkssummen in der Gemeindetabelle werden durch Aufsummierung der Gemeindewerte gebildet und sind daher mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt nicht auf diese Gebietseinheiten bezogen.

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Zu	züge	Weç	W a n d e ı ızüge		2004 /anderungss	aldo	Umzüge in der Gemeinde
	Inland 30	Ausland 31	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Insgesamt 36	37
Ried/Oberinntal	98	40	78	41	20	-1	19	26
St.Anton/Arlberg	54	255	75	209	-21	46	25	134
Schönwies	36	8	47	9	-11	-1	-12	18
See	33	6	55	42	-22	-36	-58	6
Serfaus	45	48	44	113	1	-65	-64	25
Spiss	1	6	1	3	0	3	3	5
Stanz/Landeck	20	2	22	3	-2	-1	-3	15
Strengen	23	7	24	2	- -1	5	4	11
Tobadill	14	0	20	0	-6	0	-6	1
Tösens	19	5	26	2	-7	3	-4	11
Zams	135	34	148	24	-13	10	-3	119
LIENZ ¹	1.272	165	1.347	159	-75	6	-69	1.321
Abfaltersbach	8	1	23	7	-15	-6	-21	17
Ainet	13	0	23	3	-10	-3	-13	12
Amlach	18	1	11	1	7	0	7	
Anras	16	3	21	1	-5	2	-3	23
Assling	30	11	44	7	-14	4	-10	21
Außervillgraten	9	1	29	1	-20	0	-20	6
Dölsach	92	12	81	7	11	5	16	49
Gaimberg	20	7	21	2	-1	5	4	9
Heinfels	18	7	19	4	-1	3	2	13
Hopfgarten/Defereggen	8	0	27	0	-19	0	-19	5
Innervillgraten	21	1	17	11	4	-10	-6	9
Iselsberg-Stronach	21	2	19	2	2	0	2	4
Kals/Großglockner	17	7	26	3	-9	4	-5	30
Kartitsch	5	1	21	6	-16	-5	-21	13
Lavant	2	1	8	0	-6	1	-5	14
Leisach	30	2	30	6	0	-4	-4	6
Lienz	465	52	381	43	84	9	93	627
Matrei/Osttirol	95	4	81	4	14	0	14	153
Nikolsdorf	24	3	20	3	4	0	4	10
Nußdorf-Debant	116	4	125	9	-9	-5	-14	113
Oberlienz	36	3	30	5	6	-2	4	16
Obertilliach	7	0	15	1	-8	-1	-9	16
Prägraten	8	0	27	0	-19	0	-19	6
St.Jakob/Defereggen	16	16	21	1	-5	15	10	6
St.Johann/Walde	3	0	2	1	1	-1	0	3
St. Veit/Defereggen	15	1	24	0	-9	1	-8	3
Schlaiten	7	1	10	0	-3	1	-2	6
Sillian	46	9	56	5	-10	4	-6	41
Strassen	9	5	23	9	-14	-4	-18	9
Thurn	11	0	12	3	-1	-3	-4	5
· 		_		-	-	-		-

 $^{^{1}}$ Die Bundeslandsumme und die Bezirkssummen in der Gemeindetabelle werden durch Aufsummierung der Gemeindewerte gebildet und sind daher mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt nicht auf diese Gebietseinheiten bezogen.

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Zuzüge		W a n d e r Wegzüge		ungen W	Umzüge in der Gemeinde		
	Inland 30	Ausland 31	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Insgesamt 36	37
Tristach	33	4	50	3	-17	1	-16	13
Untertilliach Virgen	9 44	4 2	12 38	6 5	-3 6	-2 -3	-5 3	7 56
REUTTE ¹	1.281	565	1.431	370	-150	195	45	775
Bach	16	13	23	3	-7	10	3	11
Berwang	11	10	16	7	-5	3	-2	5
Biberwier	11	21	28	5	-17	16	-1	9
Bichlbach	29	12	56	16	-27	-4	-31	13
Breitenwang	95	19	95	16	0	3	3	38
Ehenbichl	75 75	19	40	10	35	9	44	5
Ehrwald	73	126	89	50	-16	76	60	107
	73 19	9	27		-10 -8	70	-1	15
Elbigenalp Elmen	7	3	14	2	-8 -7	2	-1 -5	15 15
				1				
Forchach	11	0	15	1	-4 20	-1 7	-5 13	1
Grän	12	13	32	6	-20	7	-13	15
Gramais	0	3	0	0	0	3	3	
Häselgehr	27	4	25	5	2	-1	1	11
Heiterwang	14	3	18	3	-4	0	-4	19
Hinterhornbach	1	2	0	4	1	-2	-1	
Höfen	36	8	56	9	-20	-1	-21	11
Holzgau	13	5	13	3	0	2	2	8
Jungholz	1	35	5	43	-4	-8	-12	18
Kaisers	5	0	1	0	4	0	4	•
Lechaschau	136	20	143	20	-7	0	-7	25
Lermoos	39	14	32	13	7	1	8	26
Musau	17	2	7	2	10	0	10	8
Namlos	1	0	2	0	-1	0	-1	
Nesselwängle	6	3	11	6	-5	-3	-8	17
Pfafflar	2	1	4	0	-2	1	-1	
Pflach	120	8	58	6	62	2	64	4
Pinswang	16	2	9	3	7	-1	6	6
Reutte	278	61	328	43	-50	18	-32	268
Schattwald	12	8	6	8	6	0	6	8
Stanzach	10	1	14	2	-4	-1	-5	7
Steeg	5	3	16	1	-11	2	-9	11
Tannheim	32	25	34	25	-2	0	-2	21
Vils	80	79	119	47	-39	32	-7	38
Vorderhornbach	6	1	0	0	6	1	7	2
Wängle	35	23	54	12	-19	11	-8	5
Weißenbach/Lech	27	11	34	4	-7	7	0	28
Zöblen	3	7	7	3	-4	4	0	

 $^{^{1}}$ Die Bundeslandsumme und die Bezirkssummen in der Gemeindetabelle werden durch Aufsummierung der Gemeindewerte gebildet und sind daher mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt nicht auf diese Gebietseinheiten bezogen.

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 62)

Gemeinde	Zu	züge	Weg	W a n d e ı ızüge	ungen W	Umzüge in der Gemeinde		
-	Inland 30	Ausland 31	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Insgesamt 36	37
SCHWAZ ¹	3.277	900	3.217	681	60	219	279	2.593
Achenkirch	49	32	73	36	-24	-4	-28	50
Aschau/Zillertal	70	10	63	8	7	2	9	43
Brandberg	1	2	3	0	-2	2	0	
Bruck/Ziller	31	22	36	13	-5	9	4	6
Buch/Jenbach	160	16	109	17	51	-1	50	53
Eben/Achensee	79	52	121	47	-42	5	-37	95
Finkenberg	23	25	52	19	-29	6	-23	24
Fügen	166	77	178	45	-12	32	20	126
Fügenberg	87	13	53	17	34	-4	30	24
Gallzein	29	3	31	2	-2	1	-1	3
Gerlos	14	19	18	15	-4	4	0	32
Gerlosberg	17	0	11	1	6	-1	5	5
Hainzenberg	14	13	25	6	-11	7	-4	1
Hart/Zillertal	49	21	42	8	7	13	20	30
Hippach	36	10	60	7	-24	3	-21	14
Jenbach	345	60	256	48	89	12	101	464
Kaltenbach	73	28	50	13	23	15	38	37
Mayrhofen	152	70	179	54	-27	16	-11	167
Pill	43	21	57	17	-14	4	-10	15
Ramsau/Zillertal	76	17	67	6	9	11	20	18
Ried/Zillertal	87	25	86	11	1	14	15	33
Rohrberg	64	0	9	0	55	0	55	7
Schlitters	41	8	80	7	-39	1	-38	10
Schwaz	587	131	429	74	158	57	215	836
Schwendau	49	13	56	13	-7	0	-7	23
Stans	89	24	109	12	-20	12	-8	65
Steinberg/Rofan	5	7	16	1	-11	6	-5	6
Strass/Zillertal	51	8	56	10	-5	-2	-7	16
Stumm	73	24	61	16	12	8	20	35
Stummerberg	26	0	24	0	2	0	2	6
Terfens	86	13	124	9	-38	4	-34	31
Tux	36	49	71	60	-35	-11	-46	63
Uderns	63	7	66	8	-3	-1	-4	27
Vomp	215	30	215	35	0	-5	-5	89
Weer	66	7	60	10	6	-3	3	23
Weerberg	58	7	56	3	2	4	6	42
Wiesing	106	11	102	15	4	-4	0	32
Zell/Ziller	53	18	89	16	-36	2	-34	36
Zellberg	8	7	24	2	-16	5	-11	6

 $^{^{1}}$ Die Bundeslandsumme und die Bezirkssummen in der Gemeindetabelle werden durch Aufsummierung der Gemeindewerte gebildet und sind daher mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt nicht auf diese Gebietseinheiten bezogen.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20.., **jährlich** seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20..., jährlich seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20..., jährlich seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20.., jährlich seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: "Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20...", **jährlich** seit 1990
- Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März
- Gebäude und Wohnungen in Tirol Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- 26 Statistisches Handbuch des Landes Tirol 2006, Innsbruck Mai 2006, 381 S.